RAUDITUM FANZINE # 7

1/2022



Musik & Politik & Kultur


WHERE THE
KIDS ARE
UNITED!

IMPRESSUM

Da es sich bei dem Rauditum-Fanzine nicht um eine Veröffentlichung im Sinne des Presserechts handelt, gilt für das vorliegende Druckerzeugnis das Presserecht nicht! Soweit verständlich?
Vielmehr handelt es sich um ein Rundschreiben an gleichgesinnte Weltverbesserer, an die unverbesserlichen Tagträumer dieser Welt und an jene die nicht aufhören das Gute zu sehen, sei es auch noch so klitzeklein.
Das alle Menschen die gleichen unveräußerlichen Rechte besitzen ist eine Tatsache, nur weil sie nicht allen Menschen gleichermaßen zugesprochen werden, bedeutet es nicht dass nicht alle im Besitz dieser sind.
Die europäische Abschottungsterror ist ein Verbrechen und keine Flüchtlingspolitik im Sinne der UN-Menschenrechte. Daher fordern wir die "Europäische Union" auf "FRONTEX" aufzulösen und das Budget (2021 = 543 Millionen €) für "Sea Watch" und wesensgleiche Rettungsorganisationen bereitzustellen. Weiter fordern wir die finanzielle Unterstützung der sogenannten Libyschen Küstenwache sofort einzustellen und deren Eindringen in europäische Gewässer zu ahnden.

Das übliche Vorgeseiere das absolut niemanden interessiert

Die ham doch 'nen Ei am wandern,

die **Preise** für Lebensmittel und Energie schnellen in ungeahnte Höhen. Unsere Regierung versucht die Bürger zu entlasten und greift regulierend in den Markt ein, sehr gut! Benzin wird mit Hilfe von Sondervermögen, das Wort ist ein drittklassischer Euphemismus, subventioniert. Bei Lebensmitteln darf die Preisspirale anziehen, wer ein Auto sein eigen nennt kann sich also such auf die "Bündnis-Grünen" verlassen, der Rest schnallt halt den Gürtel enger. Energiekostenzuschüsse bekommen nur Menschen mit einem sozialversicherungspflichtigen Job, wenn du keinen Job hast kannste im dunkeln verhungern!

Die offen rassistische **Asylpolitik** der "EU" wird von den Europäern nicht nur hingenommen, viele sind kopfüber und mit Anlauf in die 2-Klassenflüchtlingsfalle gesprungen. Offen wird eine Normalität zur Schau gestellt bei der sich einem die Fußnägel hochräufeln! Der weiße Europäische Flüchtling christlischen Glaubens passt ja doch irgendwie besser in unseren Kulturkreis, da trägt der Mitteleuropäische Linke dann auch mal die Nationalfahne der Ukraine aus **Solidarität**. Ihr Vollpfosten, Nationen sind der Grund für Kriege, aber wenn selbst der Talk-Show-Punker Campino angesichts des Ukrainekriegs den Wehrdienst nicht mehr verweigern würde ... ich kotz im Strahl ... is der nu dement oder hat der einfach nur zu viel Lack gesoffen? Genug von den schlechte Laune erzeugenden Vakuumhirnen.

Die vor dir liegende **siebte Ausgabe** hat doppelt so lange gedauert wie vorgesehen, aber leider kann/wird sich das auch in Zukunft nicht immer vermeiden lassen. Viel schlimmer hingegen wiegt der um über 1/3 gestiegene Druckpreis. Der neben der Portoerhöhung der Grund für die **ABO-Preiserhöhung** ist, drei Ausgaben inkl. Porto kosten ab jetzt **11€** anstatt 10 wie bisher. Das die Erhöhung so gering ausfällt liegt daran, dass die Preise für kommerzielle Werbung ab der nächsten Ausgabe sich auch erhöhen. Ich hoffe das meine Kalkulation aufgeht und der Heftpreis nicht erhöht werden muss ... die Zukunft wird es zeigen.

NEU in dieser Ausgabe ist die **Gratis-CD** Beilage, ermöglicht haben diese Mike der verrückte Butcher und die "Zsa Zsa Gabors", THANX euch und euch die ihr nun Heft und CD in den Händen haltet wünsche ich angenehme und informative Unterhaltung.

UGLY

Mein 1tes **Vorwort** im Jahr 2022 – ja wie ihr schon lesen konntet an der Ausgabe 6 war ich nicht beteiligt das lag daran das ich eine Ausbildung begonnen habe im Bereich der Veranstaltungstechnik und mir aus Arbeitsintensiven Gründen in dem Moment die Arbeit am Fanzine zerstört wurde, dazu kam dann auch noch meine Gicht Erkrankung die sich auch mal melden wollte & grade schreibe ich meine Interview's in einer schwer Depressiven Phase, was soll man da sagen ich bin halt nur ein „Mensch & keine Maschine" ja es war unfair **UGLY** gegenüber ihm das ganze Gepäck allein auf zu brummen deswegen jetzt von mir hier ein dickes dickes **SORRY!**
Ich bedanke mich bei meinem Freunden meiner **"Bergfest"** Crew danke das ihr da seit auch wenn ich mal ein Haufen- Kacke bin!
Geändert hat sich ja leider nicht viel in der Welt, Gott sei dank gibt es die Erfindung – **Musik**!
Hier mal meine **„Top 5"** die in meinen Ohren hoch und runter laufen:

- Rawside – "Der Kampf geht Weiter"
- Full Speed Ahead – "Good Night White Pride"
- Ignite – "This Day"
- Skinsects – "Rasierte Wut"
- Operation Foxley - "A Friend"

Ansonsten wünsche ich euch jetzt viel Spaß mit dem Inhalt der Ausgabe 7 und wir lesen uns bis dann!

DE WESSI

Wir sind STALLION - 2013 als 2-Mann-Projekt am Bodensee gegründet, sind wir nun 5 Musiker, die in Deutschland (Ruhrgebiet und Bodensee), Österreich und der Schweiz leben. Bisher haben wir 3 EP's und 3 Alben veröffentlicht, alle sind als CD, MC & LP erschienen und sind damit auf internationaler Ebene unterwegs. Als Oldschool-Fans liegen uns die klassischen Tonträger sehr am Herzen. Unseren Musikstil bezeichnen wir zusammengefasst als "Speed Metal", wobei wir da eine Mischung pflegen, die sich von "Hard Rock"-Elementen über klassischen "Heavy Metal" bis hin zu "Thrash Metal" erstreckt.

Wir sind natürlich selbst auch sehr große Musikfans und bewegen uns in einem Genre in dem sich leider gerade im Underground-Bereich eine Menge Grauzonen-Bands und damit auch Grauzonen-Fans tummeln, allerdings reicht das teilweise auch bis in den Mainstream hinein.

Was uns von vielen anderen Metal-Bands unterscheidet?

Wir beobachten diese rechten Umtriebe in der Szene mit großer Sorge. Es müssen nicht mal Umtriebe sein, aber wir haben einfach keinen Bock auf Leute, die hirnlos irgendwelchen Bands folgen, Shirts und Patches zur Schau tragen und sich damit auch noch gegenseitig imponieren. Und wir wehren uns ganz entschieden gegen eine im Metal leider weitverbreitete Phrase, nämlich dass „Politik im Metal nichts verloren hat". Von diesem Denken ist es dann oft auch nicht mehr weit zur Toleranz von rechten Bands und deren Gedankengut. So etwas hat einfach keinen Platz und führt dazu, dass sich Grauzonen-Bands und Grauzonen-Fans weiter offen tummeln. Gerade auf Underground-Veranstaltungen wird man immer wieder damit konfrontiert und unser Ziel ist es auch andere zu ermutigen, dem braunen Sumpf die Stirn zu bieten. Passiert leider nicht allzu oft in der Metal-Szene - ein Trauerspiel!
Deshalb ist uns eine klare Haltung sehr wichtig. Wir propagieren klare Statements sowohl in unseren Texten, als auch in unseren Artworks und nutzen unsere Stimme in Interviews weltweit, um gegen Missstände in der Szene vorzugehen und die Leute aufzufordern, sich zu positionieren und keine Toleranz Bands gegenüber zu zeigen, die rassistische, faschistische, sexistische oder homophobe Symbole, Aussagen oder Sonstiges in die Szene streuen. Songs, wie „From the Dead", „Stigmatized", „Underground Society", „No Mercy" oder auch unser 16-sekündiger Smasher „Kill Fascists" spielen wir (mehrfach pro Set) bei all unseren Gigs.

DE WESSI

Discography:

- Mounting the World (EP 2013)
- 24/7 (EP 2014)
- Rise and Ride (2014)
- From the Dead (2017)
- Slaves of Time (2020)
- Christmatized (EP 2020)

Kontakt & Informationen:

Booking: info@district-19.com
Promo: wolf@sureshotworx.de
Email: info@heavymetalstallion.com
Label: www.hrrecords.de
Web: www.heavymetalstallion.com
+ bei Facebook, Instagram & Bandcamp

BULLSEYE

HARDCORE

2007 gründeten sich Bullseye in der Nähe von Hannover, genauer gesagt in Sarstedt.
Der Stil? Hardcore der alten Schule! Keine Schnörkel, kein Gefrickel, einfach gerade heraus.
Inhaltlich steht die Band für eine klare Kante und positioniert sich deutlich gegen Ungerechtigkeiten, Unterdrückung jeglicher Art, Rassismus oder Umweltzerstörung.
Wer auf der Suche nach reinen Partysongs ist, ist hier falsch.
Dabei sollen Worten auch Taten folgen:
Bullseye sind aktive Unterstützer von Sea Shepherd und auch offiziell als **„Artist for Sea Shepherd“** gelistet und auch sonst Freunde von Soliaktionen. Auf Initiative von Dennis und in Zusammenarbeit mit dem **"Thai Tattoo"** Cafe/Bangkok gibt es eine Spendenaktion für hilfsbedürftige Menschen in Bangkok.
Im Juli 2009 erschien die erste EP **„Back To The Roots”.**
2012 folgte der erste Longplayer **„Armed For Tonight“**
und im Mai 2015 der Nachfolger **„Stronger“.**
Im Frühjahr 2019 erschien **„Until We Die“** auf Dedication Records.



Dennis - Vocals Arne - Drums Nucki - Gitarre Joe - Bass Markus - Gitarre

Kontakt:
https://de-de.facebook.com/bullseyehc/

Booking:
j.kuehns@gmx.de



KICKDOWN wurde 1998 in **Wiener Neustadt** gegründet, 2007 wurde eine zehnjährige Pause eingelegt, seit nunmehr fünf Jahren sind die Niederösterreicher wieder am musizieren.

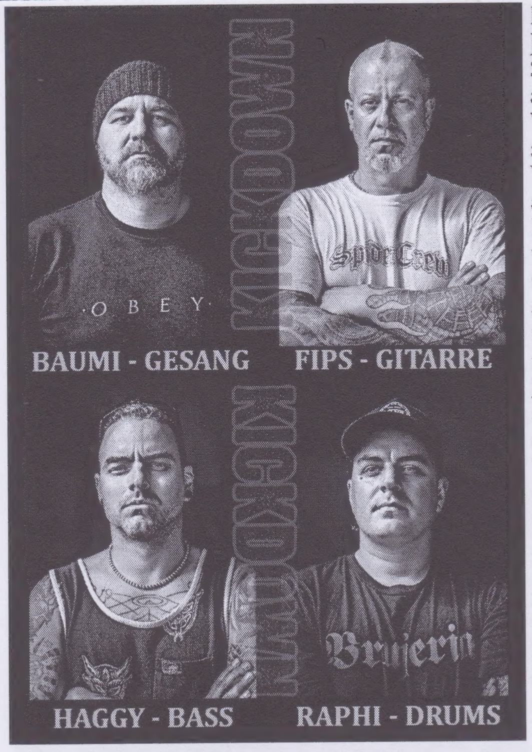
Was vor vielen Jahren mit **Crossover** begann findet nun hardcore-lastig seine Fortsetzung, DIY und mächtig Spass am Musikmachen.
Einen Mastermind gibts so quasi nicht, Songs werden nach den Ideen einzelner gemeinsam gestaltet, jeder in der Band schreibt Songs.
Spannend ist wahrscheinlich mal zu schauen, wer welche Songs schreibt, weil da sicher auch ein bissl die persönliche Vorliebe durch kommt (der eine is ein bissl mehr **Metal/ Crossover**, der andere ein bissl mehr **Hardcore**/Oldschool, ...)
Ich bin mehr Hardcore. Wahrscheinlich hat sich, seit ich (**Fips**/Git ... seit Wiederbelebung der Band ... 2017) dabei bin, auch der Sound etwas richtung **Hardcore** verschoben, aber weniger weil ich dazu gedrängt habe, mehr weil das jetzt möglich war. Die anderen Jungs haben immer schon **Hardcore** geliebt, der alte Gitarrist war aber eher ein verspielter Metaller ... wenn man als Band die Songs zusammen macht, dann merkt man auch, wenns zu Besetzungswechsel kommt. (Ich spiele ja noch in anderen HC-Bands: **Onlyattitudecounts**, **Spidercrew**)
Bringt ja jeder etwas dazu ein. Daher wahrscheinlich die Weiterentwicklung (im Vergleich zu vor 15 Jahren), ein bissl weg vom **Crossover** zu mehr **Hardcore**. Aber als Mastermind verstehe ich mich nicht. Maximal was die Produktion anlangt, aber da hab ich auch Erfahrung (habe **Burnsiderecords** mitbegründet und immer selbst möglichst viel an der Produktion gemacht, siehe **Bombsquad**)



Diesmal haben wir während der Pandemie selbst im Proberaum aufgenommen, das war für mich eine neue Herausforderung, weil ich ja kein Tontechniker bin.
Aber auch hier die Studioerfahrung hat mir geholfen, mit wirklich unglaublich primitiven Mitteln (tatsächlich nur ein 8-Spur-Interface um 200€) haben wir was ganz feines geschafft. Mit Liebe und viel Zeit (danke Pandemie) gehts auch so ganz gut. Man braucht halt da auch den richtigen Mann für den Sound, den hatten wir zum Glück (Danke **Marko** von **Companion**, der hat auch die letzte **Onlyattitudecounts** Scheibe gemacht)



Besonders wichtig ist uns, dass wir das 100% DIY gemacht haben, wir wolltens authentisch klingen lassen, gut und hart, aber nicht (im momentan üblichen Habitus) völlig überproduziert. UND wir wollten zeigen, dass minimalistisches Recording genauso gut funktioniert wie wenn man völlig überteuerte Studios mietet. (Mikros haben wir uns sogar von Freunden ausborgen müssen)
30 Jahre Studioarbeit als Musiker haben sich also doch ausgezahlt, da haben wir genug gelernt um das auch umsetzen zu können.
<u>Grundprinzip:</u> wenns im Proberaum gut klingt, dann kann beim Sound nimma viel schief gehn. Dass wir tatsächlich ein volles Album aufnehmen war den Lockdowns zu verdanken, da war Zeit im Studio zu arbeiten. Es waren 11 Songs fertig, und wie der 3. Lockdown gedroht hat, haben wir noch schnell 2 weitere Songs in 1 Woche gmacht und während der Aufnahme haben wir einfach noch 2 neue dazu gemacht... weils halt grad gut glaufen is.
Was uns auch auf dem Weg zum fertigen Produkt geholfen hat, dass wir wieder in **DEN**



Proberaum eingezogen sind, wo alles vor 23 Jahren begonnen hat, da ist gleich ein anderer Spirit wieder da. Das war übrigens der allererste Raum im heutigen "Bandhaus" in **Wiener Neustadt** von **Kickdown** damals selbst ausgebaut

Warum wir auch zwei **Bombsquad**-Nummern aufgenommen haben? Zum ersten ist der Kickdowndrummer **Raffi** der letzte Drummer von **Bombsquad** gewesen und ich der Gitarrist, da lags nahe nicht nur ein bis zwei alte **Kickdown**-Songs aufzunehmen (Songs die nie aufgenommen wurden), sondern auch zwei **Bombsquad**-Songs.

<u>Zurück zum Minimalismus:</u> das Konzept sollte auch am CD-Cover erkennbar sein, daher auch das eher schlichte Cover und kein Booklet, die Texte sind aber alle Online (wo die Streamingdienste das anbieten). Minimalismus ist auch im Video **"Your Way"** zu finden, ein paar Actioncams, ein paar schlechte Handyvideos von Fans und eine schnelle Aktion mit dem Sänger im Proberaum (vor schwarzem Vorhang) ... mehr wars nicht, und auch das haben wir selber geschnitten.

Trotzdem gabs Hilfe. Riesendank an den Fotografen und **Marco**, der das Album gemixt hat. **Fips** von Kickdown

** POLICE TERROR *** OUTLAW *** STAATSGEWALT *** WIDERSTAND **

RAWSIDE

<u>Stellt euch als Band „Rawside" einmal vor wer hat welche Aufgabe in eurer Band und was muss man über euch einfach wissen?</u>

<u>Georg:</u> **Rawside** sind fünf Jungs aus dem "beschaulichen" **Coburg** in Oberfranken, eine Band die nächstes Jahr auf drei Jahrzehnte zurückschauen kann. Unser Sänger **Henne** hat die Band 1993 mit drei-vier anderen Jungs gegründet, seitdem hat die Band sechs Alben veröffentlicht, dabei musikalisch immer wieder das Gewand gewechselt, aber ist sich immer treu geblieben, was Werte oder Herangehensweise an Musik angeht. Gut, zwischendurch gab es hin und wieder eine Pause, inklusive Neubestzungenen. Unter anderem auch deshalb war der musikalische Output schon reichlich vielseitig, entgegen der recht strikten Schublade **Hardcore Punk**, in die man Rawside oft gesteckt hat. Egal in welcher Besetzung, **Rawside** ist stets kompromisslos zu Werke gegangen. Das hat sich auch mit der aktuellen Besetzung nicht geändert. Nach **Hennes** Auszeit kam in ihm recht schnell der Wunsch auf, wieder Musik zu machen. Und dann hat sich eines zum anderen ergeben. Nach ersten Proberaum Sessions mit seinem Sohn **Justin**, der jetzt am Schlagzeug sitzt, festigte sich 2016 die Idee, **Rawside** wieder ins Leben zu rufen. Dann kam dann **Simon** am Bass sowie **Stefan** als Gitarrist dazu. Letzterer war bereits in den Nuller-Jahren Teil von Rawside. 2018 wurde dann mit mir an der zweiten Klampfe die aktuelle Besetzung komplettiert.

An dieser Stelle möchte ich auch gerne mit einer hin und wieder aufpoppenden Meinung aufräumen, wir seien eine Art zusammengewürfelte "Söldner"-Truppe.

Einige von uns haben bereits vor **Rawside** in anderen Bands zusammen gespielt. Dadurch sind wir recht schnell in ein eingespieltes Team gewachsen und auch neben der Mucke natürlich gute Freunde.

Was Aufgaben angeht, nun ja, wir versuchen alles aufzuteilen, was neben dem Musik machen passiert. So gut es eben geht, da haben wir aber keine starren Rollen oder Ähnliches.

Henne: Grundsätzlich hat **Georg** schon alles gesagt, was mir persönlich aber noch am Herzen liegt ist die Tatsache, das wir zu einer richtig coolen Einheit zusammengewachsen sind, die Jungs hauen musikalische Bretter raus die mir oft eine Gänsehaut bereiten, ich bin froh mit Ihnen diesen Weg gemeinsam gehen zu dürfen und es macht einfach nur brutal viel BOCK! Sie kümmern sich um die Riffs/Drums, Schreiben die Songs und ich finde, dass meine Texte zu den Soundstrukturen der Jungs echt wie die Faust aufs Auge passen!

*Das **Ox** Fanzine hat ja damals schon einmal ein Interview geführt mit dir wo es um Konsum von Drogen und Knast ging, du kannst ja mal erzählen was da damals vorgefallen ist. Du hast die Erfahrungen denke ich von damals auch in dem Song verpackt „(Nie) wieder frei" oder liege ich da komplett falsch?*

Henne: Da liegst Du schon fast richtig, ich habe den Text damals kurz vor meiner Entlassung noch im Knast geschrieben. Es gab eine Knastzeitung und diese hat einen Gedichtwettbewerb initiiert, ein Mithäftling hat mich dann gedrängt ich sollte auch was schreiben. Also hab ichs halt gemacht und abgegeben, 1. Preis war ein Glas Krümelkaffee, was soll ich sagen, ich habs gewonnen. Ich wurde eine Woche später in die Therapie entlassen und hab das Glas meinen Mithäftlingen geschenkt. Was damals Fakt war, ich war relativ lange **USER** und hab natürlich Wege gefunden das auch immer was da war, was allerdings den Cops nicht so gefallen hat. Letzten Endes ist mir irgendwann das Ding auf die Füße gefallen und ich wurde verhaftet und verurteilt. Hab meinen Scheiß abgesessen, bin danach freiwillig auf eine Langzeittherapie und bin nun seit 8 Jahren weg von dem Scheiß! Warum das OX eine Story daraus gemacht hat, mit Drogenring und Kilos die verdealt worden sind...liegt glaub ich auf der Hand, es war ein gefundenes Fressen! Witzig fand ich auch das sie teilweise Texte zitiert haben, welche irgendwelche Fascho-seiten gepostet haben! Tja so ist das halt, ich kann das ab. Bin auch niemand sauer, wenn man in der Öffentlichkeit steht ist das eben so!

*Du arbeitest ja für den **"Arbeiter Samariter Bund"** wie schaut es denn da mit Impfver-weigern aus, laufen die dir oft über den Weg? Was ist eure Meinung als Band zu diesen **"Leerdenkern"** die zusammen mit Faschisten, Rassisten und Antisemiten sich die Straße teilen?*

Henne: Es ist ein schwieriges Thema, ich habe wie jeder der in dieser Gesellschaft lebt natürlich auch mit Menschen zu tun die sich nicht impfen lassen wollen. Ich würde das trotzdem nicht verallgemeinern, es gibt auch hier so vielschichtige Gründe sich für oder gegen die Impfung zu entscheiden. Die Entscheidung muss jeder selbst treffen und ich möchte niemand der diese Entscheidung treffen muss und sich gegen das Impfen entscheidet absprechen das er/sie wichtige Gründe hierfür hat, allerdings muss jedem eben auch bewusst sein welche Konsequenzen dies für einen selbst bzw. andere haben kann. Ich habe mir auch tiefgreifende Gedanken gemacht und war mir auch über die evtl. Folgen einer Impfung bewusst.
Aus welchem Spektrum Querdenker und Spaziergänger jedoch kommen sollte jedem bewusst sein der sich hier einreiht. Man kann seine Meinung auch vertreten und muss sich dabei nicht Neonazis und Verschwörern an die Seite stellen und noch glauben man tut etwas wichtiges und gutes für die Allgemeinheit.



*Ihr wart ja auch mit **„The Exploited"** auf Tour. Wie sieht du die Bilder von **Wattie** mit Leuten die **Skrewdriver** Shirts tragen?*
*Was ist da dran das **Wattie** auf der **Ian Stuart** Gedenkveranstaltung war?*
*Im Interview mit „RASH Montreal" wurde damals bestätigt das eine **RAC (Rock against Communism)** Band das Konzert im VIP Bereich verbringen durften, da sie eigentlich der Supportact gewesen wären?*
*Was ist da dran das die **„The Exploidet"**-Roadcrew mal eine Kneipe von Antifaschisten zusammen mit **Nazis** angegriffen haben soll?*
Das sind Dinge die mich einfach interessieren und mich nicht loslassen, ich möchte es verstehen, deswegen diese Frage.

Henne: Grundsätzlich solltest Du diese Frage auch mal an **Exploited** stellen, ich kenne **Wattie** und seinen Bruder schon recht lange, wir haben nicht das erste mal zusammen gespielt. Ich sags mal so, **Wattie** hat relativ schlechte Augen, Ihm ist manchmal nicht bewusst wer da vor Ihm steht oder was diese Leute für Shirts tragen. Als wir mit ihnen gespielt haben gab es eine ganz klare Vorgabe an die Veranstalter und das IMMER. Sollten hier Nazis sein RAUS und zwar sofort! **Wattie** hat auch seine Crew und uns gebrieft, dass sobald hier jemand Stunk macht bzw. irgendwelche komischen Sprüche sofort entfernt werden soll!



Ihr werdet dieses Jahr auch noch Supportact für ***Slapshot*** *sein wie kam es denn dazu?*

Georg: Das hat sich letzten Endes einfach so ergeben, da gibt es keine große Story dazu.

In Bischofswerda werdet ihr euch die Bühne teilen mit ***Operation Foxley*** *(Klasse Band aus Dresden) und* ***Frontalangriff*** *wo auch* ***Ralle*** *mitspielt, wenn mich mein Historisches wissen jetzt nicht im Stich lässt war er nicht auch ein Gründungsmitglied von* ***Rawside****?*

Georg: Da liegst Du richtig, wir haben uns da mit **Ralle** und seiner neuen Band die Bühne geteilt. Wir freuen uns jedes Mal mit den Jungs zu spielen, das neue Album der Berliner ist ein richtig geiles Brett geworden. **"Tretmine"** oder **"Zu Hoch fällt tief"**, nur mal so als Hörtipp nebenbei. Sind auf jeden Fall starke Titel dabei und auch live geht **Frontalangriff** richtig gut nach vorne.
Wir arbeiten daran, dieses Paket in Zukunft öfter gemeinsam zu präsentieren. Und an dieser Stelle auch nochmal einen fetten Gruß an **Operation Foxley** und **Rob**, die ebenfalls in Bischofswerda und am Abend zuvor in Dresden vor uns die Leute eingeheizt haben. Super Typen mit geilen Songs!
Es hat riesigen Spaß gemacht, während und auch nach den Shows.
Einfach ein gelungenes Wochenende!



Ihr arbeitet mit dem Label ***"Aggressive Punk Produktionen"*** *zusammen wie läuft die Zusammenarbeit wie habt ihr euch gefunden? Die* ***"Police Terror"*** *wurde auch nochmal in eine neue Runde geschickt bei* ***"Demons Run Amok"*** *wie ich finde ein klasse Label und* ***Rene & Marcel*** *machen das mit einer Klasse Attitüde wie habt ihr euch gefunden und wird da in Sachen Zusammenarbeit noch mehr kommen?*

Henne: Wir kennen **Matze** von ***"Aggressive Punk Produktionen"*** schon lange aus seinen diversen Bands und aus der Zeit als wir oft auch in Nürnberg unterwegs waren, so kam eins zum anderen wir haben ein Label gesucht und **Matze** hatte Bock damals die **"Widerstand"** zu machen und danach auch die **"Your Life gets Crushed!"** Die Zusammenarbeit war immer super professionell und auch echt in beiderseitigem Interesse sehr produktiv wie wir finden. Die Sache mit **"Demons Run Amok"** hat unser Ex-Drummer **Beaker** initiiert. Die Einnahmen kamen nicht uns zu gute sondern sind für ein Hilfsprojekt in Afrika gespendet worden.



Da haben bei mir die Ohren geklingelt als ich mitbekam dass der ***Gunnar*** *&* ***"Save the Scene Records"*** *eine* ***"Schlachtrufe BRD"****-Tour auf die Beine stellen und dazu auch noch die passende Begleitmusik auf Platte kommt, erzählt mal worauf wir uns freuen dürfen?*



Georg: Es werden mit Sicherheit drei ziemlich geile Wochenenden, kreuz und quer durch Deutschland, mit richtig guten Bands, wie den **"Idiots"**, **"Cafespione"**, **"Brutal Verschimmelt"**, **"Cut My Skin"**, ach, lest das Billing doch selber. Das wird der Hammer. Mal sehen, wie das Publikum drauf ist und wer alles so mit von der Partie ist. Zumal es uns freut, bei unseren letzten Shows immer wieder auch sehr junge Leute und Punks vor den Boxen zu sehen, die auch richtig Bock haben und gut abgehen. Die kennen die neuen Sachen genauso wie die alten Stücke, obwohl die vermutlich noch nicht mal auf der Welt waren, als die geschrieben wurden. Es wird wohl auf den Terminen eine Mischung aus alter Garde und Jungspunden hinauslaufen, die wir mit einer etwas besonderen Setlist beschallen werden, aber da wird jetzt nicht so viel ausgeplaudert. Kommt zu den Shows und seht für Euch selbst.

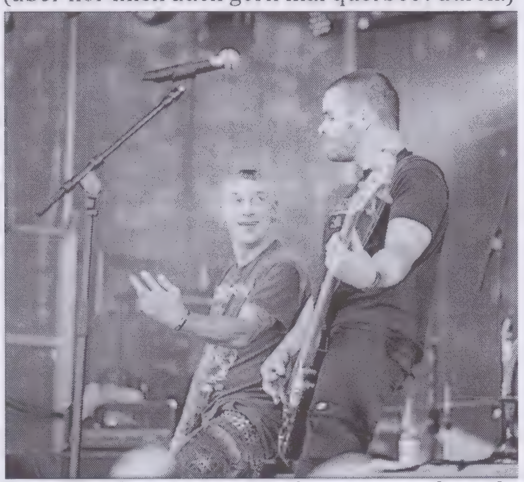
*Habt ihr wahrgenommen, dass der **Herr Nagel** wohl wie es scheint die **"Chaostage 2022"** ausrufen möchte, seit ihr mit am Start wenn es zum Penny geht oder sagt ihr "ne lass mal"?*

Henne: Also zur Momentanen Situation ist der Penny 'ne blöde Idee, da sind die Regale ja eh fast leer. Erstmal sehn ob und wie das ganze stattfindet! Zum Mucke machen sind wir gern dabei aber ansonsten denke ich da sind jetzt auch mal die Jüngeren dran! Ich hab die Chaostage damals mitgemacht und es war ne coole Erfahrung, aber ich hab sie ja schon gemacht und so wie damals wird es sicher nicht mehr werden. Ist aber auch gut so, bin gespannt was die Leute draus machen, könnte vielleicht wirklich mal wieder Junge zu was motivieren!

Welche Bands beeinflussen euch als Band immer wieder? Gibt es da einen Dauerbrenner und welche Bands hört ihr so wenn ihr grade im Sommer im Tourenbus sitzt und auf dem Weg zu einem Gig seit?

Georg: Wie vermutlich jede Band haben wir untereinander auch verschiedenste Einflüsse und Geschmäcker. Klar gibt es Überschneidungen. Da ploppen dann Namen wie **Acidez**, **Lamb Of God**, **Havok** auf, dann schleicht sich mal **Schleimkeim**, die **Shitlers** oder alter **Hardcore** a la **Merauder** ein. 2019 kam auch immer wieder **Björn Peng** aus den Speakern. Mal sehen, was die anlaufende Live-Saison so bringt, wenn sich sich die Autobahnkilometer stapeln.

Henne: Ich steh echt auf Metalsachen **Kataklysm**, **Devil Driver**, **Napalm Death** (aber hör mich auch gern mal querbeet durch.)



Papa & Sohn in einer Band muss man da nicht mitunter aufpassen dass der Familienstreit nicht zum Bandstreit wird?

Justin: Natürlich gibt es zwischen Vater und Sohn mal die ein oder andere Meinungsverschiedenheit, aber ich denke nach dem wir uns beide an die Situation gewöhnt hatten konnten wir meiner Meinung nach sogar durch das gemeinsame Musizieren eine neue und vielleicht andere Verbindung finden... ich bin sehr stolz nachdem ich mit **Rawside** aufgewachsen bin, jetzt letztendlich ein Teil der Band zu sein und kann mir nichts besseres vorstellen!

Georg: Ich will jetzt nicht für die anderen sprechen, aber ich war bei meinem Einstieg schon gespannt, wie das so laufen wird, wenn Vater und Sohn in einer Band spielen. Und ja, es raucht auch schon mal, das bleibt nicht aus. Gewisse Themen kannst Du auch nicht einfach so außen vor lassen. Trotzdem bekommen die beiden immer wieder schnell den Bogen. Schließlich ist jeder am Ende doch auch

Mucker und fokussiert sich dann auf das Wesentliche. Und "wir anderen" sind ja auch nicht glatt poliert. Jeder von uns hat seine Macken, da ist ne Band schon auch mal eine eigene, größere Familie.

Habt ihr Fanzines, Magazine oder einen Blog den ihr lest, damit ihr wisst was in der Subkultur so abgeht, wenn ja welche?

Henne: Ich finde das **Zap** immer noch gut.

Georg: Ich muss gestehen, ich bin schon lange nicht mehr wirklich der Print-Typ und habe eher einige Seiten und Zines auf dem Gesichtsbuch abonniert, also bspw. das **Plastic Bomb** oder **Away From Life**. Ich stürze mich lieber auf Bandcamp-Seiten und zieh mir Mucke rein.

*Kleines (frei erfundenes) Beispiel: Ich habe ein Verfahren am Hals weil ich mich mit Freunden Faschisten in den Weg gestellt habe und muss jetzt schauen das ich die Prozesskosten wieder reinbekomme und dafür möchte ich ein Soli Konzert machen, seit ihr dafür zu haben und die Person soll sich melden oder sagt ihr "**Nein**" da ihr eine feste Gage haben wollt?*

Henne: Das ist wirklich immer sehr Einzelfall abhängig man könnte sowas natürlich in ein Konzertwochende mit einbauen, dann ist das durchaus machbar! Wir haben auch schon Soligelder von unsren Gagen oder Merch-verkäufen für genau solche Sachen gespendet.

Laufen Konzertanfragen über euch oder über eine Bookingagentur? Wenn ja mit welcher Agentur arbeitet ihr da grade zusammen und wie zufrieden stellt euch die Zusammenarbeit?

Georg: Derzeit sind wir bei **"MAD Booking"**, nehmen aber immer wieder Anfragen und Organisation selbst in die Hand, das ist gerade stark gemischt. Generell haben wir das Gefühl, dass gewisse Abläufe nach der ganzen Corona-Situation etwas in die Gänge kommen müssen. Wir sind auf jeden Fall dran, dieses Jahr so viel wie möglich live zu spielen. Gerade nach den ersten Shows merken wir, wie sehr uns das gefehlt hat.

Arbeitet ihr an einer neuen Platte? Was sind die nächsten Projekte von euch?

Georg: Es entsteht gerade frisches Material für ein neues Album. Es läuft gut, die Titel, die entstehen, sind wieder sehr vielseitig und machen beim Zocken eine Menge Spaß. Ein, zwei Nummern haben wir auch bereits Live gespielt, das war sehr spitze und hat sowohl auf als auch vor der Bühne für Spaß gesorgt. Wir sind also dran. An dieser Stelle gibt es aber noch kein genaues VÖ-Ziel. Wir haben keinen Druck und wollen eine runde Sache draus machen.

Grüße an alle Menschen da draußen!
Bleibt stabil wir sehen uns!

De Wessi

Moment mal! - Nachgehakt!

UGLY: *Ihr spielt demnächst mit **Slapshot**, deren personell fast identisches Nebenprojekt ist seit 1989 **Stars & Stripes**, deren erstes Album **"Shaved for the Battle"** erschien auf **Chokes** Label namens **"Patriot"**, 1993 veröffentlichten sie die Single **"Time to drop the Bomb"**. Ich empfinde den Text als menschenverachtend und rassistisch. Und die anderen Texte der Band sind auch nicht besser, kanntest du **Stars & Stripes** und waren dir ihre Texte bekannt? Was hälst du von dem Text von **"Time to drop the Bomb"?***

(Den Text findet ihr auf der nächsten Seite)

Der im übrigen zum ersten Irak-Krieg geschrieben wurde. Also in einer realen Situation in der Soldaten Bomben abwarfen ohne Rücksicht auf zivile Opfer, etwas das in dieser Minute evtl. in der Ukraine geschieht. Könnt ihr solch eine Aussage mit eurem Selbstverständnis als Band in Einklang bringen?

Henne: Wir hatten die Diskussion auch schon Bandintern und kamen überein, dass wir die Chance nutzen möchten **Choke** und den Rest der Band darauf ansprechen zu können. Wir wissen warauf wir uns da einlassen, ich hab **Choke** schon kennen gelernt und aus der Erfahrung heraus muss ich sagen, dass ich weder ein **Choke**-Freund, noch ein **Slapshot**-Freund bin. Und es wird von uns auf alle Fälle klare Ansagen geben dass derartiges Gedankengut im **Hardcore** und erst recht im **Punkrock** nichts zu suchen hat. Ob wir deshalb rausgekickt werden oder nicht, werden wir dann sehen. Aber es ist wichtig da auch mal Flagge zu zeigen und da wir die Chance nur dadurch haben weil wir vor **Slapshot** spielen ist der Gig mit unserem Selbstverständnis als **Rawside** durchaus in Einklang zu bringen.

TIME TO DROP THE BOMB

(1993, "Stars & Stripes")

Our ship went down the other day
He said the bomb was on the plane
Thirty one gooks and the niggers jumped
But where the ones to blame
What's the sense of tryin' to figure who did the deed
Fuck them all let's drop the bomb, who'll miss the Middle East!

Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb on 'em all

Biden said we're the killer's and the enemy of world peace
We know where the terrorist's are
And we know they'll never seace
It's time to take the problem and solve them right away
Take the bomb, put it the plane and drop that fucker today!

Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb on 'em all
It's time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb, (Whoah-oh-oh)
Time to drop the bomb on 'em all, ahhaha

SEID BETROFFEN

(1994, Public Toys)

Gestern in der Tagesschau,
Da haben sie es gesagt,
Schon wieder brennen Häuser
Und die Staatsmacht hat versagt.
Eine paar Bürger klatschen Beifall,
Die Regierung ist entsetzt,
Doch Entsetzen ändert gar nichts
Und der Mob der lacht zuletzt.
Wenn sich mal einer richtig wehrt
Und nicht nur Kerzen brennen lässt,
Dann passt das nicht in die Gesellschaft
Und sie wünschen uns die Pest.
Die Regierung, die Kirche
Und die Hippies der AL*
Sehen Gewalt nicht allzu gerne,
Und fordern sie nur schnell.

Seid betroffen und zeigt Mitleid,
Aber bitte bloß kein Streit.
Ein paar Sprüche gegen Nazis,
Doch ein Faustschlag geht zu weit.

Und wir, wir fordern Widerstand
Und eine starke Hand.
Wir machen es Faschisten frei,
Das deutsche Vaterland.
Eine paar Leute klatschen Beifall
Und Schönhuber[2] ist entsetzt,
Doch Entsetzen ändert gar nichts,
Denn jetzt lachen wir zuletzt.
Wir wehren uns jetzt richtig,
Ja die Zeit dafür ist nun da.
Wir, wir schlagen nun zurück,
Ja das ist für uns alle klar.
Nicht die Regierung und die Kirche
Und die Hippies der AL,
ändern uns und unsere Meinung,
Drum verpisst euch und zwar schnell!

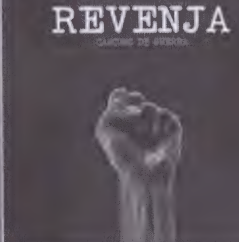
Seid betroffen und zeigt Mitleid,
Aber bitte bloß kein Streit.
Ein paar Sprüche gegen Nazis,
Doch ein Faustschlag geht zu weit.

* Alternative Liste (Bündnis 90/Die Grünen)

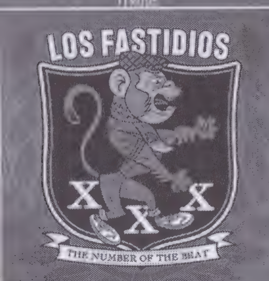
[2] **Schönhuber**, **Franz** (10.1.1923 - 27.11.2005)
Mitbegründer der rechtsradikalen Partei
"DIE REPUBLIKANER" (1983)
Mitglied der **NSDAP** und der **WAFFEN-SS**
Träger des **Bayerischen Verdienstordens**



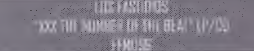
DIARIO DI BORDO
AL DI LA DEL BUIO



REVENJA

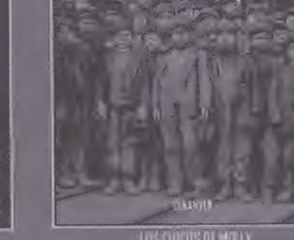


LOS FASTIDIOS
X X X
THE NUMBER OF THE BEAT





Los Chicos de Molly



MISTER X
16
Belarusian
STREET PUNK
GIRLZ DISORDER
AN INTERNATIONAL FEMIPUNK COMPILATION
ANTIFASCIST
ANTIFASCIST
ALWAYS



SAVE THE DATE: FIRE AND FLAMES FESTIVAL 2022 | 23./24. SEPTEMBER | KIEL



Fire and Flames
WWW.FIREANDFLAMES.COM
STREETSHOP: KAISERSTR. 31B - KIEL-GAARDEN | MO.-MI.-FR. 12 - 17 UHR

Ein paar Fragen an die Vergangenheit

Rede und Antwort steht uns diesmal **Uwe Umbruch**. In den Neunzigern Hauptamtliche Labbertasche der **Public Toys**, später nutzte er seine Stimme als Frontmann u.a. bei **The Revolvers** und **District**. Aber fangen wir vorne a... Liebster **UGLY**, hier muss ich sofort unterbrechen, bei **District** war ich nur für eine Albumseite zugegen und das auch nur als Gitarrist. Gesungen haben da **Pascal Briggs** und **Marc Ader**! Na dit fängt ja jut an! **Uwe**, absolut kein Mensch mag Besserwisser! Und mir egal ob du es besser weißt, war ja och dein Leben, nicht meins! Ist aber mein Fanzine und damit schreib ich Geschichte und zwar die die ich gerne gehabt hätte. **Ätsch!**

NICKIPULLIES - AMARETTO - KARNEVAL

Hallo **Uwe**, schön, dass du uns hilfst dich nakisch zu machen und Danke dafür, dass es nur deine Vergangenheit ist die du vor uns enthüllst!

Ich freue mich wenn ich helfen kann!

Bist du eigentlich gebürtiger Kölner oder nur dort aufgewachsen? Wann und wie kamst du mit Punk in Berührung?

Ich verstehe die Frage nicht! Was ist das, dieses Köln von dem einige wenige hin und wieder sprechen?
Ich für meinen Teil wurde im wunderschönen Düsseldorf geboren und das vor etwa einem halben Jahrhundert, habe also die Schlacht um Worringen seinerzeit noch live miterlebt. Bis zu meinem siebten Geburtstag verlief bei mir eigentlich alles recht unspektakulär Bin bei meinen Großeltern aufgewachsen, trug Nickipullover, für Fotos wurde ich in bayrische Lederhosen gesteckt und wenn meine Großeltern mal nicht da waren naschte ich heimlich vom Amaretto. Dann kam **PUNK** und mein Onkel ... ziemlich genau 10 Jahre älter als ich, ich war sofort infiziert mit dem Virus. Alsbald wurden nur noch **Pistols, Clash, Damned, Strassenjungs, Male** etc. im Kinderzimmer gehört, ob ich nun wollte oder nicht. Mit 8 Jahren dann war ich zum Karneval das erste mal im Punkeroutfit unterwegs und mit 12 Jahren lernte ich dann auch das erste Punkermädchen kennen in die ich, bis zu ihrem Tod durch einen Autounfall, heftigst verliebt war. Sie brachte mich dann auch dazu, mich endgültig von meinem bisherigen Outfits zu trennen und schnitt mir meinen ersten Irokesen, schnitt Löcher in meine Lieblingsjeans und riss mir die Nikestreifen von den Schuhen. Jetzt war ich **PUNK** und ab jetzt gabs richtig Zunder. Als ich meine ersten Platten im **Studio 33** (damaliger Plattenladen in der D'dorfer Altstadt) zulegen wollte legte ich mich outfitmässig ziemlich ins Zeug. Fanden die **Skinheads** die am Laden vor der Tür standen auch und erwähnten kurz, dass wenn ich gleich wieder rauskäme sie mich ordentlich verdreschen würden. Taten sie dann auch, war wohl als Hinweis gedacht wie die nächsten Jahre aussehen würden. Von united war in Düsseldorf weit und breit nix zu sehen, jeder gegen jeden, alle gegen alle war das Motto jener Jahre. **Popper** gegen **Skinheads**, **Skinheads** gegen **Brikettköppe** und alle zusammen gegen kleine **Pünke** wie uns.

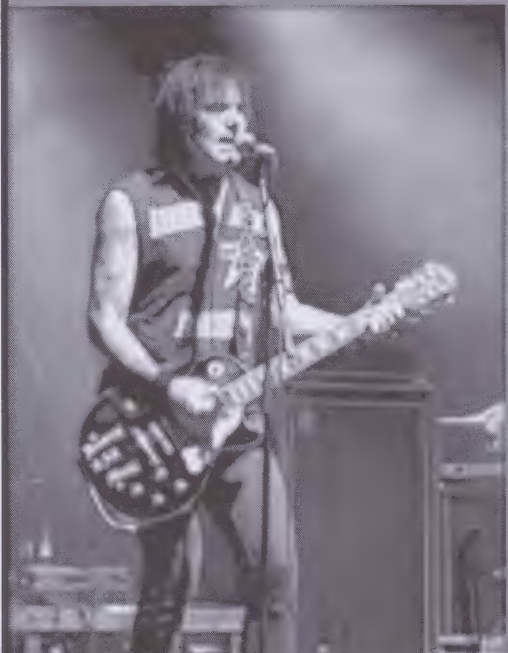
Nun zu den peinlichen Tatsachen, nu' willste Panka werden. Warum? Wie sah das dann anfänglich aus? Und welche Bands waren die Helden von dem jungen Uwe im Umbruch?



Also am Anfang war das Feuer...und die Bravo natürlich und die eben bereits erwähnte Freundin. In meiner Schulklasse war **Punk** und **New Wave** natürlich auch ein Thema und ich weiß noch das in dem Jugendclub in dem wir rumhingen plötzlich ein kleiner farbiger **Skinhead** auftauchte, ein Jahr älter als ich, also 13. Ziemlich cooler Typ mit **Screwdriver-Shirt** an. Den sprach ich natürlich sofort an und gab ziemlich damit an dass ich **Screwdriver** kennen würde und die echt geil wären. So kamen wir ins Gespräch. Später lernte ich dann noch seine Schwester kennen die ebenfalls in der D'dorfer **Skinheadszene** mitmischte, ebenfalls afroamerikanischer Herkunft und ebenfalls bekennende **Screwdriverhörerin**. Klingt heute unmöglich aber die Zeiten waren schlicht andere. Ich selber wusste am Anfang gar nicht so genau was ich sein wollte, ich fand **New Wave** geil und **Punk** eben auch, also war das in den ersten Jahren auch 'ne lustige Suche nach der eigenen Identität. Irokese neben Riesenkreuzketten, später **Cure-Frisur** mit **Doc Martens** und **Nietenjacke**. Für mich war immer schon wichtig, dagegen zu sein... anders zu sein, als die die wir die angepassten Spießer nannten. Hat lange gedauert festzustellen das Punk auch nichts anderes ist als ein miefiger kleiner Kegelclub, haha.

Meine Lieblingsband zu der Zeit waren:

DIE TOTEN HOSEN / SLIME / SEX PISTOLS / DEAD KENNEDYS / THE CURE ... Später kam dann der ganze **OI!** und **HC** Kram dazu.



Wie hast du wann angefangen Gitarre zu spielen? Wer oder was waren die **Screaming Arseholes**?

Die erste Gitarre bekam ich als mein Onkel und mein Opa einen Secondhandshop eröffneten und ne Billiggitarre mit Verstärker ankauften, da war ich 18 und fragte ob ich die Sachen haben kann. Halbes später hatte ich meine erste Band namens **Akie Mau Maus**, benannt nach dem finnischen Regisseur. Wir haben es 1989 immerhin auf einen Tapesampler für Greenpeace geschafft. Danach kamen dann die **Screaming Arseholes**, wir konnten alle nix und weniger oder war es umgekehrt, ich weiß es ehrlich gesagt nicht mehr genau ... aber das war egal.

Screaming Arseholes

"Fortschritt"

NOCH EIN TAUSENDSTEL DÜSSELDORF

Free 7" Sampler (ZOSHER #6)

"Teenage Rebel Records" TRR 013



NUMMERNGIRL - FORTUNA - BUSENWUNDER

Hast du die **Public Toys** mitgegründet oder bist du später zur Band gestoßen? Wie haben die **Toys** zueinander gefunden? Kumpels mit Langeweile die denken, dass das was die Hosen können sie locker auch drauf haben? Oder über ein Inserat in der Abi-Zeitung?

Oha, wie war das nochmal mit den **Public Toys**? Wo ist eigentlich **Roman** wenn ich ihn brauche???? Ich versuche mal das richtig einzuordnen: nach dem ende der oben genannten Kapellen hatte ich immerhin noch diesen Proberaum im **Schlachthof**, wo damals fast alle D'dorfer Punkbands probten. Und ich glaube mich zu erinnern das wir uns den Raum mit den **Dead Born Babies** teilten bei denen damals **Guido** und auch **Roman** spielten. Ich machte zu derzeit gerade meine Ausbildung zum Drucker und lernte **Helmut** unseren ersten Drummer kennen. Ein ähnliches Genie wie ich was täglichen Alkoholkonsum schon in der ersten pause anging. Wir trafen uns ziemlich schnell regelmäßig in der Metall-Kneipe neben der Berufsschule und vertranken so manche Schulstunde. **Guido** wiederum war der jüngere Bruder meiner damaligen Freundin **Simone** und so fragte ich ihn ob er nicht Lust hätte bei uns Gitarre zu spielen, **Helmut** konnte ein bisschen Drums spielen und ich wollte ebenfalls Gitarre machen. Irgendwann, ich glaube es war 90/91 wollten wir zu einem **999** Konzert das irgendwo im Hafengelände in Düsseldorf stattfinden sollte. Plötzlich hielt vor uns ne Karre an mit finster dreinschauenden **Skinheads** ... ach nee, warte einer von denen hatte nen lilafarben Mini-Iro ... das war **Repkow**, der kurz darauf wieder **Skinhead** war und in Gladbach den **Nightmare-Plattenladen** betrieb. Und neben ihm eben son **Skinhead** der sich als **Fozzi** vorstellte. Wir verbrachten das Konzert gemeinsam und am Ende des Abends luden wir ihn zum vorsingen ein und der Rest is ja klar. **Roman** war zu der zeit einfach ein guter Kumpel und wir brauchten halt nen Bassisten, er war aber eigentlich der Sänger von den **Dead Born Babies**. Eines abends war er im **Dschungel** (D'dorfer Punkkneipe) betrunken genug und mittels Toilettenpapier und Blut kam ein Vertrag zustande der besagte dass er als **Nummerngirl** bei unserem nächsten Auftritt zugegen sein sollte. Bald merkten wir aber das wir keinen Bassisten hatten und so wurde der Vertrag kurzerhand umgeschrieben. Sein erstes Konzert machte **Roman** mit uns auf'em Oi!-Festival zusammen mit **Springteufel, Vandalen** und Anderen.





War die **"Tote Helden"** Single eure erste Veröffentlichung? Oder habt ihr davor schon was herausgebracht, z.B. ein **Demo-Tape** oder habt ihr einen Song zu einem **Sampler** beigesteuert? Und wie kam dann der Kontakt mit **Rüdiger** von **Teenage Rebel Records** zustande?

Ach herjee, der **Rüdiger**. Ich kannte **Rüdiger** schon länger. Der lief während seiner Zivildienstzeit immer an unserer Schule mit alten Leuten vorbei und trug immer geile Bandshirts ... ich wusste damals noch nich das er auch Musiker und Plattenmogul war haha. Irgendwann war klar das wir mit den **Public Toys** mal langsam eine EP machen wollten und wir hatten aber von gar nix eine Ahnung, dafür aber immer'n großes Maul. Also quatschten wir **Rüdiger** einfach direkt an und machten den Vorschlag das wir uns den ganzen Scheiß ja teilen könnten und er ging erstmal darauf ein. Seitdem waren wir "Partner in crime".

Die **Public Toys** waren ein bunter, nicht heterogener Haufen. **Fozzi**, der Sänger war **Skinhead**, **Guido** eher **"Hippie-Punk"** und um noch plakativer zu werden, gab es noch die Fraktion der **"Bilderbuch-Punks"** bestehend aus **Roman**, **Usenburger** und dir. Gab es dadurch Spannungen?


Uwe - Roman - Fozzi (v.) - Guido - Usenburger

Wir hatten mit so ziemlich mit jeder Sparte Spannungen, egal um welche Subkultur es sich handelte. Am schlimmsten fanden uns die **Strassenpunks**. Wir hingen zu der zeit ziemlich oft in der Altstadt rum und wurden auch gerne mal auf Schlagabtäusche eingeladen. Es gab die geilsten Gerüchte um uns. Über vieles von dem konnten wir uns nur kaputt lachen, Manches war aber durchaus ernst. Untereinander hatten wir natürlich auch manchmal Streitereien aber nicht wegen Musik oder anderer Äußerlichkeiten, eher wegen dem typischen scheiß der in jeder Band passiert. Sex - Drogen - Alkohol.

Welche Bands beeinflussten euch damals? Welche Bands habt ihr alle gehört und mit welchen Bands nervten Einzelne den Rest? Und welche Band hat bis heute in deiner Playlist überlebt?

Musikalisch einigen konnten wir uns eigentlich immer ganz gut. Wir haben ja den Sound gespielt den wir auch gehört haben oder immmer noch hören teilweise. Wir hatten Coverversionen von **Cock Sparrer, Sham 69, The Clash** etc. Und das war der Weg wohin die Reise ging, in Richtung **Chelsea, Angelic Upstarts, Menace** etc. etc.
Bei mir überlebt haben nicht so viele alte Bands. Ich höre immer noch wahnsinnig gerne die **Upstarts**, einfach weil die auch mehr zu bieten hatten als die gewöhnliche Oi!Band von umme Ecke und mit **Mensi** hatten die auch einfach nen tollen Frontmann. Ich war immer ein riesengroßer **Adicts**-Fan, aber seitdem ich die Band vor einigen Jahren mal kennenlernen durfte oder musste hat sich das etwas gelegt.

Ihr seid relativ zeitgleich mit **Oxymoron** in das Licht der Öffentlichkeit getreten und hattet die gleiche Zielgruppe und anfänglich auch die gleiche Aufmerksamkeit und ähnlichen Erfolg. Habt ihr/du dass eher kollegial gesehen oder war es, wenn auch eine positive, eher Rivalität?

Oha ... rosarote Brille auf setzen und durch. Ich kann da nur für mich sprechen. Ich hab irgendwann deren erste Outputs gehört und fand das ziemlich geil, war dann aber ziemlich enttäuscht über deren Verhalten, vielleicht tue ich da auch dem einen oder anderen unrecht, aber **Sucker** hatte schon was ziemlich arrogantes an sich. Gut, das gleiche haben die Leute auch über uns gesagt, vielleicht beruhte das also auch auf Gegenseitigkeit. Ich hab **Sucker** mal Anfang der 2000er auf nem Festival in Spanien wiedergetroffen wo wir mit **Revolvers** spielten und hab ihn gegrüßt. Zurück kam der selbe arrogante Kackblick wie Jahre zuvor. War mir dann auch egal. Ich vermute mal dass das heute anders wäre, ich glaube das hat viel mit dem Alter zu tun. Punks sind ja durchaus auch gerne Egomanen, warum sonst würden wir uns so gerne zur schau stellen wie eitle Pfauen in nem Gehege. Wir waren da wohl alle gleich bekloppt zu der Zeit.
Was ich aber ohne Zweifel sagen kann, wir waren nie neidisch auf den Erfolg von anderen Bands. Andere Bands haben uns nie wirklich interessiert, eher im Gegenteil. Wir haben immer zugesehen das wir es uns möglichst schnell mit anderen Bands verscherzen und haben eigentlich wirklich immer nur das gemacht wozu wir auch Lust hatten. Uns wurde oft empfohlen es doch mal ein bisschen gemäßigter anzugehen in jeder Hinsicht aber das stand nie zur Debatte.

Ich fand, dass die **Public Toys** eine Band waren der man Anfangs anmerkte dass sie versuchten den größtmöglichen Spaß zu haben und das "hier & jetzt" genossen. Wie wichtig war euch damals "Erfolg"? Und wie habt ihr eure "Zukunft" gesehen?

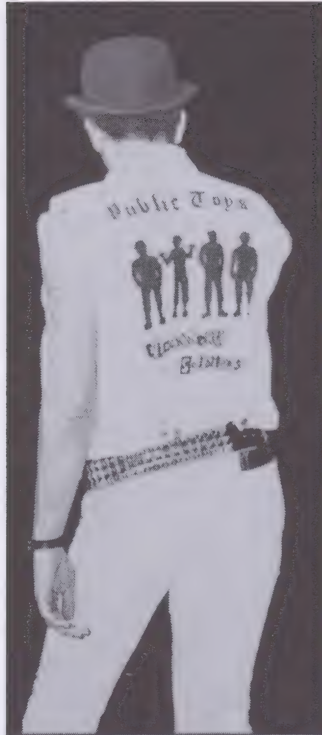
Wie bereits erwähnt, wir haben nie über musikalische Zukunft nachgedacht oder über Erfolg. Unser ziel war es möglichst viele Konzerte zu spielen, viele Drogen zu nehmen, viel zu trinken und viel Sex zu haben. Das meiste davon haben wir erreicht. Wir wollten uns auch nie wirklich weiterentwickeln. Als **Pascal** dann später bei uns einstieg war es das erste mal das einer sagte, wir müssen mehr üben und besser werden. Letzten Endes war das dann der Anfang von ende, haha. Ich sehe das bis heute auch immer noch so, ich wollte und werde nie so erfolgreich sein wie ich es eigentlich verdient hätte. Ich sehe ja was man dafür tun musste und bin an solchen Sachen schon früh gescheitert. Ich möchte niemals zugunsten von Verkaufszahlen oder mehr Erfolg dinge tun die ich eigentlich nicht tun möchte. Das hat mich Punk gelehrt. Ob das nun schlau ist oder nicht muss jeder für sich selbst entscheiden.

Irgendwann änderte sich das, zumindest in meiner Wahrnehmung, irre ich mich da oder gab es einen Punkt an dem sich das Verhältniss von Spaß und Erfolg verschoben hat? Kannst du den Punkt zeitlich verorten und die Situation beschreiben in der ihr euch da befandet?

Also ich glaube das wir die Toys so lange gemacht haben wie es eben ging und als das plötzlich vorbei gab es viele tränen. Aber mehr wäre nicht gegangen, was mit Sicherheit an den verschiedenen Charakteren lag, daran das sich Ansprüche ändern was das leben generell angeht. Wir haben 10 Jahre immer hart am Limit rumgemacht und irgendwann is dann einfach Schluss. Jedenfalls für manche. Pascal macht ja weiterhin Musik, ich ebenfalls. Roman ist immer noch sehr aktiv, wenn auch hinter den Kulissen und Fozzi nimmt auch häufiger noch die Gitarre in die Hand. Lediglich Guido ist komplett raus was Musik angeht, soweit ich weiß. Usenburger nimmt für sich alleine hin und wieder was auf, ich sehe ihn in ein paar Wochen und vielleicht kann ich ihm dann ja ein bisschen was entlocken.



Die Umbesetzung am Mikrofon war eine einschneidende Entscheidung, was von vielen als Verbesserung wahrgenommen wurde, war aber auch das Einläuten der Endphase in der Bandgeschichte der Public Toys. War die Umbesetzung ein längerer Prozess? Wie wichtig war für euch der Wechsel von überwiegend deutschen zu englischen Texten? War der Wechsel im beidseitigem Wohlgefallen oder trennte man sich im Streit von Fozzi?



Ein dunkles Kapitel. Irgendwann haben wir vielleicht auf die falschen Leute gehört und auch aufgehört uns für die Leute inneeeeeeeerhalb der band zu interessieren. **Fozzi** war immer mehr auf **Rockabilly** und wir fanden er könne nicht singen, also schmissen wir ihn raus. Nichts worauf ich heute noch stolz bin aber so wars. Danach versuchten wir verschiedene Sänger aber es passte nicht so richtig bis dann **Pascal** ins Spiel kam. Es ist mühselig darüber nachzudenken, was richtig und was falsch war damals. Die Fakten sprechen für sich und ändern kann man es heute eh nicht mehr. Ich hab schon echt zu knabbern gehabt an der Trennung von den **Toys** aber irgendwann auch meinen Frieden damit gemacht und heute kann ich jedem der mal in der band gespielt auch auch wieder in die Augen gucken.

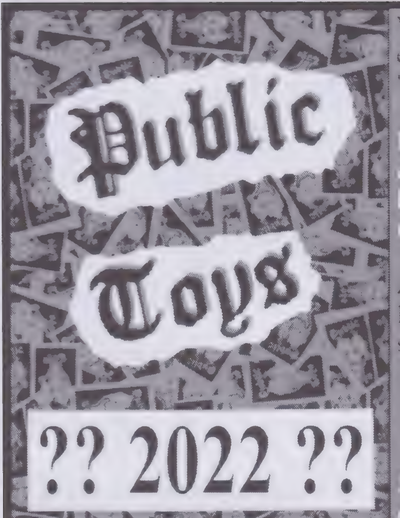
Nun zum Ende, wann und wie begann das Ende? Was war letztendlich der Auslöser die Band aufzulösen?

Letzten Endes war das Ende besiegelt als **Pascal** sagte das er nicht mehr will, wir hatten keine Kraft mehr dem ganzen noch mal frischen Wind zu geben und hatten uns auch innerhalb der Band schon sehr verändert. Ich machte zu der Zeit ja bereits die **Happy Revolvers** mit **Usenburger** und **Guido** studierte viel. Also beschlossen wir, das wir es wenigstens ordentlich zu Ende bringen sollten. Es gab ein großartiges Abschiedskonzert im ausverkauften **"Haus der Jugend"** in **Düsseldorf** und das wars. Vorhang zu!

Immer häufiger fordern Menschen in den sozialen Netzwerken eine Reunion der **Public Toys**. Gibt es dafür eine Basis oder sind da unüberbrückbare Differenzen untereinander?

Wir haben vor ein paar Jahren schon mal drüber gesprochen, zu der Zeit lag ich aber noch im Klinsch mit **Usenburger** und alleine deswegen war das nicht möglich. Wir wurden vor kurzem wieder gefragt und haben auch eine gemeinsame WhatsApp-Gruppe, aber irgendwie sind wir nicht besonders hinterher. Vielleicht wärs auch albern wenn eine Gruppe älterer Herren Lieder wie **"Oi!-Oi! Skanking Party"** oder **"Antialkoholiker"** zum besten gibt. Das glaubt uns doch keiner mehr.





Was spricht dann noch gegen eine Reunion? Oder seit ihr evtl. schon wieder im Proberaum und bereitet das Projekt "Comeback 22 - **Public Toys** 2.0" vor?

Im Moment hab ich eher das Gefühl das das vielleicht noch ein bisschen dauert, es sind merkwürdige Zeiten. niemand kann derzeit was verbindliches sagen. Frag vielleicht noch mal wenn die Pandemie vorbei ist.

Zum Ende des Jahrtausends wird es etwas unübersichtlicher. Bitte ordne die folgenden Wörter chronologisch und versehe sie bitte mit klärenden Inhalten:

BOCHUM - REVOLVERS - DISTRICT
DÜSSELDORF - TOYS - HAPPY

Junge, du bist ja optimistisch. Als wenn ich noch wüsste wie datt alles war seinerzeit, aber ok...ich geb mein Bestes.
Also in **DÜSSELDORF** hatte ich neben den **TOYS** noch eine andere Band, nämlich die **HAPPY REVOLVERS**, da wollte ich mehr so Glitzerkram in Richtung **Manic Street Preachers/Dogs Damour**. Gegründet haben wir uns glaube ich 1995 und auch relativ schnell unsere erste Platte namens "Sucide is alright" gemacht auf **Amöbenklang**. Leider hat sich das relativ schnelll wieder zerschlagen, ich glaube 1 Jahr später wars wieder vorbei. Kurzehand hab ich **Usenburger** gefragt ob er nicht Lust hätte zu trommeln bei den **Happy Revolvers** und dann haben wir ein komplett anderes Line up gehabt, ich hab dann zum ersten mal gesungen und wir haben ziemlich schnell wieder ne Platte rausgebracht auf **P.L.Y. Records** und waren auf Tour mit **Libertine** aus den USA was richtig richtig schön war. Da gabs aber auch wieder schnell Ärger zwischen mir und dem Bassisten und ich bin dann ja auch flott nach **BOCHUM** umgezogen, weil ich mich da in ein Mädchen verliebt hatte die heute immernoch meine beste Freundin ist. Hab dann in Bochum auch ne Umschulung zum Koch gemacht und natürlich auch wieder ne Band gesucht. **Tobbe** von **P.L.Y. Records** hatte gerade nix vor, **Marc** von **DISTRICT** auch nicht und so war schnell das Line up klar. Mit **Flo** noch den alten Bassisten aus **Tobbes** alter Band **Bad Mothers** engagiert und schon gings los. Mit den **Happy Revolvers** hatten wir uns schon so ne kleine Fanbase erspielt, also fanden wirs logisch irgendwie weiterzumachen unter dem namen, was aber die alten **Happy Revolvers** Leute nich so cool fanden. Na gut,dann eben **The Revolvers**. Mit **District** war das so ne sache. **Marc** hat ja manchmal ausgeholfen wenn bei den **Toys** ein Gitarrist nich konnte und ich hab auch mal bei **District** geholfen. Aber auch nur für die Split LP mit **Bad News**,bei denen ich dann auch zeitweise gespielt hatte.

Und dann geht es zurück zu deutschen Texten, aber mit musikalischer Neuorientierung. Mir fällt keine Schublade für den Musikstil von **Hiroshima Mon Amour** ein, wie würdest du eure Musik beschreiben und welches Genre passt am ehesten? Liebe ist bekanntermaßen vergänglich, so auch deine zu der Stadt die von **"Little Boy"** heimgesucht wurde. War **Hiroshima Mon Amour** geplant als ein Projekt mit kurzer Laufzeit oder war es eine Band die es nicht über die zweite Hürde schaffte?

Nach **The Revolvers** war ich ersma platt und es ging nix mehr. Ich war'n komplettes Wrack, sowohl körperlich als auch geistig. Die Band war mein Leben und plötzlich war da nix mehr, ich war wie tot, hatte kein bock mehr auf Musik, fühlte mich verraten und hab selber verraten, meine Beziehung ging innen Arsch und meine Großmutter starb...alles auf einmal. Die Jungs hatten meine Klampfen verkauft und ich hatte keine Kohle für 'ne Neue. Da haben zu meinem Geburtstag


"Hiroshima Mon Amour"

tatsachlich Freunde für mich gesammelt das ich mir wieder 'ne Klampfe besorgen konnte. Irgendwann hab ich dann wieder angefangen auf der auch zu spielen und es fühlte sich komisch an, hab aber einfach weitergemacht und Songs geschrieben. Und so kams dann auch zu Hiroshima Mon Amour, wo ich ja auch textlich durchaus den ein oder anderen Seithieb in Richtung Revolvers fallen gelassen hab. Leider war auch dieses Line up nicht wirklich stabil, unser erster Drummer hatte erhebliche tempoprobleme und bei den neueren Stücken gings dann gar nicht mehr. Der neue Drummer war dann einfach ein Blödmann, muss ich im nachhinein sagen.

Woher kommt der Name **Hotel Energieball**? Und warum hört sich das nach **Terrorgruppe** an?


"Hotel Energieball"

Als nächstes Kapitel dann **Hotel Energieball**, weiss gar nicht mehr wann das genau begann, auf jeden Fall mit **Mazz** der schon bei **Hiroshima Mon Amour** an Board war. Haben dann lange 'nen Bassisten gesucht und nicht gefunden. Irgendwann war klar, das ich mich mal mit **Tobbe** und **Flo** (Drums und Bass bei **The Revolvers**) aussprechen muss und kurze Zeit später waren beide an Board. Ich kann dir beim besten Willen nicht sagen warum dich das an die Terrorgruppe erinnert...

Kommando Marlies, es wird immer rockiger. Soll heißen ich bin raus, erzähl uns was über Marlies ...


"Kommando Marlies" (2021)

Hier war der Vergleich zur **Terrorgruppe** noch mehr da, eigentlich jeder der unser album **"Eskalation ja klar"** besprochen hat erwähnte irgendwann den Namen **Terrorgruppe**. Ich finde jedenfalls das **Kommando Marlies** von all den Bands in denen ich so gespielt hab die ehrlichste Band ist. Drei Leute, Punkrock und fertig, keine Schnörkel mehr. Finde auch überhaupt nicht das wir besonders rockig sind, eigentlich wieder eher "back to the roots".

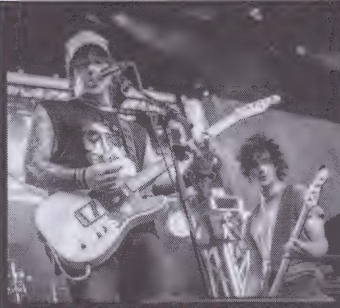
Und dann aktuell das Corona-Projekt **Achtung! Achtung!**, geht wieder mehr in Richtung Punkrock. Wie kam es zu dem Projekt?

Also bei **Achtung! Achtung!** bin ich ja nur Gastsänger. Das ist eher die Band von **Tim** und **Mots**, die vermutlich dank Corona ordentlich Langeweile hatten und sich dachten sie könnten ja 'ne super Punkrockscheibe rausbringen. **Tim** hat mir die Songs geschickt und ich hab sie dann hier eingesungen und wieder zurückgeschickt, der modernen Technik sei Dank!!!

Auffällig ist dass die Bands kurzlebiger sind und die Lücken zwischen den Alben größer werden. Es scheint als sei da etwas in dein Leben getreten das dich vom Musizieren abgehalten hat, was hat sich da getan und was hat es verändert?

Ich weiss gar nicht ob das so zutrifft, dass die Bands kurzlebiger geworden sind, mal überlegen:

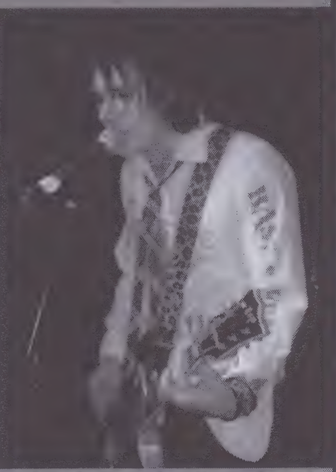
PUBLIC TOYS	1992-2000
HAPPY REVOLVERS	1996-1998 UND 1998-2000
THE REVOLVERS	2000-2006
HIROSHIMA MON AMOUR	2006-2010


"Hotel Energieball" (2016)

HOTEL ENERGIEBALL 2011 - 2018
KOMMANDO MARLIES 2018 -?

Aber ich weiss schon was du meinst...2010 bin ich Vater geworden und dachte kurz das ich mein Leben komplett ändern müsste um der Verantwortung gerecht zu werden. Hab 'ne Vollzeitstelle als Koch angenommen und ein großes Abschiedskonzert gegeben. Hatte danach dann aber deutlich weniger Zeit für's Kind und die Musik und er ganze Lebensstil hat mich nicht losgelassen, also bin ich wieder einen Schritt zurückgegangen, hab mich entschieden ein paar Sachen wegzulassen und es einfach nicht mehr ganz so wild anzugehen, seitdem klappt das ganz gut alles. Wobei ich schon merke das es jetzt zunehmend anstrengender wird. Ich arbeite wieder in Vollzeit, spiele in 'ner Band die auch den Anspruch hat viel live zu spielen und regelmässig Platten aufzunehmen, das geht schon manchmal an die Reserven. Wir haben jetzt mit der Band auch entschieden es ein bisschen ruhiger angehen zu lassen, also ersmal keine neue Platte aufzunehmen sondern nur noch Konzerte zu spielen und da auch mehr auszuwählen.
Was meine zauberhafte Tochter betrifft, die verwandelt sich gerade in ein Pupertier and I like it... manchmal jedenfalls. Wir lassen sie als Eltern einfach machen und versuchen für sie in dem Rahmen in dem sie es zulässt für sie da zu sein. Die Erziehung übernimmt ja gottseidank die Regierung für uns, haha. Im ernst, ich glaube im moment das wir das gut hinbekommen und eine gute Balance haben zwischen streng sein - locker sein. Jetzt gerade sitzt sie hier mit ihrer besten Freundin hinter mir im Wohnzimmer und die beiden zocken Mariocart...wo ich gleich erstmal mitmischen werde und den beide zeige wo der Frosch die Locken hat.

Nun kennen wir deinen Leidensweg und können erahnen warum du bist was du nunmal bist. Gibt es Phasen in deiner Biografie von denen du rückblickend sagen würdest, dass du mit dir da besonders unzufrieden, bzw. besonders zufrieden bist?



Ja klar gibt es diese Phase. Ich bin ja Zeit meines Lebens immer wieder in therapeutischer Behandlung und fange auch erst seit ein paar Jahren überhaupt an Dinge zu verarbeiten die ich in frühen Jahren so erlebt hab und mir wird mittlerweile immer häufiger bewusst, dass es gute Gründe gibt warum ich (gerade als Teenager) so ein unfassbares Arschloch war. Wie ich Menschen behandelt habe und auch mit mir selber umgegangen bin. Im nachinein gibt es ziemlich viele Momente/Situationen wo ich mehr als nur unzufrieden war. Jetzt gerade im moment bin ich mit meiner persönlichen Situation zufrieden, glaube ich sagen zu können. Auf die äusseren Einflüsse wie den Krieg derzeit in der Ukraine oder Corona etc. hab ich ja keinen Einfluss, aber für mich privat ist gerade alles sehr sehr schön.

Wenn du den Punkrock deiner Jugend mit dem Punkrock 2022 vergleichst, was fällt dir positiv und was negativ auf? Welche Veränderung ist am prägnantesten? Und was hat sich bei dir und deiner Einstellung zu Punkrock geändert?

Ich hätte nie gedacht das ich sowas mal sagen würde aber machen wir uns nix vor: Punk als Protest ist so tot wie Sid Vicious. Da haben andere Musiksparten längst das Ruder übernommen und vielleicht ist das auch gut so, mir persönlich ist es mittlerweile scheissegal. Für mich privat ist

es immer noch der Weg wie ich durchs Leben gehe, zu versuchen so wenig Kompromisse wie möglich einzugehen, NEIN zu sagen und immernoch nur die Klamotten zu tragen die ich tragen will und nicht den Rotz von der Stange den irgendwelche Moden vorgeben. Gleichzeit will und wollte ich nie so'n Ewiggestriger sein. Punk hat für mich Veränderung bedeutet und ich mag was derzeit in der Punkszene passiert. Es gibt endlich wieder Veränderung und das find ich voll gut.

Welche Bands haben dich in den letzten 20 Jahren vom Hocker gerissen? Welche Bands/Alben hast du dir in 30 Jahren noch nicht überhört?

Im moment hör ich sehr gerne die neue EP von den **Anchor Brakes** aus Düsseldorf, das album von **Nasser Hund** aus Hamburg und ansonsten viel Glampunk aus Amiland wie **Wyldlife & RMBLR** etc. und auch die neue **Rotten Mind** Platte ist toll. Auf dem Plattenspieler liegt aber gerade **Dionne Warwick** ...
Was ich mir immer anhören kann ist der komplette 80er Jahre England Oi-Punk Katalog...gerade **Angelic Upstarts** oder auch die **Adicts**
Richtig nerven tut mich nach wievor der Studentendeutschpunk wo ich die Texte nicht verstehe und nicht weiss was das eigentlich soll. Das dürfen nur **EA80**, haha.



30 Jahre nach Mölln, Solingen, Hoyerswerda und Rostock/-Lichtenhagen leben wir in einer Gesellschaft die wesentlich toleranter geworden ist! Leider nur gegenüber rechtem Gedankengut, "das wird man doch noch mal sagen dürfen" und "ich bin kein Rassist, aber ..." sind Phrasen die zeigen das rassistische Denkmuster ein Teil der bürgerlichen Realität bestimmen. Unsere Gesellschaft ist weit rechts angekommen und Rechte sind ein selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft. Selbst Lichterketten gegen Nazis gehen manchen Bürger nun schon zu weit, welche Botschaften würdest du heute ihn einen Song wie **"Seid betroffen"** packen?

Also ich finde den Text heute immer noch sehr zeitgemäss, leider! Die Hippies der AL, die Grünen haben gerade die Aufrüstung abgesegnet, der Bürgermeister von Tübingen Boris Palmer ist ja auch nicht gerade für linke Statements bekannt und überhaupt hat sich, wie du ja in deiner Frage angedeutet hat, nicht viel verändert, eher im Gegenteil.

Und hier der obligatorische Part in dem du Grüße, Kritik und all das los werden darfst was dir unter den Fingernägeln brennt.

Puh, ich bin jetzt echt froh das ich durch bin, war dann doch was länger, bin ich gar nicht mehr gewohnt soviel zu schreiben. Respekt für dich das du in Zeiten wie diesen immernoch ein Printfanzine machst und ich freu mich immer das zu lesen!!!
Ansonsten, geht auf die Strasse wenn euch was stört, kann ja nicht sein das uns Querdenker die die Strasse wegnehmen. Was den Krieg in der Ukraine angeht bin ich gerade rat- und fassungslos und gucke die Nachrichten und versuche zu verstehen, was mir aber nicht gelingt. Stattdessen mache ich mir sorgen wie lange Lotte wohl noch hier unbedarft zocken kann, wann der Krieg hierhin kommt. Meine Gedanken sind bei den Menschen, bei den Müttern die gerade ihre Kinder verlieren, scheissegal in welchem Land.



Danke für das Interview & weiter machen! **UGLY**

DIE RÜCKBLENDE



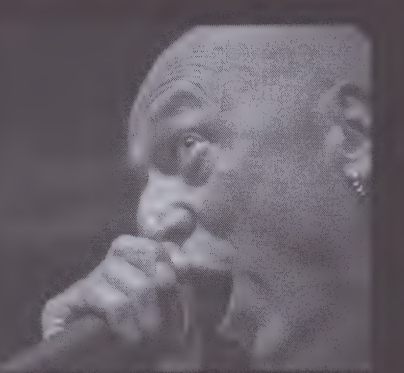
Interview mit Alex (Lauta Crew) und Jens Abel (Restloch, Striking Surface)

Guten Morgen Jungs,

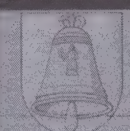
stellt euch der Reihe nach mal vor gerne auch etwas ausführlicher wie ihr damals in die Subkultur gefunden habt und natürlich ganz wichtig welche Bands euch da von Anfang an begleitet haben.



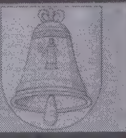
Alex: Hi! Ich bin Alex. Seit Mitte der 90er besuche ich Konzerte und Clubs. Metal, Punk, Hardcore waren damals, so wie heute, wie ein Magnet für mich. Für uns! In den 90ern gab es eine riesiges Angbot von Clubs und Konzerten. Wir waren jede Woche unterwegs. Von Forst, Cottbus, Fiwa, Lugau, Niesky, Hoyerswerda, Dresden, Bischofswerda, Dresden, Meißen, Quedlinburg, Chemnitz, Großenhain, Nünchtitz, Leipzig...wir waren regelmäßig da und so kannte man mit der Zeit die Szene ganz gut!
Der Antrieb waren natürlich die vielen Bands die wir sehen wollten. Da waren Astmatika, GORP, PA, Isolated, Unbeareble, Restloch, Cheap Stuf...und natürlich die Großen: AF, Madball, Ignite, Born from Pain, Rykres, Gorilla Biscuite...das kann jetzt dauern...

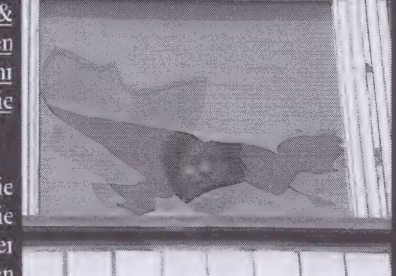


Jens: Hi ich bin der Jens, man kennt mich auch unter dem Spitznamen Skabel, Baujahr 1971, aus Hoyerswerda, ja in der Subkultur wenn ich das so nennen darf seit Ende der 80er Jahre im DDR Punk, angefangen hat es mit Musik bei mir so Mitte der 1980er Jahre. Ich habe viel Radio gehört und alles was ich so bei gutem Empfang über das West-Radio an Musik bekam auf Kassetten mitgeschnitten. Also am Anfang die Charts was da alles so angesagt war. Richtig mit Musik und einzelnen Bands habe ich mich dann so mit Depeche Mode, dann The Cure befasst. 1988 habe ich meine Lehre in Gera angefangen und da hatte ich paar Kumpels die mir dann Tapes mit allen möglichen Punk Sachen gaben, DDR Punk und West Punk zum kopieren gaben. Wichtige Bands damals kann ich im einzelnen gar nicht so benennen. Es war eher die Menge an neuer Musik. Vor allem war es aber am Anfang vor allem Punk aus der DDR...wenn ich jetzt Bands nennen soll ;-) dann sowas wie Müllstation usw.
Angefangen hat alles mit Ost-Punk und der ist immer noch eine große Leidenschaft von mir.



LAUTA (sorbisch Łuty) - Gegründet: 1448
Kleinstadt im sächsischen Landkreis Bautzen.
8211 Einwohner (Stand: 31 Dezember 2020)





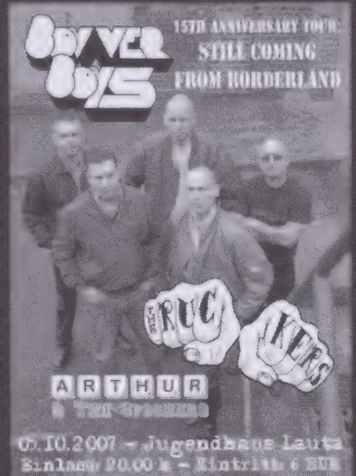
Dann erstmal vorweg ein Thema was etwas ernster ist – 1991 wurden in Hoyerswerda Wohnheime für Vertragsarbeiter & Flüchtlingswohnheime aus Rassistischen Ansichten angegriffen, wie habt ihr das ganze mitbekommen, wie seit ihr als Personen damit umgegangen, was haben Städte wie Hoyerswerda zur Gedenkkultur beigetragen?

Alex: Naja, `91 war ich noch recht jung und habe die Ereignisse in der Nachbarstadt nicht live mitbekommen. Die Situation mit Neonazis und Ausländerfeindlichkeit war aber schon bekannt und auch ein Problem. Nach den Angriffen wurde das Thema Jugendarbeit verstärkt. Plötzlich war Geld für Jugendarbeit da. In Lauta gab es plötzlich mehrere Anlaufstellen für die Kids. Mit Sozialarbeitern und "Mach mit-Angeboten". Das war im Grunde die Keimzelle des JH. Und ja, ich denke die Entwicklung der Subkultur Szene war auch ne Reaktion auf die politische Situation. Aber es war auch Ausdruck der unheimlich beschissenen Situation im Osten!

Die ersten Jahre nach der Wende ging es zu wie im Wilden Westen. Goldgräberstimmung und Faustrecht. Und als wir uns das paar Jahre angesehen hatten, wollten wir mitmachen. DIY. Wir hatten einen Saal. Also los. Und da wir unsere Flyer ja persönlich in ganz Sachsen/Brandenburg verteilten, hatten wir plötzlich Gäste von überall!



Jens: 1990 bin ich wieder von der Lehre in Gera nach Hoyerswerda zurückgekommen und habe diese rassistischen Übergriffe dann natürlich mehr oder weniger mitbekommen. Ich habe da noch so bissl Anschluss gesucht in Hoyerswerda ... wo sind Leute mit denen ich kann usw. Habe dann Leute gefunden, war auf Demos und bin so langsam in die entstehende linke „Szene“ um den Linksabbieger reingerutscht. Als kleiner linker Haufen standen wir natürlich eher allein auf weiter Flur und haben alles hautnah mitbekommen. Was Hoyerswerda Gegenkultur beigetragen hat ist meiner Meinung nicht so viel, außer mal zu den gewissen Jahrestagen mal was zu sagen, gespürt habe ich nicht soviel, aber dafür bin ich schon ne Ewigkeit weg von Hoyerswerda.



Lauta Crew wer wart ihr was habt ihr gemacht, seit ihr eine Konzertgruppe gewesen oder gab es auch sowas wie ein Gruppenleben?

Alex: Lauta Crew, ja wer waren wir? Am Anfang waren da Köhli, Paule, Suffi und das Umfeld der Tobenden Ossis. Ich hab dann die MedienSache übernommen. Später kam Kevin und Mathias. Ina hat für uns lange das Booking gemacht hat. Drum herum waren natürlich noch viele viele Helfer!

Ich glaube unsere Küche fürs Band Cathering war heftigst geliebt und erwähnt müssen auch die Mitarbeiterinnen vom IB sein, dem Betreiber des Jugenhauses. Sie haben viel für uns organisiert und uns unterstützt! Daraus entwickelten sich Freundschaften, die bis heute bestehen (hallo Nancy;-) Wirklich coole Leute!

Die Lauta Crew wird auch z.b. auf der CD von "Full Spead Ahead" gegrüßt was mich darauf schließt das ihr auch in anderen Städten gerne mal umtriebig wart? Ist das so oder ist das Falsch?

Hier ein Kommentar von Stefan von "FULL SPEED AHEAD" aus Leipzig:

Ich glaube den ersten Kontakt mit der Lauta Crew hatten wir Ende der 90er Jahre 97 oder 98. Wir hatten ein Konzertwochenende in Sachsen geplant. Freitag wollten wir in Neustadt, bei Dresden spielen und Samstag in Hoyerswerda.
Das Konzert am Freitag war eine Katastrophe. Unter dem Publikum sammelten sich immer mehr Nazis, es saßen Punker und Faschos an einem Tisch. Der Veranstalter ein sehr netter Typ, versuchte uns zu beruhigen, das dies hier völlig normal wäre und uns nichts passieren würde. Das Full Speed Ahead vor Nazis spielt ist ein absolutes „no go" ! Wir haben Angeboten die Nazis mit aus den Laden zu schmeißen, das wollte der Veranstalter aber nicht. So haben wir nach dem Sondcheck, wir spielten ein Coversong von 7 Seconds „Racism sucks", unser Zeug wieder eingepackt und sind abgefahren. Wir fuhren nach Dresden in den Güns Club, um dort zu übernachteten und waren echt mega angespannt, aufgeregt was uns in Hoyerswerda erwartet. Hoyerswerda hatte durch die Angriffe auf Ausländer und den täglichen Neonaziterror einen schlechten Ruf, daher befürchteten wir eine erneute Konfrontation mit Nazis. In Hoyerswerda In Hoyerswerda angekommen, fielen uns zunächst die Tarnnetze auf, welche das Haus umhüllten. Dies wirkt erneut bedrohlich und so zogen wir unsere Handschuhe an und gingen beunruhigt zum Eingang des Clubs. Unsere Sorge war aber absolut unberechtigt und wir wurden positiv überrascht. Wir trafen erstmalig Jens Abel und auch später die eintreffende Lauta Crew.
Der Abend war echt der Hammer die Mädels und Jungs aus Lauta haben mit uns richtig gefeiert. Das Konzert hat riesigen Spaß gemacht und ab diesen Moment hat man sich nie aus den Augen verloren. Es dauerte nicht lange da spielten wir erneut eine Show in Hoywoy mit unseren Freunden von S.F.O.C. und es folgten natürlich Shows in Lauta. Wir wurden immer sehr offen Herzig empfangen und die Lauta Crew gab sich immer die größte Mühe die Bands zu verwöhnen. Ich kann mich an Shows erinnern , wo über 250 Menschen gut durch den Saal sprangen und bei den Songs von F.S.A. sehr Textsicher agierten. Das letzte mal 2015, wo ich mit meiner neuen Band Sympathy for the Devil spielte , konnte ich erneut die Gastfreundschaft spüren und freute mich „alte" Gesichter zu sehen und in meiner Erinnerung zu schwenken. So wie ich mitbekommen habe, gibt es den Club nicht mehr in seiner alten Funktion als Veranstaltungsort. Was ich für die Region und für die heranwachsende Jugend sehr bedauere.
Zum Abschluss nochmal : Danke an die Mädels und Jungs aus Lauta für ihre geleistete Arbeit und für die Freundschaft und Verbundenheit. Sie haben der Szene durch ihr Engagement viel ermöglicht und gleichzeitig einen Ort geboten in dem Antifaschismus gelebt wurde.

X Atchet Ahead X

Alex: Ich hatte ja schon beschrieben, das wir gut unterwegs waren. Viele Bands waren immer wieder in Lauta und das nicht nur, weil wir auf dem Weg lagen. Unser Haus war gut für 200+ Personen. Ein schöner Backstage, eine eigene Wohnung zur Übernachtung der Bands. Ich denke die Bands und Besuchern hat das ganz gut gefallen.
Und die Crew hatte immer n guten Draht zu den Bands. Immer wieder schön die Leute aus Quedlinburg, Cottbus, Hoyerswerda, Bautzen, Meißen, Hamburg, Berlin, Dresden, Leipzig (...oh ich merke das werden viele zum aufzählen) im Haus zu haben!

Und, naja! Unser guter Ruf bestand ja nicht nur weil wir schicke Konzis gemacht haben. Unsere Superkraft war: die Aftershow-Party! ;-))) 2min nach der letzten Zugabe verwandelte sich der Saal in ne Disco Kugel und ALLE (Gäste und Bands) toben zu Back Street Boys & Co übers Parket! Stichwort DiscoCowboy! Ich glaube für viele war das auch so n "Wow! Geil"- Erlebnis, weshalb sie gerne bei uns waren. Und Schluss war, wenn der Letzte ging....und das war oft ich (ich hatte den Schlüssel).
Ja und so kam es dann eben, das wir auf Platten gegrüßt wurden oder sogar Titel mit einge(sungen) haben! Haha...Striking Surface haben uns da mal mitgenommen!



<u>Die Lauta Crew veranstaltete ja hauptsächlich ihre Konzerte im Jugendhaus Lauta - wie musste man sich das vorstellen, gab es ein Plenum wo ihr hin musstet oder musstet ihr bei Sozialarbeiter/in anfragen ob ihr Band A oder B spielen lassen dürft? Da ich davon ausgehe das es ja ein ganz „normales" Jugendhaus war was gab es dort noch für Aktivitäten für Jugendliche?</u>

<u>**Alex:**</u> Die Konzerte der Lauta Crew ware natürlich nur ein "Beifang" für das Jugendhaus. Da gab es noch bisschen was anderes für Kids - Tagesangebote usw. Doch das hatte mit uns nix zu tun.
Die Organisation der Konzerte lief eigentlich ganz formlos. Wir haben uns ne Band gewünscht, angefragt und dann alles drum rum gebaut. Die Mitarbeiter des IB haben uns echt den Rücken gestärkt was Formalitäten usw. anging. Da hatte wir echt n guten Partner.
Leider wurde mit der Zeit unser Engagement immer schwieriger. Der IB, als Träger des Hauses war nicht mehr so flexibel, die Organisation wurde immer komplexer und auch die Crew war nach ca. 12 Jahren inzwischen nur noch in Fragmente in Lauta vor Ort. Viele wohnten inzwischen verstreut in Deutschland. Weiterhin wurde Mitte 2000 die Förderung der Jugendarbeit immer mehr zurück gefahren - und gleichzeitig konnte das erstarken der rechten Szene beobachtet werden. 1:1.



<u>Hattet ihr in der Zeit wo es euch als Gruppe gab auch mal stress mit Faschisten in und um eure Konzerte herum oder im Privatleben?</u>

<u>**Alex:**</u> Ja klar! Wir hatten uns recht schnell der GNWP (Good Night White Pride) Bewegung angeschlossen und das auch auf all unseren Flyern stehen. Doch die Konzerte wurde ja auch von Leuten besucht die sich nicht klar positioniert haben. Beim Caspars/Isolated/-Infront Konzert kam es dann zum Eklat. Im Publikum gab's Stress und Backpfeifen. Beleidigungen usw. bis einer den "Arm hob". Und eine Gruppe outete sich als Nazi Mob. Die Idioten konnten wir an dem Abend raus pressen, es gab noch n bisschen was vor der Tür...da waren wir erstmal wach! Für die nächste Shows mussten wir ne stramme Security anfordern. Schlimmeres blieb uns aber im Haus erspart. Doch im Umfeld gab es halt öfter mal Schellen.
Als die GNWP Geschichte in Sachsen starte gab es sogar mal n GNWP Plenum mit den Leipzigern und Betreibern anderer Clubs (Dresden, Nünchritz, Bischofswerda...) bei uns im Haus. Es ging darum, wie man Club übergreifend mit "Grauzone" und Nazis auf Konzerten umgehen könnte. Da war GNWP ne echt lebendige Bewegung!

<u>Jens:</u> Kurz zur Lauta Konzert Crew, da war ich eher weniger beteiligt ausser als Gast oder mit den Bands mit denen ich unterwegs war, ich war aber oft dort, wir hatten auch eine Zeit lang mit Restloch den Proberaum da.
Mit den Nazis fing für mich und uns vom Linksabbieger der Stress nach den Übergriffen 91 an. Ständige Überfälle auf den Club, Übergriffe auf der Strasse, das ständige Katz-und Maus-Spiel...Jagen und gejagt werden. Später dann mit dem Dock28 ging es weiter. Da waren wir Hauptangriffsziel Nr.1 für Nazis. Ständige Überfälle auch bei Konzerten, davor oder danach auf dem nach Hause Weg. Ich persönlich war oft direkten Attacken ausgesetzt, wurde zu Hause vor dem Haus aufgelauert,verprügelt, gejagt, mein Auto wurde mehrfach platt gelegt und zerkratzt. So erging es auch vielen meiner Freunde.

<u>Jens du warst in 2 Bands aktiv einmal Restloch (Hoyerswerda) & Striking Surface (Bautzen) erzähl mal ein bisschen was zu diesen Bands, Mit Restloch wird auch Hoyerswerda in Verbindung gebracht gab es da Verbindungen zum „Dock 28" oder haben sich diese Crew's vielleicht sogar Personel überschritten?</u>

<u>Jens:</u> Restloch wurde 1992 im Linksabbieger Hoyerswerda gegründet, dem Vorgänger-Club vom Dock28. Da war ich damals dabei. Ich war nicht von Anfang an musikalisches Mitglied...eher so immer mit dabei ;-) Im Laufe der nächsten Jahre gab es Veränderungen innerhalb der Band und wurde gefragt...da ich ja eh immer da war und der Sänger weg war...ob ich nicht singen wolle und so begann meine musikalische Reise mit Bands hahaha...Ja Restloch und Hoyerswerda und Dock28 sind unzertrennbar miteinander verbunden. Restloch ging weiter, viele Besetzungswechsel aber wir haben es durchgezogen bis heute :-) Wir waren natürlich alle Leute vom Dock, ich habe da 2 Jahre gearbeitet, Konzerte gemacht usw. Nicht umsonst heisst ein Song von Restloch...Wir sind das Dockzwoacht...

SO.14.07.02 DOCK 28E.V.
Herrmannstr. 28, Hoyerswerda
COMMITMENT
X Fairfight X
(OldSchool/NL)
GOOD NIGHT WHITE PRIDE
+ Nothing Ever Dies
(SFB-new XkidsX on the block)



1999 so rum waren wir dann oft in Lauta weil die Lauta Jungs und Mädels auch in Hoyerswerda zu Konzerten kamen, die Konzerte begannen dann in Lauta, wir mit Restloch hatten unsere Proberaum im Jugendhaus Lauta. Bei einem Konzert waren auch Jungs aus Bautzen da , die hatten gehört das ich Sänger bin und fragten mich ob ich Bock hätte was neues zu starten...und so begann die Reise mit Striking Surface...die bis 2005 ging.
Ach ja und dann hatten wir noch so ein Projekt das hieß „blaSKApelle", da haben wir Cover gespielt und alles mit Offbeat unterlegt...meine Liebe zu Ska usw ;-) Stellenweise waren wir glaub 7 oder 8 Leute in der Band. Lief ganz gut, einige Konzerte und Partys gespielt...aber wer hält schon so eine große Band ewig zusammen...hahaha...war aber scheen

<u>Dock28 Hoyerswerda erzählt etwas dazu, wie muss sich der Leser diesen Laden vorstellen und welche Bindung hattet ihr zu diesem Laden?</u>

Alex: Das Dock war bisschen anders als das JH Lauta. Da wir nur 12km bis nach HY hatten waren wir oft da! Es war ein Keller Club. Wenn da 50-60 Leute drin waren, tropfte der Schweiß von der Decke! Den haben wir dann mit nem Stagediver abgewischt! Hallo Raumhöhe 2m. Das Dock28 war aber auch viel rühriger, Veranstaltungen auch mal in der Woche und so. Das ging in Lauta eher nicht.



Jens: Das Dock 28 war der erkämpfte neue Laden den wir bekommen haben, nachdem uns der Linksabbieger abgenommen wurde. Es war ein Kellerraum/Räume in einer alten Kita. Wir haben uns das hergerichtet, begonnen Konzerte zu machen und waren wie oben schon beschrieben da erst recht Angriffsziel für Nazis.
Ich war von Anfang an mit im Dock28, später auch als Vereinschef und 2 Jahre angestellt über die Stadt. Mich verbinden sehr viele gute und schlechte Erinnerungen mit dem Laden, auch noch heute wenn ich an dem Haus mal vorbei fahre schwingt Wehmut mit...da gebe ich ehrlich zu.

Mit „Steeltown Records“ & „Angry Voice Records“ gibt es ja noch zwei Labels die ganz klar auf der Linie des DIY Spirits unterwegs sind, gab es diese Labels damals schon oder hattet ihr damals auch noch andere Labels oder Läden wo ihr eure Platten gekauft habt? Was war zum Beispiel „Riot Crew Records“? Und gab es von Anfang an Kontakt nach Hütte oder Finsterwalde oder hat sich das erst mit den Jahren ergeben? War es damals ehr schwieriger an Hardcore, Punk & Oi! Musik heranzukommen?

Alex: Ich hab damals meine Platten oft bei Konzerten gekauft, Angry Voice gab es glaub ich auch schon, aber auch Vinyl Junkies Gräfenhainichen (Grüße an Wimmi). Die Verbindung zu Finsterwalde war recht schnell da. Da gab es ne ausgeprägte Szene, die heut noch in der L 86 besteht! Respekt für die Mädels und Jungs! Ja und Platten und CDs gab es reichlich! Ich glaube Jens hat ein Großteil davon im Regal!

Jens: Mit Labels usw. hatte ich Anfangs in den 1990ern nicht viel zu tun. Wir kauften unsere Sachen über die Mailorder oder Fanzines, waren oft in Berlin, Coretex usw. Zu Konzerten waren wir überall unterwegs, Fiwa, Freiberg,Dresden,Cottbus (Südstadt ;-)), Forst, usw. Ich denke wir waren fast jedes Wochenende irgendwo. An Musik ranzukommen war in den 90ern dann nicht mehr so schwierig dank der Konzerte und Kontakte.
Zu Riot Crew Records- da kam dann die LP-Split von Striking Surface, BLB und Radical Adress raus. Ich denke das war das einzigste meines Wissens da ;-) Das war ein Kumpel von unserer Band der das mit seiner damaligen Freundin machte.

Musstet ihr damals hart verhandeln mit den Bands die ihr spielen lassen habt oder mit Bookingagenturen? Gab es „Verträge“ oder wurde das alles freundschaftlich am Ende des Abends ausklamüsert?

Alex: So weit ich mich erinnere, hatten wir direkt mit den Bands kontakt gehabt. Aber wir haben auch mit MAD zusammen gearbeitet. Das lief ganz gut. Verträge waren obligatorisch. Auch wegen dem GEMA Kram. Vielleicht hätten wir damals auch gerne mal größere Bands gehabt. Doch unsere Ticketpreise waren wohl immer niedrig. Wir wollten die Gäste nicht mit mehr als 10 Talern verschrecken. Meist warst du mit 7 Euro am Abend dabei. Wir haben auf die Bar und den Durst gesetzt!

Jens: oh Booking...am Anfang haben wir es einfach gemacht...später kam das eher professionelle mit Verträgen ab und an...hat sich halt enwickelt...verhandeln mussten wir nie hart...was wir uns nicht leisten konnten hat nicht gespielt...obwohl wir einige Sachen da hatten die heute groß sind...haha



Wo seit ihr jetzt so unterwegs, seit ihr immer noch „Subkulturell" unterwegs oder ist die „Zeit" längst um? Spielt ihr weiterhin in Bands, habt ihr eigene Projekte die interessant sein könnten für die Leser des Rauditum's?

Alex: Ich bin immer noch unterwegs. Gern im Gladhouse, Chemo, Island...aber auch auf den Festivals wie Glaubitz OA, Exist to Resist und was sonst so der Sommer bringt. In der Vergangenheit durfte ich das Endless Summer OA fotografisch begleiten. Ich hoffe mit dem Restless Summer OA nehme wir den Faden wieder auf. Bilder davon sind bei "Lichtkreis Fotografie" auf FB zu finden.

Jens: Nach meinem Umzug 2008 in die westlichen Bundesländer hatte ich dann nicht mehr so mit Bands zu tun. Restloch war aber noch am Start, wir hatten uns ja nie aufgelöst. Ab und an ein Konzert mit Restloch, ich bin weiter auf Konzerte gegangen, bin der Subkultur bis heute treu, höre Musik, kaufe Platten usw...und nebenbei kam das Leben mit Frau Kind und allem was dazugehört.
Ich lese natürlich immernoch Fanzines, hoffentlich bald auch das Rauditum(Asche auf mein Haupt das ich es noch nicht getan hab) Seit Jahren das OX, Way of life, auch mal das Plastic Bomb und das Trust.
Mit Restloch wollen wir 2022 das 30 Jährige voll machen wenn alles klappt noch ein Konzert und dann das Buch RESTLOCH Hoyerswerda zuschlagen.
Hier in Südhessen wo ich jetzte bin starte ich gerade ne Band...mal sehen was es wird...Coronabedingt wurden wir ausgebremst. Aber wir sind alles Leute aus alten Bands...mal sehen was es wird...Name ist „ Ü.B.R.I.G."



Dann die Frage nach „Fanzines" die gab es ja bestimmt auch bei euch, welche habt ihr da vorgezogen und was sagt ihr zu Leuten die sich in Zeiten von WWW noch hinsetzen um etwas auf Papier heraus zu bringen? Gibt es momentan „Fanzines oder Magazine" die ihr aktiv lest?

Alex: Fanzines hab ich nie so krass verfolgt. Das es jetzt das Rauditum gibt, find ich klasse!
Vieleicht ist es auch der regionale Bezug. Die Subkultur in Sachsen/Brandenburg ist mir geläufig - das interessiert mich.

Jens: Wie oben schon gesagt begleiten mich Fanzines seit jeher. Ich habe alles gelesen was mir in die Finger kam. In den 90ern vor allem Oireka, Skintonic usw. Auch Zillo hab ich gelesen (war eher so die dunkle Musikrichtung). Seit den 90ern wie gesagt auch das OX.
Zur Zeit lese ich immernoch OX, da ich ein Abo habe, Way of Life, hoffentlich bald das Rauditum und was mir alles so in die Finger kommt. Online lese ich kaum was, ich mag eher das Heft in der Hand zu haben und ich glaube das wird sich nicht ändern. Ich danke jedem/jeder der / die sich hinsetzt und was zu schreiben und Fanzines oder Magazine rauszubringen. Da habe ich mega Respekt davor. Ich hoffe ich darf das noch ewig so weiter haben...wenn die Schrift nicht zu klein wird...die Augen weeste ;-)



Wird es nochmal Subkulturelle Konzerte in Lauta geben oder ist diese Zeit wirklich um?

Alex: Nein. Unsere Zeit in Lauta ist vorbei. Das Festival zum 10 und dann 11 Jährigen waren Höhepunkt die uns glücklich gemacht haben. Später wurde es aber immer schwieriger mit der Präsenz der Crew, dem Haus als Träger und auch dem Publikum, welches nicht mehr so mobil und zahlreiche war, wie in den Jahren davor. Und leider haben wir es auch nicht geschaft Club-Nachwuchs aufzubauen. Da kam/war irgendwie niemand. Das ist bedauerlich, doch vlt. auch irgendwie normal. Und so wir haben beschlossen: Das wars.

Was ist eure Meinung zur allgemein Politischen Lage im Osten, grade mit dem Auge auf Rechts?

Alex: Heute ist Samstag der 25.02.22 ...seit einen paar Tagen überfällt Russland die Ukraine.
Da verblassen unsere Problem, vor den Schrecken des Krieges in der Nachbarschaft.
Aber natürlich sind diese Probleme noch da. Und ich mache mir da schon Sorgen. Sachsen wird, und das schon seit Jahren immer unerträglicher. Darum ist es um so wichtiger Stellung zu bezeihen, Gesicht zu zeigen und sich solidarisch zu engagieren.

Jens: Muss ich dazu was sagen...zeitweise schäme ich mich für den Osten wo auch ich herkomme...aber ich weis das es genug korrekte Leute da gibt die was bewegen, den Arsch hoch bekommen und zeigen das es auch anders geht. Das macht mir Hoffnung!!

Wenn sich jemand wie ich mit der Zeit damals beschäftigen möchte und nach Geschichten, Information oder auch Musik sucht, habt ihr da einen Tipp wie oder wo man nachfragen oder nachlesen könnte?



Alex: Sprich doch mal mit Cordula vom Gladhouse Cottbus! Sie hat die Veranstaltungen gemacht und kann dir sicher einiges erzählen!

Jens: In Büchern oder im Internet hahahaha ;-)

Lieblingsbands? Habt ihr bestimmt haut mal raus was sich bei euch grade auf dem Plattenteller dreht oder auch damals im Cassetten Rekorder als Tape steckte.

Alex: Damals: ganz viel Barcode, Pro Pain, Myra - Heute: Brutal Bravo & Gewohnheitstrinker

Jens: damals...oje...zu viel...von DDR Punk über den gemeinen Deutsch-Punk zu Hardcore und Ska alles...mein All-Time Fav ist Lattentat, Schleimkeim, Müllstation, Dritte Wahl, Paranoia, Die Firma...und noch so einige...würde den Rahmen hier sprengen
Heute...jo zur Zeit GrützePack und Loeschen zwei Schweizer Bands...Dreck Weg, Gewaltbereit, Pisse (logo HY!), Operation Foxley aus Dräsdn !!! Hoffentlich darf ich da mal Gastsänger sein :-) und noch so einiges.



Es gab ja mal eine Diskussion über „Grauzonebands" wo ich mich ja nicht rausnehmen kann und auch ist es passiert das ich manche Bands hin und wieder vorschnell verurteilt habe und mir dies halt bewusst wurde aber ich irgendwie nicht die Chance habe es gut zu kommunizieren! Findet ihr es muss diese „Grauzone Diskussionen" geben? Oder reicht es auch einfach nur in Braunzone zu sortieren wie z.b. Prolligans? Und was würdet ihr zu meinem Verhalten sagen wie sollte man damit umgehen und wie nicht – meckert gerne mal los.

Alex: Du wirst vermutlich keine lupenreinen Oi Bands und Oi Fans finden. Die meisten Leute die ich kenn, haben in ihrem Punk&SkinLeben n "Ach! unterm Dach." Der eine hörte Störkraft, der andere hat mit dem Trucker von Luni gesoffen und der Dritte trug ne Zeit lang weiße Schnürsenkel. Doch spielt das heute eine Rolle in ihrem Leben? Haben sie heute eine rechte politische Position und verfolgen sie eine politische Agenda? Infos zu Bands die aktuelles betreffen sind für mich vlt relevant. Dinge die 3 Jahre alt und "Schnee von gestern" sind, brauch ich nicht. Ich versuche mich mit "bedingter Toleranz". Ich mach mir n Bild von den Leuten und dann nehme ich die so. Oder lass es.

Jens: So wie du habe auch ich da schon meine Erfahrungen und Erlebnisse mit gewissen Bands gehabt. Wichtig ist die Augen und Ohren offen zu halten und sich gut zu informieren.

Habt ihr Labels / Läden wo ihr sagt da müsst ihr euch umschauen & eine Platte & ein Getränk abgreifen, oder halt eines davon?

Alex: Da kann ich nur sagen: Leute geht raus in die Klubs, geht Bier trinken, verabredet euch draußen. Local, weiß jeder sicher am besten welcher Laden support braucht.
Ich mag z.Z. das Frau Krause in Leipzig, schön war es auch in L86 Finsterwalde, oder die Chemiefabrik in Dresden. Sonst gibt es bald kein Punk mehr in deiner Stadt ...(ESB)
Label: Ich mag Steeltown - Thomas macht das mit viel Herz! und Angry Voice - hat immer paar Raritäten an Deck - kauft da mal ein!

Jens: Aufgrund meines jetzigen Aufenthaltsortes würde ich die Oetinger Villa in Darmstadt empfehlen. Colle Villa, immer hoffentlich bald noch mehr Konzerte und sehr korrekte Ausrichtung , dann fahre ich auch gern nach Weinheim ins Cafe Central und nach Frankfurt am Main.
Aber natürlich empfehle ich von Herzen die Chemiefabrik in Dresden(da haben wir in den 90ern mal mit Restloch gespielt ;-)), die Reiche in Quedlinburg und Steelbruch Hütte.

Haut raus was euch so auf dem Herzen liegt, gerne positives – negatives geht aber auch.

Jens: Danke für die Einladung hier. Macht weiter...ich brauch was zu lesen...wenn mein Sohnemann mir die Zeit lässt..hahaha...und ich will Frieden, Kühe, Musik und Freunde treffen.

Ich würde euch allen jetzt noch die Chance einräumen zu wollen noch abschließend Leute, Freunde oder Crew's zu grüßen

Alex: Grüße gehen natürlich noch mal an die Lauta Crew + Freunde + Helfer und unsere Gäste! Schön das ihr da wart! (Jede und jeden konnt ich nicht erwähnen, aber ich hoffe, hiermit unserer Zeit im JH gut wiedergegeben zu haben.)

Jens: ich grüße erstmal die Rauditum loite ...danke...alle meine Freunde die das hier lesen und den Bezug zu all dem haben und ich nenne jetzt keine Namen denn ich meine alle die mir gewogen sind und ich hoffe wir sehen uns bald mal wieder!! Der Jens von Restloch GO VEGAN...S.H.A.R.P.

Danke auch an Dich, das du noch mal das Licht im Saal angemacht hast!

PS: www.jugendhaus-lauta.de ist noch online

De Wessi

RASH Wuppertal hat sich Mitte 2019 gegründet. Wir sind ein Zusammenschluss befreundeter Punks & Skinheads und verbunden durch unsere Liebe zur Musik, zur Subkultur und durch unsere Ablehnung gegenüber den herrschenden Verhältnissen.
Aus diesem Grund setzen wir uns regelmäßig zusammen um gemeinsam Aktionen oder Veranstaltungen zu planen. Wir machen jeden zweiten Freitag im Monat ein Skinheadtresen im Autonomen Zentrum in Wuppertal und seit dem 22.01. auch einen in „**Schmitz Katze**". Das ist eine neue Kollektivkneipe benannt nach dem ***Wuppertaler*** Anarchosyndikalisten und Widerstandskämpfer **Hans Schmitz**. Darüber hinaus veranstalteten wir in den vergangenen zwei Jahren mehrere Konzerte, Filmabende und Nighter. Wir durften **"SHARP CUT"** zu ihrem Tourauftakt 2019 in unserem schönen AZ empfangen. Davor organisierten Einzelpersonen von uns gemeinsam mit den Eimerpunx (der örtlichen Konzertgruppe für feinsten DIY Punkrock) das ***„Kick over the Statues"*** Fest bei dem **"OPERATION SEMTEX"**, **"SNOB CITY BOYS"**, **"SUBVERSIVE BRATS"** und **"THE SPARTANICS"** auftraten.
Mit der Coronapandemie wurden unsere Möglichkeiten Veranstaltungen zu machen, wie ihr euch sicher denken könnt, allerdings stark eingeschränkt. Wir schafften es trotzdem im Sommer 2020 eine Kundgebung „für ein solidarisches Viertel" mit vielen Redebeiträgen unterschiedlicher Gruppen und musikalischer Unterhaltung durch **"FONTANELLE"** und **"CLØRIX"** (beides antifaschistischer Oi!) zu organisieren. Diese fand mitten auf dem ***Ölberg*** in ***Elberfeld*** statt. Was sowas wie das linke Viertel von ***Wuppertal*** ist. Außerdem waren wir auf einigen Demos mit Transparenten und Redebeiträgen präsent (u.a. auf Versammlungen gegen Polizeigewalt, Schwurbler_Innen und die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan).
Wir haben eine kleine Soli-Aktion gemacht um die Freiheit für **Igor Bancer** und alle anderen in ***Belarus*** inhaftierten Genoss_Innen zu fordern und haben auf dem Ehrenfriedhof in ***Elberfeld*** den gefallenen Arbeiter_Innen der Märzrevolution gedacht. Wir vertickten Soli-Shirts für Menschen die von der Repressionswelle betroffen sind, welche auf die Zerschlagung der autonomen 1.Mai Demonstration 2018 folgte.
Aber auch sonst fahren wir gerne gemeinsam auf Nighter und Konzerte, gehen saufen oder trainieren zusammen. Regelmäßig stellen wir für Veranstaltungen im autonomen Zentrum die Security.
Zwar gab es hier in der Vergangenheit ein paar antirassistische Skinheadcrews, doch (soweit uns bekannt ist) sind wir derzeit die einzige organisierte Skinheadgruppe in ***Wuppertal***. Und das obwohl es in ***Wuppertal*** eine relativ große Szene gibt.
Politisch ist unsere Gruppe stark heterogen. Bei uns sind Menschen aus dem anarchistischen und autonomen Spektrum ebenso wie aus marxistisch-leninistischen Zusammenhängen organisiert. Das wir zu unterschiedlichen Themen unterschiedliche Ansichten haben ist für uns kein Problem. Bei uns gibt es keinen Fraktionszwang und für Dogmatismus haben wir keinen Platz.
Viele von uns sind auch in andere Projekte involviert, arbeiten in kollektiven Strukturen,

sind gewerkschaftlich organisiert **(FAU und Verdi)**, führen ökologische und antifaschistische Kämpfe. Letzteres hat in der letzten Zeit allerdings stark nachgelassen. Noch vor 10 Jahren kam es fast täglich zu faschistischen Übergriffen, weil die sog. **"Autonomen Nationalisten"** ***Wuppertal*** zur Frontstadt erklärten und ***Vohwinkel*** zu ihrer Hochburg machen wollten. Den Kampf hatten sie allerdings schnell verloren. Mittlerweile sind die meisten weggezogen und ***Vohwinkel*** ist für die Besetzung des ***Osterholz*** Waldes und den Kampf um dessen Erhalt bekannt.
2015 gab es einen Messerangriff durch rechte Hools (die davor aus dem AZ geschmissen wurden) bei dem ein Freund und Genosse schwer verletzt wurde. Seitdem bekommen wir nur vereinzelt von rechten Aktivitäten etwas mit. Zwar gibt es auch hier verschwörungsideologische Demos jedoch nicht mit dem Mobilisierungserfolg wie in anderen Städten.
Die Überbleibsel der **"Autonomen Nationalisten"** haben sich in der Partei **"Die Rechte"** organisiert und es gab während dem Lockdown auch rechte Schmierereien und einen rassistischen Übergriff den wir diesem Spektrum zuordnen. Allerdings stehen sie derzeit ziemlich schwach und isoliert da und konnten auch nicht wirklich von den Coronaprotesten profitieren. Zwei, drei mal sind wir ihnen in den letzten zwei Jahren begegnet und es wurde jedes mal schnell ziemlich ungemütlich für sie.
Derzeit scheint sich **"Die Rechte"** ***Wuppertal*** hauptsächlich darauf zu beschränken ihre Kameraden in ***Dortmund*** zu unterstützen.
Auch **"Identitäre Bewegung"** und **"Der III. Weg"** haben versucht ihre Scheiße bei uns abzuladen. Ermöglicht wurde das ihnen durch einen massiven Polizeischutz. Und da sind wir beim eigentlichen Problem. Rechte Schläger tragen in ***Wuppertal*** eine Uniform. Drei Menschen wurden in den vergangenen zwei Jahren von den Bullen ermordet. Juristische Konsequenzen hatte das natürlich keine für die Täter.
Doch die Opfer werden nicht vergessen und es gehen weiterhin Leute auf die Straße. Die nächste Demo in Gedenken an Giorgos (das letzte Opfer der Bullen) ist für den 29.01.22 geplant. Auch da werden wir wieder mit am Start sein.

PPERTAL +++ ES STELLT SICH VOR +++ RASH WUPPERTAL +++ ES STELLT SICH

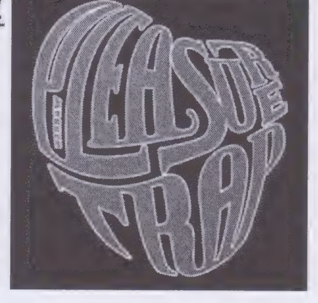


TUFFI (*1946 Indien; †1989 Paris) war eine asiatische Elefantenkuh des **"Zirkus Althoff"**, für ein Gastspiel warb sie am 21. Juli 1950 mit einer ***Schwebebahnfahrt***. Ihr ungeplanter Sprung aus 10m in die **Wupper** brachten ihr neben der medialen Aufmerksamkeit, nur einige Schrammen ein.

+++ Drei Fälle von Polizeigewalt in Wuppertal innerhalb von zwei Jahren +++

Im Dezember 2019 erschossen Polizeibeamte einen 25-Jährigen, der mit einem Hammer Autos beschädigt und Passanten bedroht haben soll.
Im Juni 2021 drangen Polizisten in die Wohnung eines mutmaßlich psychisch Kranken ein und erschossen den 35-Jährigen mit einer Maschinenpistole, angeblich in Notwehr.
Im November 2021 stirbt **Giorgos Zantiotis** im Polizeigewahrsam nachdem er, wie auf einem Video zu sehen ist, brutaler Gewalt bei seiner Festnahme ausgesetzt war.

Wir sind mit Vergnügen in diese Falle getappt!



Hallo, stellt euch, bzw. eure Band bitte kurz vor.

Wir sind **Pleasure Trap** aus Warschau, die Band gibt es seit 2015 und spielt seit ihrer Gründung als Trio mit konstanter Besetzung.
Bisher haben wir zwei Alben und einige Singles veröffentlicht, unsere letzte Veröffentlichung **"Walls"** ist von 2020.



Habt ihr vor **Pleasure Trap** in anderen Bands gespielt? Woher kanntet ihr euch?

Wir sind Freunde und haben schon zusammen in einer Punk-Band namens **The Lunatics** gespielt, **Eryk** spielte auch in einigen anderen Bands zum Beispiel bei **Warsaw Dolls** und **Lazy Class** und **Kuba** spielt unter anderem bei **Obibox**. Wir sind als Musiker sehr aktiv und auch schon etwas älter, also muss es etwas in unserer Vita geben.

Wo würdet ihr euch selbst musikalisch und gesellschaftlich verorten? Welche Bands haben euch beeinflusst?

Wir verstehen uns als Linke und sind irgendwo zwischen Skins und Punks einzuordnen. Beeinflusst haben uns Bands wie **The Clash**, **Rancid**, **Redskins**, viele **Ska/Reggae**- und **Motown**-Bands, aber auch einige modernere Sachen: **Britpop/Grime/HipHop**. Für uns sind Aussage und Musik wichtiger als Subkultur oder eine Identität die auf einen bestimmten Kleidungsstil beruht.

Euer erstes Album **"All-Nighter"** (2018, Contra Rec./Oldschool Rec.) klingt um einiges souliger, was nicht zuletzt an der grandiosen Stimme von Magda Kramer die euch bei zwei Songs unterstützt, liegt. Der Einfluss von 2Tone und Northern Soul sind hörbar, auf "Walls" sind die Einflüsse zweifelsohne auch vorhanden, doch scheinen sie stärker ver/bearbeitet worden zu sein. Euer zweites Album ist aggressiver, musikalisch ausgefeilter und stilistisch eigenständiger, insgesamt runder. Bei **"Walls"** verzichtet ihr im Gegensatz zu dem ersten Album fast ganz auf Gastmusiker, war das eine bewusste Entscheidung um eurer Musik mehr Aggressivität zu geben?



Wir haben **Magda** (schaut euch mal ihre Band **Fertile Hump** an) ganz spontan eingeladen und es hat super funktioniert. Unser erstes Album war viel eklektischer, als wir uns entschieden, das zweite Album aufzunehmen, wollten wir, dass es roher, kürzer und aggressiver klingt. Wir haben Gastauftritte immer als eine Gelegenheit gesehen, mit Leuten zusammenzuarbeiten, die wir mögen und künstlerisch respektieren.

Eure Texte sind voll von politischen Aussagen und sozialem Bewusstsein. Die meisten Oi!-Bands meiden das wie der Teufel das Weihwasser, **"Skinhead-Musik muss einfach unpolitisch sein"**, so der allgemeine Tenor. Warum habt ihr euch für politische Texte entschieden? Kann es überhaupt so etwas wie einen unpolitischen Menschen, eine unpolitische Band geben?

Alles ist politisch. Wenn man zu manchen Dingen keine Meinung hat, ist man entweder ein Idiot oder ein Feigling. Natürlich ist es nicht verkehrt, Partymusik mit leichten, lustigen Texten zu spielen, aber wir wurden von Bands beeinflusst, die Musik benutzt haben, um bestimmte Ideen zu fördern und politische Positionen zu zeigen. Wir haben einige politische Themen in unseren Texten, wir haben einige Liebes-/Beziehungsthemen darin, wir haben auch einige Partytexte. Im Allgemeinen spiegeln sie einfach unser Leben wieder.

Der absolute "Klischee-Sprenger" ist m.E. **"Roles"**, eine polnische Skinheadband singt über, bzw. gegen die bestehenden Rollenmodelle in den westlichen Gesellschaften! Eckt ihr mit solchen Texten eher an und wie sind die Reaktionen auf eure Texte?

Wir mögen den Song auch. Ich denke, er ist ziemlich einzigartig, um zu unterstreichen, dass **"es ok ist, sensibel zu bleiben"**, besonders in der männlich dominierten Skinheadszene, die immer noch ziemlich machohaft ist und in der man nicht über Gefühle sprechen will.



Klare politische Aussagen gepaart mit souligem Punkrock, da fallen einem zuerst die **Redskins** ein. Zufall, Einfluss oder Vorbild?

Wir haben definitiv großen Respekt vor den **Redskins**, aber wir haben sehr unterschiedliche Hintergründe und die Situation in Polen im Jahr 2022 ist ganz anders als in den 80ern in Großbritannien.

Wie ist die Szene in Polen und speziell in Warschau? Ich habe den Eindruck, dass dort viel passiert und sich einiges verändert.

Nun, wir würden sagen, sie ist immer noch ziemlich lebendig, aber andererseits glauben wir nicht, dass es möglich ist, zur goldenen Ära der 90er Jahre zurückzukehren, als die Szene in Warschau/Polen riesig war. Die Zeit wird es zeigen ...

Gilt hier die Formel "Je repressiver ein Staat und seine Gesellschaft sind umso kreativer und lebendiger wird die Subkultur und der Widerstand"?

Wir leiden nicht so sehr unter dem Druck, der vom Staat ausgeht, auch wenn die derzeitige Regierung gelinde gesagt rechtsradikal ist. Eine viel größere Bedrohung geht vom Kapitalismus und dem Konsum aus, der für die Menschen, vor allem die jungen, ein neuer Gott ist.

Das offizielle Polen, also die Regierung und ihre Politik marschieren vorwärts in die Vergangenheit. Ausgrenzung und Diskriminierung werden durch Gesetze zur legalen Normalität und die Kirche Kannst du uns Näheres zu den Veränderungen und ihren Auswirkungen auf den Alltag sagen?



Es ist ein sehr komplexes Thema, das man unmöglich in einem kurzen Interview erklären kann. Einerseits ist der Staat absolut rigeros und skandalös, wenn es darum geht, die Rechte von Frauen oder der LGBTQ+-Gemeinschaft zu beschneiden und die Oposition zu unterdrücken. Die Polizei verhält sich oft wie eine politisch motivierte Kraft, die Menschen, die Regenbogen-fahnen tragen, verprügelt.



Andererseits wird die Jugend immer kirchenfeindlicher, und unserer Meinung nach ist sich die katholische Hierarchie dieser Tatsache durchaus bewusst, so dass sie versucht, so viel politische Macht wie möglich zu erlangen. Als Nation zeigen wir ein sehr interessantes Verhalten - je mehr sie versuchen, uns zu zwingen, etwas zu denken oder zu tun, desto größer ist der Widerstand. Langfristig wird sich das also ändern. Aber jetzt ist es schwierig. Allerdings nicht so schwierig wie in Belarus oder Russland.

Durch Russlands Angriff auf die Ukraine sind Hunderttausende über die EU-Außengrenze Grenze nach Polen geflüchtet. Das offizielle Polen nahm diese Geflüchteten mit offenen Armen auf, was eine 180° Wende im Umgang Polens mit Kriegsflüchtlingen bedeutet. Nur einige Monate zuvor war die polnische EU-Außengrenze undurchlässig, erbarmungslos wurden Geflüchtete an der Grenze zu Belarus abgewiesen und mussten in der Kälte campieren. Wie wurde über die vergleichbaren Situationen in den polnischen Medien berichtet? Wie wurden sie von der Bevölkerung wahrgenommen? Ich glaube, es gab auch eine Welle der Hilfe von Seiten der polnischen Bevölkerung, die Lebensmittel, Zelte usw. für die Flüchtlinge aus Syrien spendete, obwohl der Staat eine ganz andere Agenda hatte. Wissen Sie, ob dies spontan geschah oder von NRO geleitet wurde? Gibt es eine Opposition gegen diese rassistisch geprägte Politik gegenüber Flüchtlingen unterschiedlicher Herkunft?


Vor dem Krieg in Syrien Geflüchtete an der polnischen Grenze.

Die russische Aggression gegen die Ukraine zwang etwa 3 Millionen Menschen, nach Polen zu ziehen. Und ehrlich gesagt denken wir, dass unsere Gesellschaft diese Prüfung bestanden hat. Überraschend gut. Einige Monate zuvor begann **Lukaschenka**, Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern an die polnische Grenze zu schicken, um die Lage in Polen zu destabilisieren. Der polnische Staat und die polnische Polizei verhielt sich absolut schrecklich, und das Parlament verhängte in den Grenzregionen das Kriegsrecht, um den Zugang für NGOs und Journalisten einzuschränken. Ist das doppelzüngig? Ja. Ist es rassistisch? Ja. Es gibt einige Aktivisten, die Flüchtlingen an der Grenze helfen, aber leider gab es auch einige Todesfälle von Menschen, die in Wäldern erfroren oder Opfer von so genannten Pushbacks wurden.


Vor dem Krieg in der Ukraine Geflüchtete an der polnischen Grenze

Corona ist seit zwei Jahren allgegenwärtig und bestimmt unser Leben, wie habt ihr als Band die Zeit erlebt, ward ihr auch von abgesagten Konzerten betroffen?

Für uns war es ein echtes Desaster. Nicht nur, dass wir **"Walls"** zwei Monate vor Ausbruch der Pandemie veröffentlicht haben, was unsere Pläne, das Album auf Konzerten zu promoten über den Haufen geworfen hat, wir mussten auch einige Shows in Frankreich und Deutschland absagen, die wir gerne gespielt hätten. Nun ja, so was passiert eben.

Wie wirkte sich die Pandemie in Polen auf den Alltag der Menschen aus? Welche Maßnahmen zum Schutz wurden von der Regierung getroffen? Wie wurden sie von der Bevölkerung aufgenommen?

"COVID 19" hat gezeigt, wie dilettantisch und unprofessionell unsere Regierung ist. Wir sind nicht nur einer der Spitzenreiter bei den Todesfällen pro Kopf in der EU, sondern es gab auch einige Fälle von Finanzbetrug und viele falsche Entscheidungen, wie z.B. die Schließung von Wäldern und Parks zu Beginn der Pandemie. Die Reaktionen der Menschen reichten von totaler Panik und zwanghaftem Kauf von Toilettenpapier bis hin zu Verschwörungstheorien.



"Hell called earth" EP (2016)

Der Protest in Deutschland gegen die Maßnahmen der Regierung kam von einer lauten Minderheit. Wer organisierte die Proteste in Polen?

In Polen ist es ganz einfach: Die Leute, die gegen Impfungen waren, sind dieselben, die Russland und **Putin** unterstützen.

Momentan scheint es ja als wäre das gröbste überstanden und als könnte es in absehbarer Zeit wieder ein Leben ohne Auflagen geben. Stehen bei euch schon Konzerttermine fest oder ist es für konkrete Planungen noch zu früh? Habt ihr die Zeit der Pandemie für neue Songs genutzt und gibt es Pläne für ein drittes Album?

Wir spielen ein paar Shows und sind gerade dabei, eine neue EP aufzunehmen. Außerdem haben wir eine EP mit dem polnischen Reggae/Rocksteady-Künstler **Earl Jacob** aufgenommen. Wir haben die Musik geschrieben, er hat (auf Polnisch) die Texte geschrieben und gesungen. Es geht in Richtung Rocksteady/2Tone und wir freuen uns schon sehr auf die Veröffentlichung.

Danke dass ihr unsere Neugierde gestillt habt und hier nun die Möglichkeit für die obligatorischen letzten Worte und Grüße ....

Keep the faith and keep your minds open. Die Zeiten sind hart und sie werden noch härter. Nur echte Solidarität kann uns retten. Prost und danke für eure Fragen.

Die Fragen beantwortete uns Maciej, Bassist von Pleasure Trap. Wer nun neugierig geworden ist und in die Musik der Band reinhören möchte findet einiges bei YouTube, Spotify, Bandcamp & Co.

UGLY

GEDANKENFRAGMENTE
-unsortiert-

Zu viel Moral? Dann nehmen wir sie halt doppelt!

Die Mehrheit der wahlberwechtigten Berliner hat bei der letzten Bundestagswahl auch über ein Bürgerbegehren abgestimmt. Wie der Name schon vermuten lässt geht es bei "Deutsche Wohnen und Co enteignen" darum den honorent steigenden Mietpreisen Einhalt zu gebieten. Da der Berliner Alleingang mit dem **"Mietpreisdeckel"** anscheinend gegen die Verfassung verstösst, musste ein neues Instrument geschaffen werden um die Gentrifizierung und die mit ihr einher gehende Verdrängung stoppen oder zumindest verlangsamen zu können. Schon im Vorfeld der Abstimmung wurde alles daran gesetzt das eingereichte Begehren als **"linksradikale Utopie"** und als **"staatssozialistischen"** Eingriff in den freien Markt zu diskreditieren. Die Spekulanten hatten Angst um ihre Pfründe! Und alarmierten ihre Verbände und Lobbyisten die alle Hebel in Gang setzten, so wurde in ganzsetigen Anzeigen ein Horrorszenario herauf beschworen und an die Zustände der DDR in der Endphase erinnert, Wohnraum würde zerfallen wenn er verallgemeinert werden würde. Berlin besaß noch in den 1990er Jahren Häuser mit zumeist Sozialwohnungen, zugegeben es waren oft Neubauten weder schön, noch luxeriös, aber halt bezahlbar! Nur wurden diese Häuser genau wie die Wasserwerke veräussert um den klammen Berliner Haushalt aufzubessern! Mit dem Argument dass deren Unterhalt zu kostenintensiv sei verkaufte der Senat sie weit unter Wert, später wurden einige Politiker Aufssichtsräte in den an dem Deal beteiligten Immobilienkonzernen. Ein Schelm wer Böses denkt! Die Wasserwerke hat das Land Berlin schon zurück gekauft, natürlich für ein vielfaches des damaligen Verkaufspreises. Auch dafür gab es im Vorfeld ein Bürgerbegehren. Gegen das aktuelle Bürgerbegehren wurde das Argument angebracht, dass die Enteignung zu teuer sein würde. Enteignungen sind nach dem Deutschen Grundgesetz nur möglich wenn der Betroffene entschädigt wird, angeblich würde jede enteignete Wohnung 130.000€ kosten und das sei zu teuer. Kleine Randbemerkung Berlin hat schon einige Häuser zurückgekauft und bezahlte bei diesem Deal 135.000€ durchschnittlich pro Wohnung, so what? Schon doof wenn das eigene Handeln nicht mit den eigenen Argumenten deckungsgleich ist.
Die Regierenden tun immer wieder so als würden sie sich gegen Enteignungen sträuben und als Unrecht ansehen, zumindest offiziell. Weniger laut und von der Öffentlichkeit auch kaum wahrgenommen sind die 142 Enteignungsverfahren zu Gunsten des Straßenbaus jedes Jahr.
Also kann man Menschen ihre Häuser und Grundstücke wegnehmen wenn es für des Deutschen liebstes Kind das Auto ist, aber nicht für Menschen die keinen bezahlbaren Wohnraum mehr finden können?

Des Deutschen liebstes Kind!



"It's a car world"

Nach der 1000jährigen Herrschaft von "Adolf dem sanftmütigen" lagen die meisten deutschen Städte in Schutt und Asche, es folgten drei Jahrzehnte des Wiederaufbaus. Die Stunde der Städteplaner war gekommen und mit ihr ein Paradigmenwechsel im Städtebau. Mit dem sogenannten Wirtschaftswunder änderten sich die Anforderungen an die Städte, der stetig steigende Individualverkehr musste berücksichtigt werden. Des Deutschen liebstes Kind brauchte Platz, Platz zum fahren und Platz zum stehen.Innerstädtische Straßen wurden wenn möglich breiter, dort wo Bomben kein städtebauliches **"Tabula rasa"** schufen wurden die Bürgersteige zu Gunsten des Fahrdammes verschmälert! Die Städte autogerecht umzugestalten war die Aufgabe, eine Aufgabe deren Umfang unaufhörlich wuchs. Der Individualverkehr verstopfte bald die Straßen und sorgte nicht nur zu den Stoßzeiten für Staus. Innerstädtische Autobahnen sollten die Straßen entlasten, was einige Zeit auch funktionierte. Bald stand man dann auf der Autobahn im Stau, Autofahrer die den Stau umgehen wollten verstopften erneut die Straßen und standen dort im Stau.
Aber nicht nur die Stau's minderten die Lebensqualität der Autofahrer, auch die Parkplatzsuche verringerte den Spaß an der individuellen Mobilität. Parkraum musste beschafft werden und so wurde vieler Orts aus parallel zur Straße verlaufenden Parkstreifen Parkbuchten in die man sein Gefährt quer einparkte. Da man die Straßen nicht verengen konnte/wollte blieb nur den benötigten Raum vom Gehsteig abzuknapsen. Als immer mehr Städter ihren Status mit einem Symbol zur Schau stellen wollten gab es bald wieder zu wenig Platz um dies tun zu können, also baute man den Autos Häuser, Häuser in denen sie parken konnten.



Zwar sind unsere Städte immer noch nicht autogerecht, denn diese Sisyphus-Aufgabe ist nicht, bzw. nur temporär zu bewältigen, aber das alles dafür getan wird um den Autofahrern das Leben in den Städten zu erleichtern ist gesellschaftlicht anerkannte Normalität. Eine Normalität die so tief und fest in uns verankert zu sein scheint, dass man nicht einmal mehr auf die Idee kommt sie zu hinterfragen. Eine Normalität in der sich Autofahrer über innerstädtische 30km/h Zonen prüskieren und sich nicht nur im Recht wähnen, sondern vielmehr ihr Recht auf was auch immer durch die Geschwindigkeitsbeschränkung eingeschränkt sehen.

"Deutsch-Land der Autobauer"



"Jeder siebte Arbeitnehmer ist in der Automobilindustrie und ihren Zulieferbetrieben beschäftigt" wird von der Politik und der Autoindustrie immer wieder als Totschlagargument angeführt, wie z.B. zur Rechtfertigung der Abwrackprämie 2009. Jeder siebte der rund **40 Millionen Arbeitnehmer** in Deutschland wären über **6,5 Millionen Arbeiter** die direkt oder indirekt am Autobau beteiligt wären. Tatsächlich jedoch arbeiten in der Automobilindustrie, einschließlich aller Zulieferfirmen, lediglich **823.000 Menschen** (Bundeswirtschaftsministerium 2020) **Also etwa jeder 55 Arbeitnehmer!** Klingt halt nur nicht ganz so unverzichtbar, weshalb man die Lüge möglichst oft wiederholt damit sie in den Köpfen der Wähler und Steuerzahler als Wahrheit abgespeichert wird. Nicht die erste Lüge von VW und Co, schon im August 1938 hieß es, **"Fünf Mark die Woche musst Du sparen - willst Du im eignen Wagen fahren."** Gebaut wurde von den Ersparnissen der **"Volksgenossen"** aber nicht der **"KDF Wagen"**, sondern der Kübelwagen für die Wehrmacht. Und der **"Dieselskandal"** aus dem Herbst 2015 ist auch erst halb vergessen.
Fast schon traditionell ist das **"schummeln"** beim Spritverbrauch in den Herstellerangaben. Steigende Benzinpreise und ein höheres Umweltbewusstsein hätte Daimler & Co auch dazu bewegen können kleinere und leichtere Fahrzeuge herzustellen, die Hersteller bevorzugten hingegen die Diskrepanz zwischen ihren Angaben und des Realverbrauchs an Kraftstoff zu erhöhen. **2006** war der reale Spritverbrauch um **22% höher** als vom Hersteller angegeben, **2011** waren es schon **33%** und **2017** durchschnittlich **42%**. Zwar gilt **ab 10%** das Recht auf Rückabwicklung des Kaufs, aber dieser muss pinibel dokumentiert sein und das nötige Beweisverfahren kostet zwischen 1.500 und 3.000 €. Fehlt in der Dokumentation eine Tankquittung und man verliert daraufhin die Klage gegen den Verkäufer, das Autohaus und nicht der Hersteller kann nur verklagt werden, bleibt man auf den Kosten für das Beweisverfahren genauso sitzen, wie auf den Gerichtskosten. Selbst wenn man den Prozess gewinnen sollte wird der eigentlich Schuldige dabei noch nicht einmal zur Rechenschaft gezogen, die Hersteller scheinen unantastbar zu sein.

Seit Juli 2009 ist die KFZ-Steuer abhängig vom Kraftstoffverbrauch und Grundlage der Berechnung sind, wie überraschend die Herstellerangaben. Was bedeutet dass 2017 42% KFZ-Steuer nicht erhoben wurden, wie hoch diese Mindereinnahme tatsächlich ist hat niemand bislang errechnet. Im Gegensatz zu den Steuervergünstigungen für Dieselfahrzeuge, das sind jährlich 8 Milliarden Euro. Die "Abwrackprämie" 2009 kostete den Steuerzahler übrigen auch satte 5 Milliarden Euro und muss als Subvention für die Autohersteller verbucht werden.

"Politik und Lobbyismus"

An dem "Status Quo" zu rütteln trauen sich Politiker nur selten, wenn sie dies dennoch tun ist Wahlkampf und sie gehören einer Oppositionspartei an, wie zuletzt Politiker der Grünen. Umgesetzt werden die Wahlversprechen dann aber nicht. Was an dem ungebundenen Mandat liegt, das besagt dass ein Politiker nur seinem Gewissen verpflichtet ist, dumm nur dass jenes längst von Konzernen aufgekauft wurde. Hätten wir ein gebundenes Mandat, wäre der Politiker seinen Worten verpflichtet und somit dem Wähler den er jetzt belügen kann wie er will. Würde er mit einem gebundenen Mandat seinen Versprechungen zu wider handeln, könnte man ihm sein Mandat entziehen. Die Demokratie wäre ein Stück direkter, Bürger hätten neben dem Kreuzchen machen alle vier Jahre, noch die Möglichkeit ein kleines bisschen Kontrolle über die Gewählten auszuüben und sie zu entlassen wenn sie nicht das tun weshalb sie gewählt wurden. Dies wäre auch ein Ausgleich für den "kleinen Mann" gegenüber den Euro-Millionen, VW gibt nach eigenen Angaben jährlich 6,5 Millionen Euro für Lobbyarbeit aus, mit denen die Konzerne Einfluss auf die Politiker ausüben.

Treffen Bundesregierung mit	2015-17
Automobilindustrie	325
Gewerkschaften	90
Verkehrsclubs	30
Verbraucherverbänden	28
Umweltverbänden	21

"Autos, Menschen und Natur"

Drei sind nur einer gewinnt. Das Autoabgase krebserregend sind ist wissenschaftlich bewiesen, wissenschaftlich fundierte Zahlen über die durch Autoabgase verursachten Krebserkrankungen gibt es nicht, womit die dem Gesundheitssystem entstehenden Kosten auch nicht beziffert werden können. Das Autos mit für den Klimawandel verantwortlich sind ist hingegen bezifferbar, 20% der deutschen Treibhausgasemission verursacht der Straßenverkehr und im Gegensatz zu allen anderen Verursachern, ist dessen Emission seit 1990 nicht gesunken. Zum einen dafür Verantwortlich sind die stetig steigenden Neuzulassungen in Deutschland, in Berlin stieg deren Zahl zwischen 2008 und 2021 um 205.000 an, zum anderen die immer beliebter werdenden "SUV". Jedes dritte neuzugelassene Fahrzeug war 2019 ein "SUV" oder ein Geländewagen, sind das nun alles Förster oder warum werden über eine Million Fahrzeuge neuzugelassen die zumindest optisch geländetauglich sind? Das Sicherheitsgefühl das diese Karren ausstrahlen ist der Kaufgrund! Und ja zugegeben die Insassen eines solchen Gefährts sind sicherer bei einem Unfall als der Golfinsasse, für Fußgängige allerdings ist das Risiko einen Unfall mit einem "SUV" zu überleben um 50% geringer als beim Golf!
Das tödliche an Autos sind ja nicht nur die Abgase, auch bei der direkten Konfrontation mit Kraftfahrzeugen sterben Menschen und obwohl in Berlin im Jahr 2021 über 80% aller Unfälle von

Kraftfahrzeugen verursacht wurden waren nur 22,5% der Verkehrstoten Kraftfahrer, wohingegen nur 4,6% der Unfallverursacher zu Fuss oder mit dem Fahrrad unterwegs waren, lag deren Anteil an den Verkehrstoten aber bei 60%. Drei sind, zwei verlieren!

Zusammenfassung derzeitiger Probleme durch Autos:

- Städte die für Autos konzipiert wurden und in denen Autos immer mehr Platz einfordern und erhalten sind zur unveränderlichen Normalität geworden.
- Politiker, die den Namen nicht verdienen, dienen sie doch mehr der Autoindustrie als der "Polis" (Allgemeinheit).
- Gesetze die mit Steuergeldern Autokauf subventionieren und die die Lügen der Autohersteller durch Steuervergünstigungen belohnen.
- Menschen die direkt und indirekt durch den Straßenverkehr zu Schaden kommen, ihre körperliche Unversehrtheit oder auch ihr Leben verlieren.
- Eine fortschreitende Klimakatastrophe mit ausgelöst durch Autoabgase, gleichzeitiger Unwille der Politik die Situation zu verändern um den Prozess zu verlangsamen oder gar zu stoppen.
- Eine Autoindustrie die zumindest in Deutschland alles machen darf was sie will. Deren Lügen und Betrügereien nicht sanktioniert sondern subventioniert werden.

Ist das E-Auto eine Lösung der Probleme?

Nein, denn der Fehler liegt nicht bei der Energieart des Antriebs, sondern im System! Das Problem bekäme lediglich einen neuen Motor!

Was ist dann die Lösung der Probleme, Schlaumeier?

Ganz ehrlich? **Keine Ahnung!** Wahrscheinlich gibt es nicht **die** eine Lösung, sondern mehrere.
Vorrangig sollte der **ÖPNV** massiv ausgebaut werden und seine Nutzung kostenfrei sein. Hierzu könnte man die Subventionen die derzeit der Autoindustrie zukommen nehmen und eine einkommensabhängige monatliche Abgabe, sowas wie eine ÖPNV-Steuer, erheben. Genauso wichtig ist der Ausbau des Regional-, Fern- und Güterverkehrs. Ganz werden Autos leider nicht aus dem Stadtbild verschwinden. Wenn die Herstellern die Fahrzeuge nur noch vermieten dürften, worauf würden sie dann Wert legen, auf **Haltbarkeit** oder **Produktionszahlen**? Ein Prinzip das wenn es auf alle Elektrogeräte angewendet wird die Elektroschrottberge schrumpfen lassen und Resorcen schonen würde. Momentan versuchen die Hersteller Reparaturen unmöglich zu machen, ihr Profit liegt im Verkauf des Produkts. Würde ihr Profit durch die Vermietung entstehen wäre die **"geplante Obsoleszenz"** kontraproduktiv, lange **Haltbar-** und **Reparaturfähigkeit** hingegen wären profitabel. Außerdem werden dadurch mehr Arbeitsplätze geschaffen als

vernichtet werden. Für die Herstellung eines kompletten Autos werden derzeit durchschnittlich 16 Arbeitsstunden benötigt, leicht abzuschätzen dass durch Reparaturen an dem gleichen Fahrzeug ein vielfaches an Arbeitszeit gebraucht werden wird.

Der innerstädtische reine Wohnbereich bräuchte nur wenige zweispurige "Schnellstraßen", meist würde eine einspurige Straße mit Ausweichbuchten hier ausreichen. In diesem Be-eich sollte ein Tempolimit von 30 Km/h gelten, ausgenommen sind natürlich Fahrzeuge von Feuerwehr und Polizei. Lieferverkehr, für die Läden des täglichen Bedarfs, muss ein Zeitfenster in der Nacht nutzen. Somit sind am Tag neben Einsatzfahrzeugen, nur Busse, Haushandwerker und Krankentransporter unterwegs. In diesem Bereich wird nur unterirdisch geparkt. Kleinbusse bringen die Menschen an U-Bahnhöfe einer unterirdischen Ringbahn mit Anschluss an ein Schnellzugnetz um in den Arbeitsbereich zu gelangen, außerorts fahren alle Züge oberirdisch. Arbeitszeiten werden dem Fahrplan angepasst. Die verschiedenen Gewerbearten sind so angeordnet, dass die Firmen die am meisten Dreck und Lärm verursachen am weitesten vom Wohngebiet entfernt gelegen sind. Auch hier hat der Lieferverkehr ein nächtliches Zeitfenster. Tags verkehrt nur der ÖPNV und Einsatzfahrzeuge.

Okay, okay, ich höre schon auf mit meinen Spinnereien von einem Utopia. Denn in einem System in dem Politiker alles tun um einen lukrativen Aufsichtsratsposten abzugreifen, in dem alle Macht vom Geld ausgeht, in solch einem System ist eine bessere, gerechtere Welt reine Utopie!

UGLY

Das Interview zur CD



Werter Leser, nimm nun bitte die beigefügte CD aus seiner Hülle, werfe den Silberling in ein Abspielgerät und plaziere das Cover so vor dich, dass du die darauf gedruckten Informationen gut entziffern kannst. **Mots** und **Gabor** werden nun mit uns die CD Song für Song durchgehen und meine unqualifizierten Fragen beantworten, bzw. uns die Geschichte hinter den Songs verraten. **Here we go!**

1. **"G.L.O.S.S."** - Das Album startet mit einem **"united"-Song** mit ungewöhnlichem Namen. Was hat es mit dem Namen auf sich und warum eine Abkürzung?

   Mots: Der Song ist sehr ungewöhlich entstanden. Ich war gerade am Radfahren und hörte natürlich Musik. Beim kreuz und quer hören ist mir dann eine Band mit dem Namen **G.L.O.S.S.** untergekommen und ich war fasziniert von deren Sound. Irgendwie hat mich der Bandname beschäftigt. Was wohl diese Abkürzung bedeuten soll? Ich hab mir nach langen Überlegungen dann die Abkürzung **"Global Lack Of Sick Society"** zusammengereimt. Diese Kürzelvariante hat mir so gut gefallen, dass ich daraus einen Text verfasste. Der Inhalt war quasi aufgelegt.

2. **"Anti Ignoranti"** - Ein Lied zum Thema **"Fake-News"** und Informationsflut im Internet. Warum fällt es immer mehr Menschen so schwer die richtigen Informationen herauszufiltern oder wollen lieber an die **"Alternativen Wahrheiten"** glauben, weil sie ihnen besser passen? Und werden nachfolgende Generationen problemloser Wahrheit von Lüge im Netz unterscheiden können?

   Gabor: Ich glaube, immer mehr Leute versorgen sich mit Nachrichten aus den sozialen Medien. Durch die ganzen Algorithmen bekommt man automatisch nur mehr Nachrichten und Posts zu sehen und lesen, die zum eingenen Weltbild passen. Da es mittlerweile viele unseriöse Quellen gibt, die Nachrichten verbreiten, ist kaum noch "schnell" zu unterscheiden, ob das der Wahrheit entspricht, oder reine Fiktion ist. Nur wenige Leute machen sich die Mühe, um selbst eine Recherche zu starten und fressen einfach, was sie präsentiert bekommen. In Österreich fängt das in der Politik an, wo z.B. "ehemalige" MinisterInnen parteifinanzierte Zeitungsposts teilen, die nicht einen Funken Wahrheit beinhalten, bzw. die Fakten komplett verdreht werden. Mittlerweile wird hierbei entgegen gesteuert von der Regierung und der EU. Ich meine, nachfolgende Generationen werden es nicht leichter haben, zwischen Wahrheit und Lüge zu unterscheiden, leider. Die Propaganda findet immer Wege, um die Gesellschaft zu erreichen und zu beeinflussen...und nicht ohne Grund ist Österreich im weltweiten Ranking der Pressefreiheit von Platz 17 auf Platz 31 nach unten gerutscht. Der Grund: die parteipolitisch motivierte Medienpolitik!

3. **"Bad Habits"** - Punx are Dad?

   Gabor: Dads are Punx! Der Song **"Bad Habits"** fokussiert sich auf alle Menschen, die in der Punk-Rock Szene verwurzelt sind und Kinder haben. Dabei bringt man den Kindern Normen und Werte bei, die wichtig sind, um sich in der Gesellschaft orientieren und überleben zu können. Diese sollte man nicht Sonntags beim Familientisch auspacken, um den Segen und Schein zu wahren. Brechen werden die Kids das Gelernte vermutlich früher oder später sowieso.

4. **"Isolation"** - Ist Kritik an staatlicher Willkür und Gesetzen außerhalb der Rechtstaatlichkeit, gab es zu dem Text einen Anlass oder ist er den leider zuvielen Dispoten a la **Erdogan**, **Bolsonaro**, **Kaczyński** und Co gewidmet?



Mots: Im speziellen Fall hat mich **Viktor Orban** genötigt diesen Text zu schreiben. Leider könnte man hier einige mehr aufzählen. Mich schockt es, wie in einer Demokratie die Pressefreiheit immer mehr eingeschränkt wird und so das zerknitterte Bild des Staates gebügelt wird. Die Pandemie war ein perfekter Vorwand, um diese Wahnsinnigkeiten voran zu treiben. Und wenn du nicht mal mehr auf die Straße gehen darfst, um deinen Unmut kundzutun, dann hat das mit einer Demokratie nichts mehr zu tun. Fuck **Putin**!

5. **"Old Punx"** - Mit **Elisa** & **Enrico** von den **Los Fastidios** als Support beim Gesang, wie kam es zu der Zusammenarbeit?

Mots: Mit **Los Fastidios** haben wir schon einige gemeinsame Shows gespielt. Wir laden die Band auch immer wieder nach St. Pölten ein und es hat sich eine tolle Bandconnection gebildet. **Elisa** und **Enrico** leben für die Musik. Sie sind ständig auf der ganzen Welt auf Tour und nehmen wahnsinnig weite Fahrten auf sich. Die beiden und die komplette Band sind einfach total liebe Menschen. Der Text **"Old Punx"** handelt davon in Erinnerungen an wundervolle Konzerterlebnisse zu schwelgen. Kinder und Familie haben in letzter Zeit diese sehr eingeschränkt. Über die sozialen Medien bekomme ich alle möglichen Shows mit, schreibe mir diese auch in meinen Kalender. Nur wenige kann ich schlussendlich besuchen. Dann stehe ich am Abend in der Dusche und stelle mir vor, wie es doch jetzt wäre bei **Baboon Show** im **"B72"** in Wien. Scheiße... wahrscheinlich voll geil. Aber is nix, ich bleibe zuhause. **Enrico** hat dann den Text vollendet: **"I can't stay at home"**. Eine runde Sache.



6. **"Satisfaction"** - Keine Substanz kann dich wirklich zufrieden machen, welche Erfahrung steckt hinter der Aussage des Songs und was schafft es euch/dich zufrieden zu stellen?

Mots: Bei Substanzen bin ich generell sehr, sehr vorsichtig. Künstliche Drogen waren mir schon als Jugendlicher suspekt. Um so mehr hab ich mit König Alkohl geliebäugelt. In harten Zeiten bin ich immer wieder verleitet mir einen Beruhigungsdrink einzuschänken. Das wirkt aber nur kurzfristig. Und gerade in der härtesten Lockdownzeit hat mir zu viel davon gar nicht geholfen. Ich habe begonnen Songs zu schreiben und selbst aufzunehmen. Das hat mich dann wirklich befriedigt.

7. **"Surrender"** - Kommt mir bekannt vor!?

Mots: **"Surrender"** ist ein Coversong von **Cheap Trick**, den unser Gitarrist **Paul** in den Proberaum mitgenommen hat.
Wir haben diesen ver**PUNK**t, ein paar mal live gespielt. Er hat uns immer gut gefallen, so daß wir diesen dann auch aufgenommen haben.



8. **"Die for you"** - Ist das Stück einer bestimmten Person gewidmet oder eine allgemeine Liebeserklärung?

<u>Mots:</u> Das Elterndasein kann eine nervenaufraubende Geschichte sein. Die Kids bringen uns manchmal zur Weißglut, da ist man schon mal verleitet seinem Partner Sachen an den Kopf zu werfen, die man im nachhinein bereut. Ich komme jedoch immer wieder zum Schluss, wie glücklich ich mit meiner Frau mein Leben verbringen darf. **Uschi**, ich liebe dich!

9. **"Middlefinger attitude"** - Eigentlich sollte man nichts tun müssen das man nicht will und sollte sich auch nichts gefallen lassen müssen, aber ist der Mittelfinger wirklich immer geschickt als Antwort?

<u>Gabor:</u> Der Song handelt genau davon, dass man sich nicht alles gefallen lässt und man Dinge, die falsch laufen, aufzeigt und nicht alles runter schluckt - **"Middlefinger Attitude!"**
Sachen, die einem nicht gefallen, muss man zeitweise trotzdem machen/erledigen, das lässt sich nicht vermeiden im Leben, aber man kann sie eindämmen, in dem man nicht immer ja, danke und Amen sagt.
Der Mittelfinger ist in diesem Song die Symbolik dafür. Jeder Mensch sollte auf seine eigenen Grenzen achten und sich keinen Scheiss aufhalsen, mit dem er eigentlich nicht zu tun haben möchte. Den Mittelfinger plakativ Leuten zu präsentieren, würde zeitweise nicht schaden, viel wichtiger ist aber der innere Mittelfinger. Man muss seine Stimme erheben, wenn einem Dinge gegen den Strich gehen. Meines Erachtens ist die Gesellschaft in dieser Hinsicht zu viel beeinflusst und verweichlicht geworden. Somit – **"Let us bring back the middlefinger attitude!"**



10. **"Kill me"** - Wenn man sich in einer hoffnungslosen Situation nicht vorstellen kann, dass das Leben irgendwie, irgendwann doch weitergeht. Was war bei euch/dir schon einmal der Grund für den Wunsch **"kill me"**?

<u>Gabor:</u> **"Kill me"** beschreibt die Momente im Leben, die einem in gewissen Situatuon zum Verzweifeln bringen: sei es gescheiterte Prüfungen, Beendigung einer Partnerschaft, Überarbeitung und Überforderung usw... Von diesen Momenten bleibt meist kein Mensch verschont und trotzdem rafft man sich wieder auf und schaut, dass es wieder weiter und bergauf geht. Diese Gedanken bleiben einen aber meist verwehrt, wenn man sich gerade in einer verdammt misslichen Lage befindet.

11. **"Daily overload"** - Welches Verhalten deines Umfeldes bringt dich zur Weißglut?

<u>Gabor:</u> Als Beispiel: endlos wiederholte Fragestellungen, ohne selbst nachzudenken, oder wenn Leute ständig den selben Mist von sich geben, den man einfach nicht mehr hören kann. In solchen Situationen würde man am liebsten Weg laufen....., oder laut **Fuck You** schreien – das ist meiner Meinung auch vollkommen legitim, nur kann man das leider nicht immer bringen, sei des im familiären Kontext oder auch unter Umständen im Job. Ein Balanceakt zwischen „auf Durchzug schalten", Runterschlucken, oder es eben raus lassen.

12. **"Suffering"** - Und was hilft dir dann nicht auszurasten?

<u>Mots:</u> Tja, da hab ich verschiedene Wege ausprobiert. Manchmal hilft Sport, manchmal Alkohol.

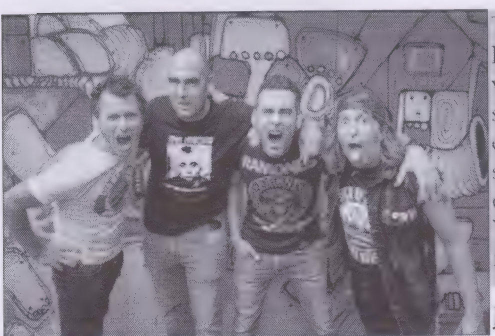
Musik ist aber immer ein gutes Ventil, einfach nur laut über Kopfhörer oder im Auto aufdrehen.

13. **"Sick"** - Habt ihr euch zu Beginn der Pandemie, wo niemand wußte wie damit umzugehen ist, freiwillig eingeschränkt um eine Ansteckung zu vermeiden?

Mots: Zu Beginn der Pandemie hat es wirklich sehr skurille Situationen gegeben. Keiner wußte, wie man mit dem Virus umgeht. Die Angst war extrem groß. Beim Husten wurdest du schon schief angeschaut. Beim Bankbesuch wurde dir das Fiebermessgerät, wie eine Waffe an den Schädel gehalten. Termine, die man für gewöhlich persönlich erledigt, mußten per Mail oder Video geschehen. Vieles davon wird uns bleiben. Ob das alles gut ist – keine Ahnung.

14. **"Hold on"** - Was gibt euch die Kraft positiv in die Zukunft zu blicken?

Mots: Es macht jetzt wirklich wieder total Spaß mit der Band zu proben, gemeinsame Konzerte zu erleben und sich wieder normal zu treffen. Die Musik, die Band war schon immer ein Antrieb in meinem Leben, die mir sehr viel Kraft gibt.



Themenwechsel, **Coversongs**. Ihr scheint einen Faible fürs covern zu haben, nach welchen Kriterien wählt ihr Songs aus die ihr covern wollt? Und wie setzt ihr es um? Für mich hat eine Coverversion nur eine Daseinsberechtigung wenn sie sich möglichst stark vom Original unterscheidet, am besten wenn ein Song in ein anderes Genre transformiert wird, **Valkyrians** z.B. haben das großartig gemacht. Wie ist da eure Philosophie?

Mots: Das ist genau meine Philosophie. Möglichst exakt den Song nach zu spielen macht keinen Sinn. Da ist das Original schon zu gut. Unsere Covers sind immer einen ticken anders aufgebaut als der Originalsong. Wichtig bei der Auswahl ist eigentlich immer, dass der Song auch gut Live funktioniert. Interessant finde ich, wenn der Song sich in einem anderen Genre bewegt und wir den in einer Punkversion umsetzen. So wie auf dem aktuellen Album den Song **"Surrender"** von **Cheap Trick**.

"G.L.O.S.S." ist euer zweites "Corona"-Album nach dem 2020 erschienen Album **"X"**. Die Tour zu **"X"** musstet ihr ja coronabedingt canceln, konntet ihr den schon einige der Konzerte nachholen? Mit der Erfahrung der gecancelten Tour und der beinah unveränderten Situation mit der Pandemie, wie sehr litt die Stimmung und die Motivation in weiteres Album zu veröffentlichen? Und gibt es zu **"G.L.O.S.S."** eine Tour?



Mots: Wir beginnen schön langsam wieder mit dem Buchen und können auf alte Kontakte zurückgreifen. Teilweise sind das Gigs die wir coronabedingt absagen mußten. Wir freuen uns schon auf Konzerte in **Hamburg** und **Köln** im September und im Oktober sind wir in **Tschechien**, **Slowakai** und das erste Mal in **Polen** unterwegs.
Das letzte Album **„X"** konnten wir überhaupt nicht promoten. Wir schafften nach Veröffentlichung lediglich zwei Konzerte, dann passierte Corona. Wir wollten aber die Zeit sinnvoll nutzen und konzen-

trierten uns in den letzen 2 Jahren voll auf das Aufnehmen. Neue Songs sind ein wichtiger Antrieb für die Band.



In vielen europäischen Ländern formierten sich Menschen mit den unterschiedlichsten Backgrounds gegen staatliche Maßnahmen zur Coronabekämpfung. Wie sah das in Österreich aus? Welche Organisationen nutzten die Situation für ihre Zwecke/Propaganda? Und wie reagierte die Politik und die Polizei auf die Bürger und ihre Wut?

Mots: So wie in jedem Land formiert sich Widerstand gegen Maßnahmen, die der Staat setzt. Ob alle Maßnahmen sinnvoll gewesen sind, das sollte die Politik jetzt dringend analysieren. Es ist, glaube ich, sinnlos Vorwürfe der Politik zu machen. Keiner wußte zu Beginn, wie man mit dieser Krankheit umgeht. Ich finde Demonstationen generell wichtig in einer Demokratie, auch wenn es mir die Zehennägel aufdreht, wenn ich bei den Corona Demos Österreich Fahnen schwenken sehe. Was hat das mit der Pandemie zu tun? Rechte Parteien, wie die FPÖ in Österreich, haben sich voll gegen die Corona Politik gestellt und sicher viele Menschen damit beieinflusst.



In einer Zeit in der immer mehr Europäer rechtes Gedankengut nicht nur gesellschaftlich akzeptieren, sondern es verinnerlichen bezieht ihr klar Stellung. Welche direkten Erfahrungen haben da eine Rolle gespielt? Wie hat sich die österreichische Gesellschaft in den letzten 25-30 Jahren verändert? Wie war die Stimmung gegenüber Geflüchteten aus **Jugoslawien*** Anfang der 1990er, wie 2015 mit den vor dem Krieg in **Syrien** Geflüchteten und wie ist sie momentan gegenüber den aus der **Ukraine**.

Mots: Das Thema Rassismus ist sehr vielfälltig und zeigt seine Auswüchse mit jedem Konflikt im neuen Gesicht. Beim **Jugoslawien**-Krieg gab es eine sehr hohe Hilfsbereitschaft der Menschen in **Österreich**, genauso wie gegenüber Geflüchteten aus der **Ukraine**. Sehr viel anders schaut das aus bei Geflüchteten aus **Syrien**, **Afganistan** und **Afrika**. Hier ist der Kulturunterschied wesentlich größer und die Skepsis gegenüber diesen Menschen enorm viel höher. Ich denke, Hautfarbe, Religion und Kulturunterschiede spielen eine große Rolle, wie mit Menschen umgegangen wird. Wir werden permanet mit dem Thema beschäftigt sein, um so wichtiger ist es, dieses permanet anzusprechen.

Von den Köpfen zu den Straßen, welche militanten rechten Organisationen sind in **Österreich** aktiv, welche Regionen sind besonders betroffen und wieviel militante Rechte sind aktiv, sowohl auf der Straße, als auch in den Parlamenten?



Mots: Eines der größten Problem ist die starke Parlamentspartei **FPÖ**, die offen mit Ausländerhetze wirbt. Wenn diese Partei auch noch in der Regierung sitzt, wie vor kurzem unter Kanzler Kurz, ist die Katastophe perfekt. Der Schock damals war so groß für uns, dass wir monatlich einen Protestdonnerstag mit lokalen Künstlern organisierten. Generell war der Widerstand in Form von Demos in ganz **Österreich** sehr groß. Zum Glück ist die **FPÖ** innerlich so zerstritten und desorganisiert, dass eine Regierungsbeteiligung nur kurz andauerte. Das Problem in **Österreich** sind nicht militante Rechte sondern die konservative Gesellschaft, vorallem am Land und in kleineren

Städten. Dort werden Wörter, wie **"Neger"** und **"Tschusch*"** im gewöhnlichen Sprachgebrauch verwendet. Die Leute sind immer noch sehr verschlossen und gegenüber andersartigem sehr, sehr misstrauisch.

Wie kamt ihr auf den Namen **The Zsa Zsa Gabors**? Und wenn eine der klassischen Filmdiven schon Namensgeber sein soll, hätte sich da nicht eher die **"Dietrich"** angeboten?


Gabors Ohrfeige (Nachgestellt vor Gericht)

Mots: Wir wollten keinen 08/15 Punknamen für unsere Band wählen. Er sollte am besten aus der Masse der Bands rausstechen. Wir dachten uns, bevor wir uns **Backseat Boys** nennen, soll es dann noch lieber **The Zsa Zsa Gabors** werden. Irgendwie hat uns der Kontrast Glamour vs. Punk gefallen. Außerdem hat Frau Zsa Zsa Gabor mal einen Polizisten geschlagen. Da war klar, der Name wirds.

Auf meine Frage wie es zu dem Projekt **Achtung! Achtung!** kam, konnte Uwe U. mir keine Antwort geben, er sei nur Gastsänger und es sei das Projekt von dir und **Tim**. Nun denn, frag ich halt dich. Wie kam es zu dem Projekt? Wie gingen die Aufnahmen zum Album von statten, immerhin 10 Songs? War das Projekt eine "Eintagsfliege" oder wird es von Zeit zu Zeit auferstehen?

Mots: Während der Lockdown Zeit habe ich versucht mit verschiedenen Musikerkollegen Kontakt aufzunehmen. Ich wollte die Zeit nutzen und Musik aufnehmen. So kam es auch zur Idee mit **Tim** von **Scobben"** bzw. **The Erwins** gemeinsam Songs zu schreiben. Über die Zeit konnte Tim auch noch **Michel** und **Uwe Umbruch** für ein paar Gastpassagen am Gesang begeistern. Wir haben alles ohne große Vorkenntnisse so gut wie möglich Zuhause aufgenommen. Ganz toll war natürlich, dass sich die beiden Labels **Lake Town Records** und **Anarchy of Sounds Records** der Aufnahmen angenommen haben und daraus eine LP produziert haben. Das hätten wir zu Beginn nie gedacht. **Achtung! Achtung!** ist ein schönes Dokument für diese außergewöhnliche Zeit der Pandemie. Ob es weitere Aufnahmen geben wird, kann ich noch nicht sagen.

Und der obligatorische Platz für abschließende Worte und Grüße/Danksagungen!

Mots: **UGLY**, vielen Dank für die Chance unser neues Album in deinem feinen Heftchen zu präsentieren. Das ist uns wirklich eine große Ehre. Großer Dank auch an unseren Labelboss **Mike** von **Mad Butcher Records**, der uns über viele Jahre nun schon unterstützt. Wir können nur hoffen, dass ein paar Leutchen da draussen unsere Songs mögen und wir hoffen, dass wir auch bald wieder mehr in Deutschland spielen können.

Danke für das Interview und für die CD als Beilage **UGLY**

***"Tschusch":** Abwertende Bezeichnung für Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien.

Bücher Tipps

Als Berlins Straßen noch grau und voller Hundescheiße waren und um leerstehende Häuser erbittert gekämpft wurde, war Bonn Hauptstadt und Kreuzberg der unattraktivste Ort der gesamten Bundesrepublik. Heimstätte linker Steinewerfer und anarchistischer Bombenleger. Niemand mit auch nur einem Funken an An- und Verstand wäre für Geld oder gute Worte in das heruntergekommene Gebiet an der Berliner Mauer gezogen. Dann kam die Wende ...

SEBASTIAN LOTZ - "BEGRABT MEIN HERZ AM HEINRICHPLATZ"



Bereits als Schüler kommt Paul, der Protagonist des Romans von Sebastian Lotz, mit der Westberliner Instandbesetzerszene in Kontakt. Der Autor erzählt auf 174 Seiten in zwei Abschnitten, über Ziele und Kämpfe der links autonomen Bewegung zwischen 1980 und 1995. Genau wie für viele andere die in Westberlin aufwuchsen ist auch für Lotz, bzw. Paul der Fall der Mauer ein einschneidendes Erlebnis und eine Zesur. Der erste Abschnitt des Buches endet mit dem Fall der Mauer und Abschnitt Zwo beginnt ebenda. Chronologisch werden die Ereignisse von gesellschaftlicher, aber auch von szeneinterner Relevanz aufgegriffen und thematisiert. Damit auch jüngere Menschen einen besseren Zugang und ein besseres Verständnis der Ereignisse bekommen können, hat der Autor eine umfangreiche Linksammlung online (heinrichplatz.bahoebooks.net) gestellt. Welche auch für Zeitzeugen noch einiges an unbekanntem Material bereit hält und den Einblick in die jüngste Geschichte der radikal linken Bewegung in der BRD abrundet.

UGLY

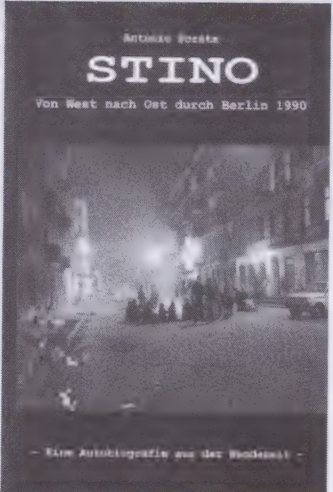
2017 bei "bahoe books" erschienen. Preis: 14€ (z.B. bei Fire & Flames)

ANTONIO PORETE - "STINO" 174 Seiten

Durch seinem Umzug nach Berlin wird der Student Stino 1990 zum Haus-besetzer. Eher pragmatisch, als ideologisch besetzt er das leerstehende Haus in der Liebigstraße 34. Mit 25 verließ er das schwäbische Dorf in dem er aufwuchs. Seine Erlebnisse in der Hausbesetzerszene Ost-Berlins, wie die Räumung der Mainzer Straße, Faschostress, aber auch das nicht immer konfliktfreie Leben innerhalb der Häusern erzählt Antonio Porète aus autobiografischer Sicht. Beziehen kann man dieses Buch direkt über den Autor: www.Berlin1990.de oder im Buchhandel.
Ein spannendes Zeitdokument.

UGLY

2019 im Eigenverlag erschienen. Preis: 16€



Bücher Tipps

Björn Fischer - "ROCK-O-RAMA Als die Deutschen kamen"

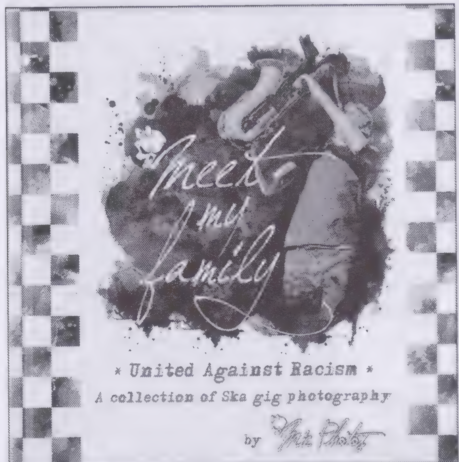
"ROCK-O-RAMA" bekannt geworden durch die Produktion von Tonträgern mit offen rassistischen und menschenverachtenden Aussagen veröffentlichte anfänglich Platten von Punk-Bands, zumindest bis zu dem Zeitpunkt an dem sein Besitzer **Herbert Egoldt** bemerkte, dass **"Fascho-Mucke"** eine lukrativere Einnahmequelle ist. Als Tonträger aus Unwissenheit oder Willkür zensiert, indiziert oder beschlagnahmt wurden, stieg die Nachfrage dieser sprunghaft an.



Dem Autor geht es aber nicht vornehmlich darum zu klären wie und warum ein Punk-Label eine solche Kehrtwende vollzog, Vielmehr liegt sein Interesse darin zu erfahren was für ein Mensch hinter **"ROCK-O-RAMA"** steckte und den Mythen die sich um die Person **H. Egoldt** rankten auf den Grund zu gehen.
Da dieser 2005 verstorben ist muss der Autor den Umweg über Personen gehen die ihn persönlich und auch geschäftlich kannten. Und das waren zweifelsohne die Musiker der Bands die auf dem Label veröffentlicht wurden. Diese lässt **Björn Fischer** chronologisch in genau der Reihenfolge zu Wort kommen in der sie bei **"R-O-R"** erschienen. Die erste Veröffentlichung mit der Bestellnr. RRR 0801 war im April '80 eine 7" EP von **Vomit Visions**, deren Schlagzeuger **Dieter** erinnert sich daran wie es damals began, mit der Band, mit Punk, wie sie **Egoldt** kennen lernten und wie es zur der EP kam. **Razors** waren Band N° Zwo, Drummer **Sven** ist der Gesprächspartner. Desweiteren kommen zu Wort: **Ingo Ost, Deutscher W, Dr Saubermann & Stiebel Eltron (OHL), Alex & Carsten (Cotzbrocken), Andreas (Chaos Z), Christoph (Die Allierten)** und etliche mehr. Natürlich kommt niemand von den "Rechts-Rock" Bands zu Wort. Das Kapitel beleuchtet der Autor selbst auf 47 der 488 Seiten. Auf 30 Seiten gibt es kurze Statements von sog. "Szenegrößen" und eine ausführliche Discografie von **"R-O-R"** inkl. aller Unterlabel am Ende des Buchs lässt erahnen wieviel Geld mit Scheiße zu machen ist.

FAZIT: Man kann eigentlich kaum etwas richtig machen, aber alles falsch bei dieser Thematik. Umso überraschender dass **Björn Fischer** alle Fettnäpfchen gekonnt umsteuert, ein interessanter Ansatz und eine bravoröse Umsetzung. Ein Buch zum 1000x querlesen. Nur zu empfehlen! **UGLY**

Farbiges Hartcover - 488 Seiten (1,12 Kg) - Hirnkost Verlag - 32,- €



Mie Photos - "Meet my family," & Soundtrack

Der Name der Autorin lässt es ja schon vermuten, dass es sich um ein Fotobuch handeln könnte, macht es auch, aber nur bedingt. Neben denn **355 Konzertfotos** von **47 Ska-Bands,** steuern **38** der Abgelichteten einen **Textbeitrag** in ihrer Landessprache, nebst englischer Übersetzung bei. Darunter **Monty** und **Roy Ellis** von **Symarip, Enrico** von den **Los Fastidios, Arthur Kay**, **Prüfer** von **Blechreiz** und die **Valkyrians**, in ihren Texten geht es um Rassismus und es geht um SKA. So unsinnig und dumm das eine ist, so großartig und vereinend ist das Andere. SKA versus Rassismus. Das Vorwort wurde von **Bucket**, dem Sänger der **Toasters** verfasst, eine kurze Biografie der Fotografin stammt aus der Feder des **Hitknives** Keyboarder **Bosky**.

Bücher Tipps

Immer wieder wechselnde Lichtverhältnisse machen dem Fotografierenden auf Konzerten das Leben schwer. Hell und Dunkel, kontrastförderndes Blau und weichzeichnendes Rot im Wechsel, dazu noch Musiker die auf der Bühne nicht stillstehen. Der Kompromiss zwischen Belichtungszeit und ISO-Wert, ist der zwischen Unschärfe und Farbrauschen. Die Fotos von **Mie Nouwen** haben beides nicht, sie sind knackig scharf, frieren die Bewegung des Motives ein, sind aber auch frei von Rauschen. Und sie hat den Instinkt den Auslöser im richtigen Moment zu drücken. Das Resultat sind beeindruckende Fotos die zum einen die Liveathmosphäre fast spürbar vermitteln und zum anderen eine Nähe zu den Motiven, den Musikern erzeugen und die uns für einen kurzen Moment mitnehmen in die Welt der Skabegeisterten Fotografin aus Belgien.



"United against racism" ist mehr als nur der Untertitel des Buches, es ist für **Mie** auch mehr als nur ein Motto, es ist was ihre Fotos auf so beeindruckende Weise vermitteln. Ohne Ansehen von Hautfarbe, Geschlecht oder anderer Äußerlichkeiten gemeinsam das Leben zu einer Party zu machen.

Wir haben Spaß, du nur Hass!

Und der Soundtrack für diese Party ist SKA, wie auf der Bonus-CD von **Smith & Miller** (SMR CD013) mit 16 Songs von in dem Buch abgelichteten Bands. Mit dabei: **The Busters ("32 again") The Toasters ("Two Tone Army")**, **No Sports ("Stay rude, stay rebel")**, **Blechreiz ("Gewalt regiert")** u.v.m.

Und weil für **Mie** Antirassismus kein Lippenbekenntnis ist, spendet sie jeden Cent ihres Gewinns, den sie durch den Verkauf des Buches macht an **"Love Music Hate Racism"**. SKA ist gelebte Vielfalt und mit Rassismus nicht vereinbar, Rassismus ist Ausgrenzung und verursacht Vereinsamung und (hoffentlich) Magengeschwüre.

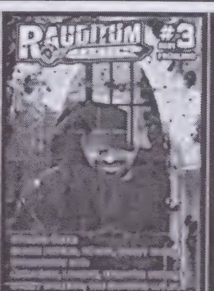
FAZIT: Mit diesem Buch kann man nichts verkehrt machen, qualitativ absolut hochwertige **Fotos**, ebenso der **Druck** auf den **260 Seiten** aus **dickem Papier**, im **Hardcover** und mit einer **Gratis-CD**! Und wen das noch nicht überzeugt hat, den sollte die antirassistische Ausrichtung und die **Spende** des Gewinns vom Kauf überzeugen!

UGLY

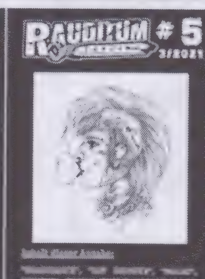
Erschienen im **Verlag Mirko Schmidt** - Preis: 34,90€ - Erhältlich bei **Edition NoName**

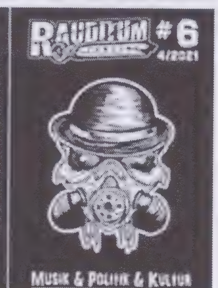
ER SUCHT DICH: Etwas ~~alt~~ reifere RAUDIS suchen einen Partner für gemeinsame Abende mit kurzweiliger Unterhaltung.









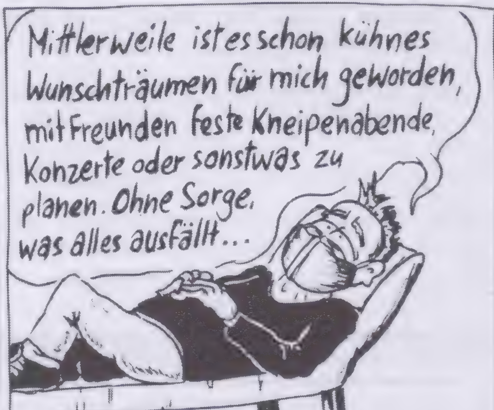


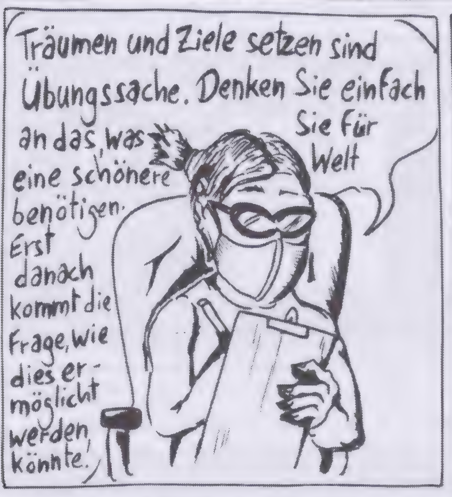
Es sind noch Hefte von den Ausgaben #2 bis #6 des Rauditum-Fanzines erhältlich. Jedes Heft kostet 3,- € zuzügl. Porto.

BESTELLADRESSE: UGLY-Rauditum@gmx.de (PAYPAL oder Überweisung)


UTOPIE
Wie ich heraushöre, fällt es Ihnen wie schon im letzten Monat immer noch schwer, Utopien auszuspinnen.


Ja! Ich mein, mir ging es mal um eine befreite Gesellschaft!


Mittlerweile ist es schon kühnes Wunschträumen für mich geworden, mit Freunden feste Kneipenabende, Konzerte oder sonstwas zu planen. Ohne Sorge, was alles ausfällt...


Träumen und Ziele setzen sind Übungssache. Denken Sie einfach an das, was Sie für eine schönere Welt benötigen. Erst danach kommt die Frage, wie dies ermöglicht werden könnte.


Naja, es wäre schon schön, wenn die Menschen Reisefreiheit hätten, also nicht nur für Urlaub! Um einen Ort auf der Welt zum Glücklichsein zu finden!
Ohne dafür schon reich sein zu müssen!

Eine Welt, in der sich die Menschen nicht mehr an völkische Scheiße klammern! Abschaffung der nationalen Zugehörigkeit und aller nationalen Grenzen!

Na, das klingt doch schon viel gewagter!

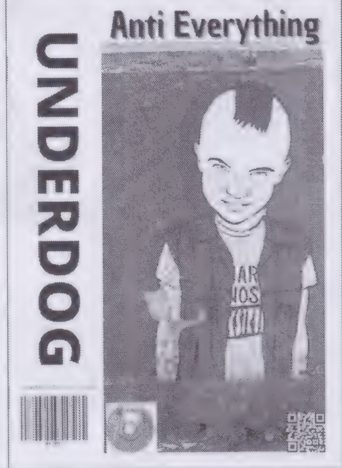




THAT'S WHAT THE PAPERS SAY!

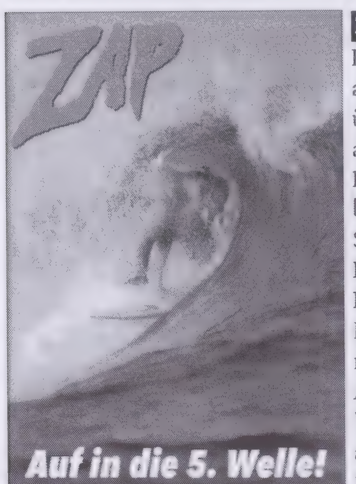
- FANZINE CHECK -

Underdog # 67 | DIN A5 - 84 Seiten + CD | 2,50 € + P&P



Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist das **"Dagegensein"**, diese **"Anti-Haltung"** gilt ja allgemein als die philosphische Grundeinstellung des Punk und wird gesellschaftlich als negativ wahrgenommen, als pubertäre **"Trotz-Haltung"** mit rein destruktiver Intension. Doch beinhaltet ein dagegen manchmal auch ein dafür, gegen Militär und Krieg zu sein bedeutet im Umkehrschluss auch für Frieden zu sein, darum geht es in der Kolumne **"Einmal Anti Bitte!"**.
Oftmals sind es Bands die Missstände thematisieren und neue Bewegungen lostreten, **"Punk sein heißt gewöhnlich anders sein"** ist ein kurzer chronologicher Abriss darüber.
"Queercore: How to Punk a Revolution" ist ein 2017 erschienener Dokumentarfilm über die Entstehung des queeren Punk im Toronto der 1980er Jahre. Er zeigt die Notwendigkeit von homo-, bzw. transsexuellen Punks sich eine eigene Szene zu erschaffen um der "Mainstream-LGBT+-Community" auf der einen und der von heterosexuellen Männern dominierten Punkszene auf der anderen Seite zu entkommen. Der gleichnamige Artikel stellt den Film und die Szene vor. Es folgt ein Interview mit der Autorin des Buches **"Queer-Feminist Punk - A Anti-Social History"**, Katharina Wiedlack. Über die **"Anti-Haltung im Alltag"** wurden drei Fanzinemache befragt, um **"Frauenrockbands"** und **"Punk & Feminismus"** geht es in zwei weiteren Artikeln. Abschließend gibt es noch ein Interview mit der Femme-Punk-Band **"Lavender Wich"**.
Dem Komplex **"Femme und Queer Punk"** hätte man eine eigene Ausgabe widmen sollen, denn es gibt so viel mehr Dinge gegen die man sein kann/muss und denen wurde kaum, bzw. kein Platz eingeräumt. Wie eigentlich immer eine informative Ausgabe, nur passt für mich der Titel nicht zum Inhalt. Schade, trübt es doch den Gesamteindruck etwas.

UGLY



ZAP #159 | DIN A4 - 60 Seiten | 5,- € +P&P

Für mich das informativste und interessanteste Fanzine derzeit, auch wenn in der aktuellen Ausgabe drei Seiten für Kurzkritiken über cineastische "Meisterwerke" verschwendet werden. Was wohl als lustig gedacht war ist nur völlig sinnbefreiter Nonsens.
Die restlichen 95% des Hefts sind aber in gewohnter Qualität und beinhalten Interviews u.a. mit **"Turbonecro"**, **Michael Lohrman** - Sänger von **"The Stitches"**, **Ian Mcdonnell** - Drummer von **"False Figure"**, **Lucas** - Mitglied der **"Socialist Rifle Association"** und mit **Kyaw** - Sänger von **"Rebel Riot"** aus Myanmar.
Mit **Ed Colver** wird erneut ein Fotograf vorgestellt dessen Bilder die meisten kennen dürften, zieren sie doch einige Plattencover.
Auf sieben Seiten dürfen Eingeweihte über die Faszination von **"Fussball und Gewalt"** berichten. Geschichte(n) der **APPD** können auf drei Seiten nachgelesen werden und zwei weitere sind dem Schlagerfuzzie **Heino** gewidmet. **Der Kauf lohnt!**

UGLY

THAT'S WHAT THE PAPERS SAY!
- FANZINE CHECK -

Provinz Postille # 8 DIN A5 - 76 Seiten 2,50 € + P&P

Auch wenn das Cover etwas anderes aussagt, die achte Ausgabe erschien erst im Frühjahr 2022. Das fast schon traditionel sehr ausführliche Vorwort erklärt wieso, weshalb und warum.
Schwerpunkt des Heftes ist ein **"Labelspecial"**, interviewed wird der Inhaber von **"Mo's Plattenladen"** und Labelchef von **"Backbite Records" & "Hand of Doom"** aus Kalsruhe und Carlos der Herausgeber des Fanzines "Entes Anomicos", das 1996 in Lima (Peru) erstmals erschien und Gründer des gleichnamigen Labels ist und seit 2004 in Deutschland (Frankfurt/M.) lebt. Zwei total unterschiedliche Werdegänge, gemein ist beiden die Leidenschaft zur Musik, die Liebe zu Punkrock und der DIY- Gedanke. Desweiteren ein Interview mit Jobst und Christopher von dem Podcast "... und dann kam Punk!", Reviews und einige Anekdoten in Tagebuchform.
Die für mich bislang beste Ausgabe! Sollte man ... **UGLY**



Proud To Be Punk # 35 DIN A5 - 100 Seiten 3,50 € + P&P

20 Jahre sind, zumindest für ein Fanzine ein stolzes Alter. Genug Zeit in der **Jan** im Auftrag der Leser Bands mit Fragen löcherte, nun ist es an der Zeit Fragen zu beantworten. Auf 16 Seiten dürfen nun die Leser erst ihre Meinung kundtun und anschließend dem Herausgeber die Fragen stellen die ihre Neugierde befriedigt. Etliche Leser kommen in dem zweiteiligen Interview zu Wort, mehr als nur eine nette Idee. Bringt es doch ans Licht was 20 Jahre im Dunkeln blieb, den Informanten und Schreiber. Das Rauditum, mit zwei Jahren ein Fanzine-Baby, bedankt sich für 20 Jahre aufopfernde Arbeit deren einziger, aber unbezahlbarer Lohn Leserbriefe, -kommentare und Reviews sind. - Ein Interview mit **Geralf Pochop** zu seinem neun Buch "Zwischen Aufbruch und Randale - Der wilde Oste in den Wirren der Nachwendezeit", wie schon "Untergrund war Strategie - Punk in der DDR zwischen Rebellion und Repression" im **Hirnkost KG Verlag** erschienen, nebst kurzer Buchvorstellung, eine weitere Buchvorstellung, "Apfelmus zur Apocalypse", unter deren 26(!) Autoren sich auch **Jan Sober** befindet, ein Interview mit dem Initiator der im letzten Heft vorgestellten Kampagne "# Hikefor" sind gut geführt, daher kurzweilig und spannend zu lesen. Artikel über den "United Punk Solidarity"-Sampler für "Food not Bombs" (Myanmar) und über die KZ-Aussenlager **Penig** und "HASAG Leipzig", letzteres ist im Privatbesitz und auf dem Gelände finden Neonazi-Aktivitäten statt, sind zwar kurz gehalten, dennoch informativ. Der Historische Hintergrund der Songtexte von "Burn it down" und "Fuck you", beide von **D.O.A.**, wird beleuchtet und die Bands **Iconoclast** und **Zorn** vorgestellt. Desweiteren gibt es einen "Sachsen-Szene-Report" und zwei Erlebnisberichte, bevor15 Seiten Reviews das Heft beschließen. **Wird zum Kaufe empfohlen!** **UGLY**

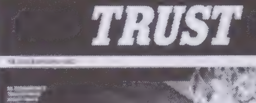
THAT'S WHAT THE PAPERS SAY!
- FANZINE CHECK -



TRUST #212 DIN A4 - 68 Seiten 4,- € + P&P

In den **Kolumnen** geht es u.a. um die Omnipräsenz des Irrsinns in Form von Verschwörungstheorien und um "Psychotherapien und gebrochene Menschlichkeit im Neoliberalismus".
Der **"L.A. Reisebericht - Teil I"** nimmt uns mit auf eine fiktive Sightseeing-Tour zu Orten mit Punkrock Bezug. Ein Punkrock Reiseführer in zwei Teilen ... Nö, ich reise lieber real!
Im Interviewteil geht es um das Konzept von **"Wir Ahnen böses"**, dem neuen Album der Band **Tischlerei Lischitzki** aus Lüneburg. Danach klären uns **School Drugs** aus New Jersey über den Hintergrund ihres Namens auf und gewährt uns die **Blag Flag** Bassistin **Kira Roessler** einen kleinen Einblick in ihre Biografie. Es folgen Interviews mit **Choke Cocoi** einer philippinischen Hardcore-Band und **Anna Absolut** aus Graz.
Im letzten Abschnitt des Hefts werden über 17 Seiten Bücher, Fanzines und alle Arten von Tonträgern besprochen. **UGLY**

TRUST #213 DIN A4 - 68 Seiten 4,- € + P&P





Der Protest von einst ist längst im Mainstraem angekommen, der der Gegenwart in Kleinstgruppen aufgesplittert, Protest um des Protestes willen. Die erste **Kolumne** sieht uns um 30 Jahre zurückgeworfen, nur mit mehr Krieg und auf einem dem Untergang geweihten Planeten. Anschließend lässt man uns an den Problemen Pubertierender in den 80ern teilhaben, bevor dann über Punk **Coverversionen** sinniert wird. Abschließend wird an der Normalität der maskulinen Vorherrschaft gerüttelt.
Der zweite Teil des **"L.A. Reiseberichtes"** macht diesmal imaginäres Sightseeing ohne Punkrock Bezug, ich blätter weiter.
Interviewed werden neben **"Team Scheisse"** und **"Molly Punch"**, auch die New Yorker Punks von **"Bad Mary"** und der Experte **Olsi Ballta** klärt uns über die Musikszene Albaniens auf. Auch in dieser Ausgabe folgt ein ausführlicher Teil mit **Rezessionen** zu Büchern, Fanzines und Tonträgern. **UGLY**



Brj'et #1 DIN A5 - 40 Seiten Kontakt: fbrwhn@riseup.net

Vor 10 Jahren gab es einmal ein Fanzine aus Stuttgart mit dem Namen **"Fieberwahn"**, welches nicht über die Debüt-Ausgabe heraus kam. Timo, der Herausgeber wohnt mittlerweile in der schönsten aller Städte und bringt erneut ein Zine heraus. Er wählte das russische Wort gleicher Bedeutung für seine zweite Debüt-Ausgabe. Die beiden Interviews mit **"Messed Up"** (Belarus) und mit **"Strafi"** (Griechenland) wurden in Englisch geführt und nicht übersetzt. Die restlichen Artikel, z.B. der über die **"Proteste in Belarus 2020" & der über "Griechenland 20/21"**, sind übersetzt. Gutes Debüt^2, hoffentlich gibt es diesmal eine #2! **UGLY**

THAT'S WHAT THE PAPERS SAY!
- FANZINE CHECK -

ZAP #160 — DIN A4 - 52 Seiten — 5,- € + P&P



Das **Hellfire Radio** aus Köln sendet seit 20 Jahren regelmäßig Punkrock. Die drei interviewten Moderatoren erzählen die Geschichte der Sendung gespickt mit vielen Anekdoten und erklären warum nun Schluss sein soll. Einseitige, nicht tendenziös sondern kurz, Interviews mit **Stiff Richards** (Australien) und **Forbidden Wizards** (Niederlande), etwas ausführlicher kommt **Matthes** der Mitinhaber der Schnapsmarke **"Kettenfett"** und **Dave Dictor** Sänger von **MDC** zu Wort. Um Vinyljunkies dreht sich ein eher humoristischer Artikel von **Swen Bock** mit 33, manchmal auch mit 45 RPM. **Boris Graue** stellt in der Kolumne **"ABLage der Nation"** die Daseinsberechtigung von Fanzines in Frage. Echt jetzt? **Boris,** schreibst du auch Verschwörungstheorien über **Bill Gates** mit Word?
Im fünften Teil der **"Gartenkolumne"** geht es um den Zweitaktmäher, insgesamt eine schwächere Ausgabe. **UGLY**

Underdog #68 — DIN A5 - 80 Seiten + CD — 2,50 € + P&P

Schwerpunk(t) der Ausgabe ist **Punk im Film**, sowohl vor der Kamera, als auch dahinter. Nach vier einleitenden Seiten auf denen die verschiedenen Aspekte zusammengefasst erörtert werden geht es um einen Pioneer des Genres Punk-Film, den deutschen Filmemacher **Wolfgang Büld**. 1977 war der Film **"Punk in London"** seine Abschlussarbeit an der Filmhochschule München, bekannt hingegen wurde er mit **"Manta, Manta"** und **"Go Trabi Go!"**.
Artikel plus Interview gibt es zu den Zwillingsbrüdern **Dominik** und **Benjamin Reding**, **"Oi!Warning"**, über **Tarek Ehlial**, **"Chaostage"**, zu der avangardistischen Filmkünstlerin **Yana Yo** und der US-Amerikanerin **Penelope Spheers**, **"Suburbia"**.
Desweiteren: Frauen in Punkfilmen, Punk auf "Super-8" und eine Liste von Filmen mit Punkbezug. Mit den Reviews endet eine wiederum durchweg gelungene Ausgabe dann. **UGLY**

Secondhand Worte

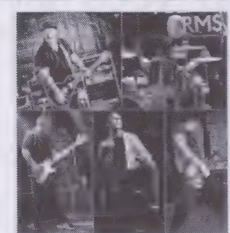


Jean-Jacques Rousseau
Französischer Philosoph
(1712 - 1778)

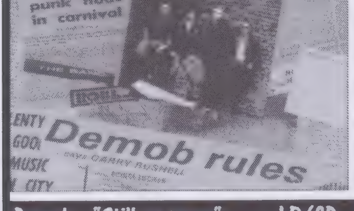
Vor allem vereinigt euch alle! Ihr seid verloren, ohne Rückhalt, wenn ihr so gespalten seid. Und warum sollt ihr es sein, wo so große gemeinschaftliche Interessen euch einen? [...] Und sollen eines Tages eure Kinder auf ihre Ketten weisend sagen: Das ist die Frucht der Uneinigkeit der Väter?

TONTRÄGER REZENSIONEN

Red London - "Cut from a different cloth" CD Mad Butcher MBR 196



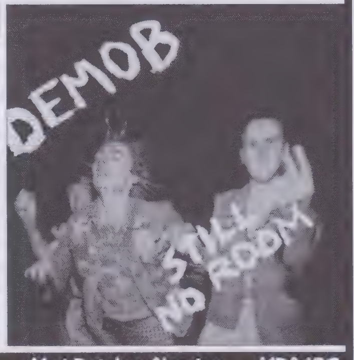
Gab es eigentlich schon eine Rauditum Ausgabe ohne **Red London** Rezension? Zumindest schwer vorstellbar bei dem Arbeitspensum. Neben einer Coverversion des durch **Susan Cadogan** bekannt gewordenen Klassikers **"Hurt so good"** und dem **Angelic Upstarts**-Cover von **"Police oppression"** sind neun neue Songs aus eigener Feder auf dem Album dessen Vinyl-Version im Juni erscheint. Neu dabei **Newts Newton**, ehemals **Angelic Upstarts**, er ersetzt **Danny Collings** an der Leadgitarre. Bis auf **"Love will find you"**, bei dem **Patty's** Gesang lediglich durch zwei Akustikgitarren unterstützt wird, sind alle Stücke in gewohnter **Red London** Manier. Streetpunk auf höchstem Niveau. Zweifellos eine ganz klare Kaufempfehlung! **UGLY**



Demob - "Better late than never" LP Mad Butcher Classics MBC 174

"Besser spät als nie" dachten sich **Demob** 2002 (24 Jahre nach ihrer Gründung, 19 Jahre nach ihrer Auflösung und ein Jahr nach ihrer Re-Union) als sie ihr erstes Album auf **Amber Records** als CD veröffentlichten.
"Anti-Police" und **"No room for you"** sind wohl die bekanntesten Songs des Albums, aber auch die restlichen Songs sind melodischer 77er-Punk der zum mitsingen einlädt und den ich irgendwo zwischen **"One Way System"** und **"The Partisans"** verorten würde. Nun gibt es die 13 Punkrock-Perlen auch auf Vinyl, sowohl auf schwarzem als auch auf grünem. Dazu gibt es ein farbiges Beiblatt mit Texten auf der einen und der detallierten Bandgeschichte auf der anderen Seite. Macht man nix verkehrt! **UGLY**

Demob - "Still no room" LP/CD Mad Butcher Records MBR 194



Das aktuelle Album **"Still no room"** klingt satter, was auch an der Aufnahme liegen mag, wie ihr Debüt-Album. Die Songs sind immernoch melodisch, teilweise etwas rockiger im positiven Sinn, insgesamt aber kräftiger und mit mehr Druck. Was den Sound professioneller und runder im negativen Sinne macht. Zwar fehlt den Stücken nun irgendwie das Räudige, dafür sind die Kompositionen ausgefeilter. Dass diese Gradwanderung aber insgesamt positiv zu Buche schlägt wird bei **"Anti-Police (2020)"** deutlich. 15 abwechslungsreiche Songs, mal schneller und härter wie **"Stress and pressure"**, mal langsamer und kraftvoll wie **"Shit Happens"**, sind auf dem Album. Gibt's auf schwarzem oder rotem Vinyl und als CD. **UGLY**

Screaming Dead - "Paint it black" 7" Single Mad Butcher Classics MBC 158

Wiederveröffentlichung der 1983 auf No Future Records erschienen Single, die Titelseite ist eine von gefühlten 10-Tausend Coverversionen des **Stones** Klassikers **"Paint it black"** und eine der schwächeren obendrein. Da die B-Seite auch nicht wirklich zu überzeugen weiß bleibt die Anschafffung wohl eher den Sammlern vorbehalten. Ich konnte die Band letztens Live erleben und war schwer beeindruckt, eine Mixtur aus Punk und Wave vom feinsten und live pure Energie. Gibt wohl auch was Neues von der Band ... **UGLY**

TONTRÄGER REZENSIONEN

Alternative Fakten - "Fliesentisch" — Tape — Abbruch Rec. — AR019



Auf Vinyl erscheint das Album erst im September, aber es gibt 100 Tapes bei Abbruch Records zu ordern und wer keins abbekommt und nicht warten will, seit dem 24.4. ist das Album auf allen bekannten Streaming-Seiten zu haben. Der Opener "**Punzenbonk**" ist ziemliches Geknüppel und Song zwo "**PC**" ist nicht bedeutend besser. Erst beim dritten Song, dem Titeltrack "**Fliesentisch**" bin ich mit der Darbietung einverstanden und der Refrain hat was "**Rauchen, saufen, Fliesentisch, wir sind Deutschlands Unterschicht**". Es folgt eine schnelle Off-Beat-Nummer über Flüchtlinge als Sündenbock, mir düngt das Konzept des Albums ist "schwach beginnen und dann stetig steigern". Das gelingt auch fast immer, insgesamt 16 Songs und auch wenn ich mit den ersten beiden nichts anfangen kann ist das Genre bedingt, nicht handwerklicher Pfusch. Aber an das Debüt-Album kommt "**Fliesentisch**" nicht ganz heran. Wer Deutsch-Punk mag macht beim Kauf nix verkehrt! **UGLY**

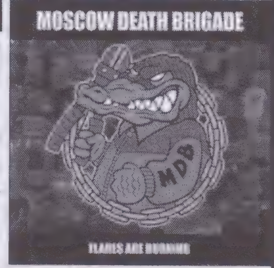


Mister X - "Worst in Ex-USSR since 2003" — Vinyl — Compilation

Zwar gibt es keine neuen Songs, aber die 14 ausgewählten Songs ermöglichen einen recht guten Überblick über das Schaffen der Band aus Belarus. Melodischer Streetpunk mit rauer Stimme, kraftvollen Rhythmen und eingängigem Refrain. Gesungen wird in der Landessprache, in der Tracklist sind die Titel auf English aufgeführt. Leider gibt es zu den Songs keine weiteren Infos, ein Zweizeiler zu den Lyriks und das Jahr der Erstveröffentlichung hätte ich mir gewünscht, immerhin sind die Titel in Englisch aufgeführt. Ein DIN A4 Blatt auf dem Lars von Audiolith die Geschichte der Zusammenarbeit mit "**Mister X**" erzählt liegt der Platte bei. **UGLY**

Fire and Flames Music / Audiolith Records — FFM 095 / AL364

Moscow Death Brigade - "Flares are burning" — 7" EP — Fire & Flames — FFM 090



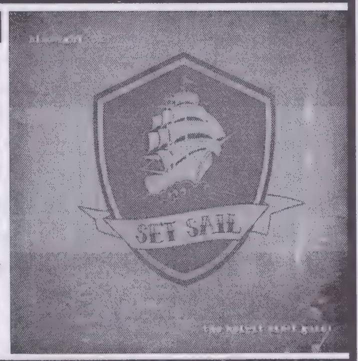
Mal Hand auf's Herz, die meisten Songs von "Moscow Death Brigade" ähneln sich sehr, klingen wie "Brother & Sisterhood". Nicht so die vier Songs auf dieser EP! Erste Überraschung ist der Einsatz einer Akkustik-Gitarre, das ist eine Gitarre mitohne Strom! Nächste Überraschung, es wird richtig gesungen. Neben zwei neuen Songs, "**Flares are burning**" und "**Against the world**", gibt es Akkustik-Versionen von "**Ghettoblaster**" und von "**Sound of sirens**". Klar, die Songs sind insgesamt ruhiger und nicht so kraftvoll, aber für mich mit das Beste was ich von "M.D.B." bisher gehört habe. Gibt's in schwarz und in silber (lim. auf 250 Stück). Empfehlung! **UGLY**

L.A.K. - "Ziel unbekannt" — CD/LP — Lebendig Tonträger — LT 002

L.A.K. steht für **"Lust auf Kunst"**, soviel vorweg. Auch bei diesem Album müssen sich die Vinyljunkies bis September gedulden, auch hier erschien die CD Ende April und seit dem ist das Album auch bei allen Streaming Diensten erhältlich. 11 Songs sind auf dem Album, gesungen wird auch hier in Landessprache. Meine Befürchtung dass es sich hierbei um Deutsch-Punk Geschrammel handeln könnte war unbegründet, das ziemlich genaue Gegenteil ist der Fall. Die vier Musikanten haben sich dem Deutschrock verschrieben, eher noch "Deutsch-Pop", seichtes Geduddel! **Nö,** sowas von **Nö!** **UGLY**

TONTRÄGER REZENSIONEN

Set Sail - "The Spirit ain't gone" Bundle Smith & Miller SMR LP010



Mit rauher Stimme und schnörkellosem Streetpunk präsentieren sich **Set Sail** auf ihrem Debüt-Album. Ami-Oi! aus Flensburg. Klingt komisch? Nee, klingt absolut grandios! Teilweise wie **The Bruisers** zu ihren besten Zeiten, midtempo Melodien mit dem richtigen Maß an Aggressivität. **Set Sail** haben dazu auch noch Texte, Texte mit Inhalt, mit Aussagen fernab von "Ficken, saufen, Bierschiss, Oi!".Vorgetragen in Englisch, nachzulesen auf der Innenhülle. Ein Album so als wäre der 1. Mai auf den 13.12. gefallen, fast zu gut um wahr zu sein! Bundle besteht aus **CD**, **Downloadcode** & **LP** (180g Vinyl). Limitiert auf 500 handnummerierte Exemplare. **UGLY**

Ghostbastardz - "Für Punkrock reicht's" LP/CD SMR LP011

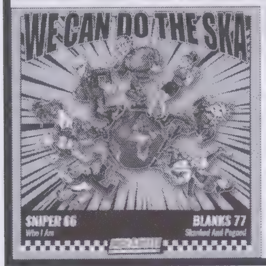
Ghostbastardz sind eine vierköpfige Kombo aus Wetzlar und machen melodischen Punkrock mit (meist) deutschen Texten. Auch ihr viertes Album, **"Für Punkrock reicht's"** ist melodisch, aber weder seicht noch lahm, sondern abwechslungsreich und eingängig. Die Texte kritisieren was kritisiert gehört ohne dabei in plattes Parolengedresche zu verfallen. Nur mit einem Song kann ich so gar nichts anfangen, dem einzigen auf englisch gesungenen. **"Fuck You!"** der Titel und zugleich die Inhaltsangabe. Aber hey, einer von elf und irgendwas ist doch immer. Eine klare Kaufempfehlung!

Es gibt eine auf 500 Stück limitierte Version auf **Vinyl** (180g) mit Downloadcode und Textblatt oder eine Version auf **CD** im Jewel case. **UGLY**

Sendeschluss - "In the sign of Esel" CD Smith & Miller SMR CD012



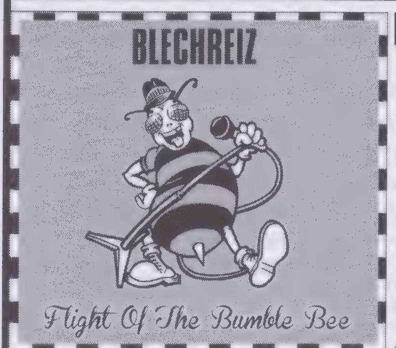
Punkrock aus Germoney die Dritte! Diesmal mit Metal-Anleihen, manchmal nur unterschwellig, meist aber als stilbestimmendes Element. Aber keiner von den 1.000 **"Onkelz-Klonen"**, kein Deutschrock. **Sendeschluss** machen schon Punkrock, nur halt mit sehr viel Rock. Jeder der 16 Songs ist eine neue wilde Mischung aus den verschiedensten Genres. Besonders gelungen find ich persönlich **"Kein Eis für Nazis"**, ein SKA-Punk-Mix dessen Text einen zum schmunzeln bringt. Insgesamt nicht wirklich meins, da zuviel Metal und um einiges zu rockig. Die CD komm im Digipack mit 24 seitigem Booklet. Eher was für Rockfans mit Hosenträgern. **UGLY**



V/A - "We Can Do The Ska" Split-7" Smith & Miller SMR DTS004

Der vierte Teil der Serie ist den USA vorbehalten und mit **Sniper 66** und **Blanks 77** prominent besetzt. **"Who I Am"** von **Sniper 66** sind eher zwei Songs, einer ruhiger mit Off-Beat und Bläsersätzen, der andere schneller räudiger Punkrock. Da Sniper es aber hinbekommen die beiden Songs perfekt zu verknüpfen, bleibt ein guter Ska-Song über, dessen Tempowechsel seine Energie erzeugen. **"Skanked & Pogoed"** von **Blanks 77**, auch mit Tempowechseln und Bläsern, aber nervigem Gesang, ist der schwächere von zwei guten Songs. Um die Schutzhülle wird sich gekümmert. **UGLY**

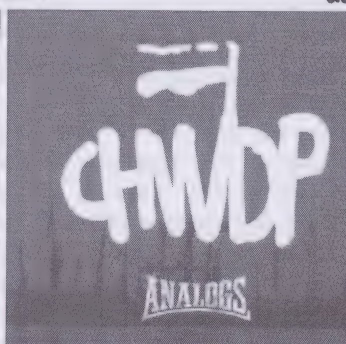
TONTRÄGER REZENSIONEN



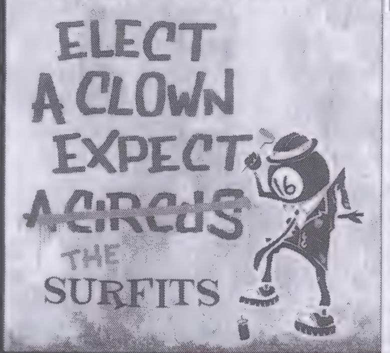
Blechreiz - "Flight of the Bumble Bee" CD Pork Pie PPCD 01943

Für die ersten drei Songs, **"Bumble Bee"**, **"Which side are you on?"** und **"Polly"** bekamen die Berliner Off-Beat Veteranen Unterstützung aus Übersee durch die Bläser-Sektion von **Memoria Insuficiente Ska** aus Bogota (Kolumbien), was den Sound noch einen Tick satter klingen lässt als er ohnehin schon ist. **"Which side are you on?"** erhält durch die Gast-Sängerin **Erika Abalos (The Unlimiters)** eine weitere Aufwertung und bei **"Polly"** und **"Ich bin bereit"** erhält **Prüfer** Unterstützung beim Gesang durch **Desirée Desire (The Twitchblades).**
Neben der schon erwähnten Version von **"Bumble Bee"** gibt es noch jene vom zweiten Skandal-Sampler, eine Live Variante und einen überflüssigen Elektro Remix, welcher aber auch den einzigen Ausfall des ansonsten durchweg gelungenen Tonträgers darstellt! Eine limitierte Vinyl-Variante erscheint voraussichtlich im September in Kooperation mit **Smith & Miller Records**. Insgesamt 16 Songs, inklusive zweier Live-Aufnahmen und des Ausfalls, die einen guten Überblick über die fast 40 Jahre des Bandbestehens geben. Und 15 davon zeigen dass **Blechreiz** mit Recht als eine der besten deutschen Ska-Bands gelten. Eine klare Kaufempfehlung ohne wenn und aber! **UGLY**

The Analogs - "CHWDP" LP/CD Oldschool Records



Das mittlerweile zwanzigste Album der 1995 gegründeten Band aus Szczecin (Polen) ist limitiert auf 500 LP's (rotes Vinyl) und 500 CD's im Digipack. 13 mal schöner schnörkelloser Streetpunk der zum mitsingen verführt. Selbst wenn man wie meinereiner der polnischen Sprache überhaupt nicht mächtig ist, "singt" man spätestens bei **"Rzeki Babilonu"** mit. Einer Coverversion von **"Rivers of Babylon"**, bei der die Band von **Anti Dread** unterstützt wird. **Zbeer** und **Pleasure Trap** wurden für **"Nasza Droga Zycia"** als Support angeheuert, einer Hymne auf den **"Way of Life"**. Mit **Pleasure Trap** und **The Analogs** hat **Oldschool Records** zwei Bands unter Vertrag deren Musik mich absolut überzeugt und wo zwei Bands zuhause sind gibt es bestimmt noch mehr. Wellness für die Lauschlappen. **UGLY**



The Surfits - "Elect a Clown expect the Surfits" K-Klangträger 30-1

Das vierte Album einer mir bislang unbekannten, 1998 in Elmshorn gegründeten 7-köpfigen-Ska-Formation. Angepriesen als Ska-Punk mit Surf Anleihen, ist es dennoch eher lupenreiner 90er Ska in hoher Qualität. Neben den grandiosen Bläsersätzen (Posaune, Alt-Sax und Trompete) ist es der Gesang, der durch seinen Abwechslungsreichtum absolut positiv auffällt. Textlich geht es in den 15 Songs meist sozialkritisch zu, so geht es um die Unzufriedenheit im Arbeitsalltag in **"Job"** und der menschenverachtende Schwachsinn von rechts wird in **"Mindfuck"** thematisiert. Vorerst nur als Digipack-CD erhältlich, soll das Album voraussichtlich im Mai 2022 dann auch auf Vinyl erscheinen. Ein gelungener Tonträger dessen Anschaffung sich lohnt! **UGLY**

TONTRÄGER REZENSIONEN

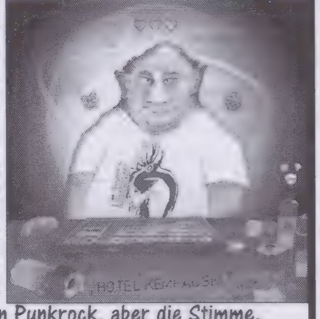


Hotel Kempauski - "Same" LP Limitiert auf 200/handnummeriert

Als die LP bei mir ankam stellte ich sie eher unbewusst desöfteren ganz nach hinten in meiner "To-Do-Plattenkiste". Der Name allein schon ließ mich erahnen was da an Deutschpunk-Geknüppel auf mich zukommen würde. Der Momente rückte unabwendbar näher, also nahm ich meinen Mut zusammen und legte den Erstling der fünf Kieler auf das Abspielgerät. Oha, veröffentlicht schon am 4. Januar 2019 und ich hab N° 159/200. Und BÄMM! Klischee erfüllt, das sinnfreie Gelabber eines Motivationstrainers nervt schon bevor der erste Ton erklingt. Aber wart mal, was ist denn das nun?

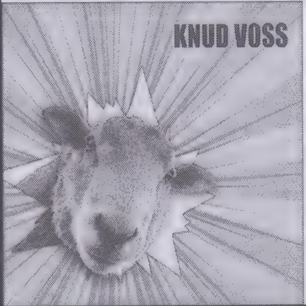
Da ist Melodie gepaart mit Härte, da ist eine rauhe Stimme deren Worte ich verstehen kann. Und ich verstehe dass ich meinem Vorurteil erlegen bin bei meiner voreiligen Einstufung anhand des Bandnamens und des Covers. Denn auch die Texte sind weit weg von der Phrasendrescherei, intelligente Texte mit Witz und Ironie ohne Studenten-Punk-Attitüde. **"Deutschland, dusch mal, Deutschland, du stinkst!"** heißt es in **"Rechte Spießer"** und in **"Problemstorch Ronny" "Alte Männer mit Bauch, in den Club willst du auch"**, großartiger Scheiß! Nur die sinnfreien Textfragmente zwischen einigen Songs nerven, ansonsten sind das elf grandiose Punksongs aus Germoney und für mich die Ausnahme die die Regel bestätigt! Zum Album gibt es ein 20seitiges Textheft. **UGLY**

Hotel Kempauski/Knud Voss 12" Split-EP limitiert/handnummeriert



Und weil ich durch das Album zum Fan der fünf Kieler wurde, darf ich auch die in zwei Farben (150x grün/150x gelb marmoriert) erschienene Split EP besprechen. Geteilt wird mit **Knud Voss**, ebenfalls aus Süd-Dänemark und musikalisch ähnlich, aber mit 80er Indie-Rock und New Wave Einflüssen. Je Band gibt es zwei Songs. In **"Flugrost"** von **Knud Voss** geht es um den monotonen Irrsinn des bürgerlichen Alltags. Kategorie: Synthie-Rock. Song zwo **"Schimmeldecke"** erweitert das Thema um die Komponenten, Hass, Unzufriedenheit und Selbstmitleid. Insgesamt 'nen Tick rotziger, sowohl textlich, als auch musikalisch. Leider klingt der Gesang für meine Gehörgänge zu sehr nach Schweine-Rock aus den 70ern, deshalb mein Gesamturteil "ganz nett". Eigentlich mag ich wavigen Punkrock, aber die Stimme.

Die **Hoteliers** auf der gegenüberliegenden Seite greifen in **"Dunkle Tiraden"** die auswuchernde Unart auf, anonym im Internet Menschen mit Hasskommentaren zu bombardieren oder wissentlich "Fake-News" in die Welt zu setzen oder diese zu verbreiten. Ein Song für alle Aluhutträger, Verschwörungstheorethiker und Querdummies. Euch



haben wir schon in der Grundschule die Unterhose in die Arschritze gezogen, ihr feigen Loser! **"O.M.R."** thematisiert die neue aufstrebende Generation und ihre noch geringeren Skrupel. Online bedeutet anonym alle moralischen Bedenken über Bord zu werfen. Moral und Ethik muss man sie zur Schau stellen um mit ihnen Eindruck zu schinden. Empathie wird durch Arroganz ersetzt. Gastsänger bei **"O.M.R."** ist Hannes von **"Affenmesserkampf"**. Alles in Allem ein gelungener Tonträger den man sich genauso zulegen sollte wie das Album. Für jeweils 9,90€ könnt ihr dies über **"Flight 13"** tun oder etwas günstiger direkt bei **Hotel Kempauski** über deren **Facebook**-Seite, bzw. bei **Bandcamp** als Download. Bei **Youtube** könnt ihr in beide Platten reinhören, tut dies! **UGLY**

TONTRÄGER REZENSIONEN

Quickie kurz & knapp Der tönende Quickie kurz & knapp Der tönende



Cravity Search - "Scratching surfaces" LP & Download Eigenproduktion

Cravity Search ist die zweite Band von **Aga**, der Sängerin von **Violent Instinct**. Der Sound geht mehr in die wavige Post-Punk Richtung und hat durchaus Potential, das bei einigen Songs, wie bei **"Civilised"** auch anklingt. Insgesamt hatte ich mehr erwartet, ohne wirklich benennen zu können was mir bei dem 2020 erschienen Album fehlt. Die auf 300 limitierte und handnummerierte LP kommt mit Textblatt und Downloadcode, kann man. **UGLY**

Abrupt - "Derailed" LP & CD/Promo CD Bomb All Records BA 034

Deutscher Hardcore, mal auf deutsch, mal auf englisch gegrunzt, was eigentlich keinen Unterschied macht, versteht man meist eh nicht was der "Sänger" von sich gibt. Wen dies wider Erwarten interessieren sollte kann sich, zumindest wenn er über gute Augen verfügt, auf dem beigefügten Textblatt informieren. Nennt mich altmodisch, aber ich mag meine Musik lieber gesungen als gegrunzt und mit einem Hauch von Melodie versehen! Nö! **UGLY**



One Voice - "Skinhead for a day" 7" EP Sunny Bastards SBEP 14

Der Titeltrack ist netter melodischer Oi!-Punk, nur wurde das Thema schon etliche Male auf fast identischer Melodie zum besten gegeben. Der zweite Song, "Don't Panic" ist eine Hymne auf den Club in Essen und musikalisch auch netter melodischer Oi!-Punk. Wohingegen der dritte Song, eine Coverversion des durch Ken Both bekannt gewordenen Reggaeklassikers "Everything I own" mich positiv überrascht hat! Insgesamt kein Fehlkauf. **UGLY**

Gimp Fist / One Voice - "Split" 7" EP Sunny Bastards SBEP 10

Von beiden EP's gibt es 500 Exemplare in vier verschiedenen Vinylfarben, beide sind 2020 erschienen. Mit simplen Beats und eingängigen Sing-a-longs erklären uns **Gimp Fist** in **"Family Man"** das sie Familienmenschen sind. Wesentlich ruppiger geht es bei **One Voice** zu, musikalisch & textlich sind sie **"On the rampage"**. Holländer und Deutsche singen gemeinsam über Fussball, Sachen gibt's! Allein Deshalb lohnt sich der Kauf! **UGLY**





SoKo Mettigel - "Dienst nach Vorschrift" CD Träge alte Tonträger TAT 001

Wenn eine Band Songs im Übungsraum aufnimmt und sie in Eigenregie veröffentlicht nannte sich das in der grauen Vorzeit "Demo-Tape", auch wenn es eine CD mit achtseitigem Booklet im Klappcover ist, ist es ein Tonträger zu Demonstrationszwecken. 11 Songs in mässiger Tonqualität im "Ufta-Ufta-1-2-3" Deutsch-Punk-Stil. Im Mai soll eine LP-Version auf farbigem Vinyl erscheinen, why? Geht in euch und dann in den Ü-Raum ... **UGLY**

Desolat - "Songs of love in the age of Anarchy" 12" EP Bloodshed Rec. bs 20

Diese Picture-EP ist das wirklich grausamste das ich je hören musste, die Band aus Wien nennt ihren Musikstil **"Sludge/Death Metal/Crust"**. Da ich sie zur Rezension zugesendet bekam fühle ich mich auch verpflichtet sie zu besprechen, aber ich kann es bein besten Willen nicht. Denn ich habe keine Ahnung von **Metal/Crust** und solche Platten dann zu rezensieren ist der Band gegenüber unfair! Daher meine Bitte, schaut bevor ihr uns Tonträger zusendet ins Heft und spart euch Zusendungen wie diese. **Verschwendet nicht meine Zeit und eure Platten!** Und betreibt keinen Ettikettenschwindel, ein Demo ist kein Album! Nun genug gemeckert. **UGLY**


HALTE DEINE UMWELT SAUBER



Ungeklärter Mord in Berlin/Neukölln

Am Abend seines Todes bummelte **Burak** durch Neukölln dabei traf er zufällig einige Bekannte auf der Straße vor dem Klinikum Neukölln. Die Gruppe von fünf jungen Männern geriet ins Gespräch, als ein vorbeikommender Mann eine Pistole zückte und ohne Streit oder Vorwarnung auf die Gruppe fünf gezielte Schüsse abgab. **Burak** starb im Krankenhaus, zwei andere Gruppenmitglieder wurden schwer verletzt.

BURAK BEKTAS

Geboren: 14.02.1990 (Berlin)
Gestorben: 05.04.2012 (Berlin)

Burak kannte seinen Mörder nicht, Zeugen beschrieben ihn als weißen Mitteleuropäer mittleren Alters, was u.a. für ein rassistisches Mordmotiv spricht. Auch die Opfer des **NSU** kannten ihren Mörder nicht, Nachahmung ist auch auf Grund der zeitlichen Nähe denkbar. Und der Tatort liegt in Neukölln, jenem Bezirk in dem eine rechte Anschlägeserie seit Jahren ungestraft wütet. Nachdem im Jahr 2015 wiederum in Neukölln, der Brite **Luke Holland** wieder wort- und grundlos niedergeschossen worden war, hat die Polizei einen tatverdächtigen Deutschen festgenommen. Eine Verbindung mit dem Mord an **Burat** konnte – auch vom zeitweilig ermittelnden Staatsschutz – nicht festgestellt werden, obwohl die Tatverläufe sich sehr ähnelten. **Lukes** Mörder, **Rolf Zielezinski** wurde im Juli 2016 zu knapp 12 Jahren Haft verurteilt. Seine Wohnung war voller **Nazi**-Devotionalien, einer Fahne der verbotenen Neonaziband **Landser**, diversen schussfähigen Waffen und Munition sowie einem Kilo Schwarzpulver (Sprengstoff). Er äußerte sich häufiger verächtlich über Ausländer im Kiez. Ein rassistisches/rechtes Motiv wollten Richter und Staatsanwälte trotzdem nicht erkennen. Sie haben den Mordprozess entpolitisiert, die Tat wurde zu einem "Mord ohne Motiv". Aus dem Mörder wurde verharmlosend ein "Waffennarr", ein "Alkoholiker mit Sammelleidenschaft" und natürlich ein "Einzeltäter".

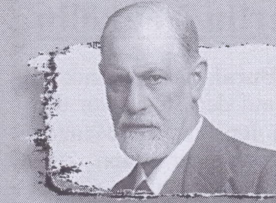
Im Zuge des Gerichtsverfahrens im Mordfall **Luke Holland** wurde bekannt, dass **Rolf Z.** zudem in den Ermittlungsakten zum Mordfall **Burak Bektaş** vermerkt ist. Ein Hinweisgeber hatte Ende 2013 **Rolf Z.** als möglichen Täter benannt und ausgesagt, dass **Z.** ihm bereits 2006 eine scharfe Waffe gezeigt und nach Munition gefragt habe. Außerdem habe sich **Z.** von ihm in die Nähe des Tatorts fahren lassen, um sich dort mit seinem Bruder „zum Rumballern" zu treffen.

Der "Berliner Kurier" behauptete am 8.4.2019 dass **Burat** in eine Straftat verwickelt gewesen sei und berief sich auf inoffizielle Kreise der Berliner Polizei. Berlins Innensenator **Geisel** hat bestätigt, dass die Behauptung des "Berliner Kurier" jeder Grundlage entbehrt. Wie schon bei den **NSU** Morden wurden die Opfer von der Polizei ohne einen Anhaltspunkt kriminalisiert.

Am 5. April 2018 wurde in der Nähe des Tatorts ein Denkmal errichtet. Es wurde etwa eine Woche später durch unbekannte Täter mit einer Chemikalie beschädigt. Am 29. Juni 2021 wurde das Denkmal mit einem **Hakenkreuz** sowie dem Schriftzug **AFD** in schwarzer Farbe beschmiert. Überflüssig zu erwähnen, dass die Täter in beiden Fällen nicht ermittelt werden konnten.
Erneut drängt sich einem der Verdacht auf, dass es von staatlicher Seite nicht gewollt ist rechte Täter dingfest zu machen. Schlimmer wiegt noch, dass Angehörige der Polizei Opfer defamieren und Richter rechte Straftaten entpolitisieren können.
Die rechten Straftaten in Neukölln müssen endlich aufgeklärt werden, inkl. aller "Pannen" der Ermittlungsbehörden.



NO PASARAN! KEINEN MILLIMETER! **UGLY**



"Derjenige, der zum erstenmal an Stelle eines Speeres ein Schimpfwort benutzte, war der Begründer der Zivilisation."

SIGMUND FREUD

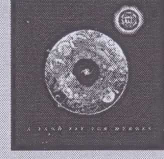






MBR 190 THE POKES ANOTHER TOAST CD/LP

FOLKPUNK MIT ATTITÜDE, ERST ZUHÖREN DANN TANZEN.



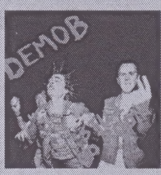
MBR 191 ONE EYED GOD A LAND FIT FOR HEROES CD/LP

PUNK / FOLK / SKA / DUB TANZBAR UND POLITISCH, GROSSES KINO AUS ENGLAND.



MBR 193 FATAL BLOW BLACK GOLD CD/LP

DAS 5. ALBUM ANTIFASCIST OI! AUS CARDIFF. AGRESSION TRIFFT AUF MELODIE. GEPRESST IM NEUEN VERFAHREN "GREEN VINYL"!



MBR 194 DEMOB STILL NO ROOM CD/LP

NEUES ALBUM, DAS PUNKROCKALBUM DES JAHRES, ZUMINDEST BISHER. ABWECHSLUNGSREICH UND DIREKT WIE EIN TRITT IN DIE EIER.

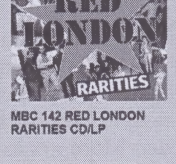
MBR 196 RED LONDON CUT FROM A DIFFERENT CLOTH CD/LP

VERSTÄRKT DURCH DEN UPSTARTS GITARRISTEN, 11 NEUE STUDIOTRACKS IN BEWÄHRTER MANIER. INKL. DEM COVER HURTS SO GOOD VON P. MITCHELL.



MBC 140 ANARCHITEX DIGITAL DARK AGE LP

IRGENDWO ZWISCHEN DEAD KENNEDYS UND WARSAW. FRÖHLICH GEHT ANDERS, FETTES TEIL. 250 STÜCK DANN VORBEI.



MBC 142 RED LONDON RARITIES CD/LP

RARE AUFNAHMEN 84/85. VERGESSENES AUS DER SCHUBLADE.

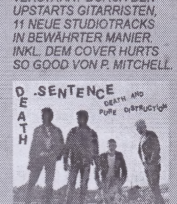
MBC 153 RUTS IN A RUT LP

OUTTAKES DIVERSER STUDIOSESSIONS, DAS ERSTE MAL AUF VINYL. VON DER WELT VERGESSEN, VON UNS GEFUNDEN.



MBC 155 ULTRA VIOLENT CRIME FOR REVENGE EP

ANARCHO PUNK AUS VONNE INSEL. FLOTT, MELODISCH UND SO WERTVOLL WIE EIN KLEINES STEAK.



MBC 156 DEATH SENTENCE DEATH & PURE DISTRUCTION EP

WÜTEND,FLOTT UND WAT WEISS ICH DEN. ECHT NERVIG SICH HIER IMMER MÖGLICHST SCHLAUE SÄTZE EINFALLEN ZULASSEN DAMIT IHR DAS KAUFT.

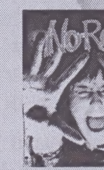


MBC 157 THE FITS THE LAST LAUGH E.P. EP

82er UK SOUND, GROSSES TEIL MUSIK. HATTEN WIR BOCK DRAUF, DESHALB MÜSST IHR DAS JETZT KAUFEN.

MBC 158 SCREAMING DEAD PAINT IT BLACK "7"

IRGENDWIE HORRORPUNK, DAMALS AUF NO FUTURE ERSCHIENEN. DAS STONES COVER PAINT IT BLACK KANN ALLES.



MBC 159 NO RELAX GRIDALO!! LP

DAS DEBUTALBUM DER PUNKROCKBAND RUND UM SKA-P GITARRIST JOXEMI. WENN IN DIE FRESSE DANN SO, NUR 250 STÜCK.



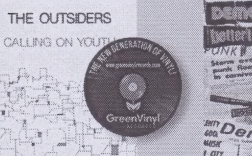
MBC 166 SCREAMING DEAD NIGHT CREATURES "12"

WEITERER RELEASE AUS DEM NO FUTURE BACKKATALOG. 5 TRACKS DÜSTERER PUNKROCK, GEPRESST AUF DEM NEUEN VINYL, MEGAFETTER SOUND.



MBC 167 ATTAK MURDER IN THE SUBWAY "7"

LIMITIERT AUF 500 STÜCK. GLUTENFREIER SCHNÖRKELOSER 80ER OI-PUNK VONNE INSEL.



MBC 170 THE OUTSIDERS CALLING ON YOUTH LP

180g GREEN VINYL PRESSUNG. DIE PUNKBAND VON ADRIAN BOLAND SPÄTER KOPF VON THE SOUND. ABSOLUTES PFLICHTTEIL.



MBC 174 DEMOB BETTER LATE THAN NEVER LP

SAMPLERTRACKS, DIE ERSTEN BEIDEN 7INCHES UND UNVERÖFFENTLICHTES. KNATTER, SCHÄPPERT UND KNALLT. SO GEHT PUNK.



BBR 105 NO SPORTS TWANG CD/LP

NACH ÜBER 20 JAHREN EIN NEUES ALBUM, HABEN NICHTS VERLERNT.



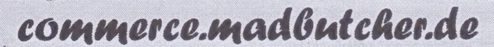
BBR 106 GEIER STURZFLUG IN DER GROßEN TRADITION DER KLEINEN HAUSHALTSWAREN LP

SKA & REGGAE MIT DEUTSCHEN TEXTEN, SOZIALKRITISCH, HUMORVOLL UND TANZBAR. KRASSES TEIL, HOLT MICH VOLL AB.



BBC 043 LENNON & McCARTNEY REGGAE STYLE LP

180g GREEN VINYL PRESSUNG. AUFGENOMMEN 1970, BEATLES COVERVERSIONEN IN FEINSTEM SKA - UND ROCKSTEADYSTYLE.



www.madbutcher.de